



Ergänzungsmaterial zur Themenmappe „Menschlicher Körper / Beim Arzt“

im Rahmen des Programms *Gesund macht Schule*
von Ärztekammer Nordrhein und AOK Rheinland/Hamburg

von

Dr. med. Marion Mittag, Ärztin, Krefeld

Anne Richter M.A., Germanistin, Wuppertal

Sabine Schindler-Marlow, Ärztekammer Nordrhein, Düsseldorf

Eva Somrei, Pädagogin, Wuppertal

Christiane Thiele, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Viersen

1. Auflage 2016

Herausgegeben von der Ärztekammer Nordrhein, Düsseldorf
AOK Rheinland/Hamburg, Düsseldorf

Impressum

Vorwort

Autoren:

Rudolf Henke, Präsident der Ärztekammer Nordrhein, Düsseldorf

Rolf Buchwitz, Stv. Vorsitzender des Vorstandes der AOK Rheinland/Hamburg, Düsseldorf

„Ich kenn mich aus“ – Menschlicher Körper/Beim Arzt

Autorinnen:

Dr. med. Marion Mittag, Ärztin, Krefeld

Anne Richter M.A., Germanistin, Wuppertal

Sabine Schindler-Marlow, Ärztekammer Nordrhein, Düsseldorf

Eva Somrei, Pädagogin, Wuppertal

Christiane Thiele, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Viersen

Wissenschaftliche Beratung für die Sachinformationen:

Ausschuss für Prävention und Gesundheitsberatung der Ärztekammer Nordrhein,

Vorsitz: Dr. med. Oliver Funken, Facharzt für Allgemeinmedizin, Rheinbach

Projektleiterin bei der AOK Rheinland/Hamburg:

Silva Bieling, Geschäftsbereich Prävention/Gesundheitssicherung

Gesamtleitung des Programms bei der Ärztekammer Nordrhein:

Sabine Schindler-Marlow, Referat Prävention/Gesundheitsberatung

Grafische Gestaltung der Materialien:

Tina Ennen, Sonja Boy, Lisa Boy

Inhalt

Vorwort	Seite 4
Einleitung	Seite 5
Didaktische Hinweise	
Inhalte und Ziele des Unterrichts	Seite 6
Aufbau und Bestandteile der Materialien von „Ich kenn mich aus“	Seite 7
Materialien für den Unterricht	Seite 15
Verzeichnis der Materialien	Seite 16
Zu den Arbeitsformen im Unterricht	Seite 18
Zum Themenfeld „Beim Arzt“	Seite 28
Zum Themenfeld „Menschlicher Körper“	Seite 114
Quizspiele	Seite 146

Vorwort

Ein gesunder Start in das Schulleben ist eine wichtige Voraussetzung für die Wahrnehmung von Zukunftschancen. Den meisten Kindern und Jugendlichen in Deutschland geht es gesundheitlich gut und sie können die Anforderungen, die mit dem Schuleintritt auf sie zukommen, meistern. Aber rund 20 Prozent der Kinder, so dokumentiert es unter anderem der Kinder- und Jugendgesundheitsurvey des Robert Koch-Instituts von 2008 und 2012, weisen gesundheitliche Störungen auf. Diese Kinder kommen beispielsweise mit Spracherwerbsstörungen in die Schule, haben motorische Schwierigkeiten und Haltungsschäden, sind übergewichtig oder zeigen psychosomatische Beschwerden.

Die Entstehung und der Verlauf dieser gesundheitlichen Störungen können häufig durch präventive und gesundheitsförderliche Maßnahmen verhindert oder positiv beeinflusst werden. Der Gesundheitsförderung bei Kindern und Jugendlichen kommt daher zunehmend eine gesellschaftliche Bedeutung zu. Einen hohen Stellenwert haben dabei die Lebenswelten Kindergarten, Schule und Offener Ganzttag, in denen Kinder einen Großteil ihrer Zeit verbringen. Dort können sie eine gesundheitsfördernde Lebensweise einüben, damit gesundheitliche Belastungen gar nicht erst entstehen bzw. reduziert werden.

Hier setzen die Interventionen von *Gesund macht Schule* und dem neuen Modul „Ich kenn mich aus“ – Ergänzungsmaterial zur Themenmappe „Menschlicher Körper/Beim Arzt“ an. Schulen stehen heute vor der Herausforderung, eine inklusive Schul- und Unterrichtskultur umzusetzen. Zudem besucht eine wachsende Zahl von Kindern mit Migrationsgeschichte und Fluchterfahrung, die Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache lernen, die Regelklassen. Das Ergänzungsmaterial „Ich kenn mich aus“ wurde entwickelt, um auf diese heterogenen Lernvoraussetzungen besser reagieren zu können. Denn unser Ziel ist es, gesundheitliche Chancengleichheit für alle Kinder zu ermöglichen und sie im Sinne des Health-Literacy-Ansatzes zu einer gesundheitsförderlichen Lebensführung zu befähigen.

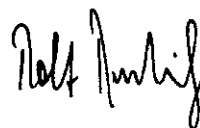
Das vorliegende Material „Ich kenn mich aus“ ist speziell für die Umsetzung mit Kindern in der Altersstufe von 6–10 Jahren konzipiert. Ziel des Ergänzungsmaterials ist es, Lehrkräften und Erzieherinnen und Erziehern aufzuzeigen, wie sie Kindern einen sprachförderlichen und entdeckenden Zugang zum Thema „Menschlicher Körper/Beim Arzt“ eröffnen können.

Die Sachinformationen und Arbeitsblätter werden auf verschiedenen Differenzierungsstufen angeboten, so dass sich Lernerfolge für alle Kinder ergeben. Die Lernangebote weisen Anknüpfungspunkte zu den Lehrplänen für die Fächer Deutsch und Sachunterricht für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen auf.

Wir wünschen allen viel Erfolg und Freude beim Einsatz des Ergänzungsmaterials.



Rudolf Henke
Präsident der Ärztekammer Nordrhein



Rolf Buchwitz
Stv. Vorsitzender des Vorstandes der AOK Rheinland/Hamburg

Einleitung

Die Entwicklung einer inklusiven Schul- und Unterrichtskultur sowie die Integration einer wachsenden Zahl von Kindern mit Migrationsgeschichte und Fluchterfahrung, die Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache lernen, sind Aufgaben, die neue Formen der Unterrichtsgestaltung erfordern.

„Ich kenn mich aus“ wurde als Ergänzungsmaterial zur Themenmappe „Menschlicher Körper/Beim Arzt“ konzipiert, um auf die heterogenen Lernvoraussetzungen in Grundschulklassen flexibel reagieren zu können.

Das Material hat einen hohen Praxisbezug und verknüpft systematisch Sach- und Sprachlernen. Das Sprachhandeln der Kinder wird durch den Aufbau von Wortschatz und Satzbau sowie das Training von Hörverstehen und Sprechfertigkeit gefördert.

„Ich kenn mich aus“ wird in einer Box präsentiert.

In der Box gibt es

- 17 farbige Situationskarten mit Fotomotiven rund um den Besuch bei einer Kinder- und Jugendärztin und
- eine CD mit weiteren Materialien zur Unterrichtsgestaltung: mit Bild- und Wortkarten, Sachtexten, Arbeitsblättern und Spielen.

Die Materialien können in Kombination mit den Arbeitsvorlagen der Themenmappe „Menschlicher Körper/Beim Arzt“ zum Einsatz kommen.

Gleichzeitig ist „Ich kenn mich aus“ abgeschlossen konzipiert, und die Bearbeitung der Themenfelder ist in komprimierter Form ohne Rückgriff auf ursprüngliche Materialien der Mappe möglich.



Didaktische Hinweise

Inhalte und Ziele des Unterrichts

Das Ergänzungsmaterial „Ich kenn mich aus“ konzentriert sich auf die Behandlung von Schlüsselfragen, die für Kinder zur Gesunderhaltung von Bedeutung sind:

- Wann und warum suche ich eine Ärztin/einen Arzt auf?
- Wie verläuft eine Vorsorgeuntersuchung bei der Kinder- und Jugendärztin/ dem Kinder- und Jugendarzt?*
- Wie kann ich über Gesundheit und Krankheit sprechen?
- Was kann ich selbst für meine Gesundheit tun?

Inhaltlich geht es um

- die Vorsorgeuntersuchungen für Kinder,
- Infektionen und Impfungen als weitere Anlässe für einen Arztbesuch,
- medizinische Instrumente und Geräte, deren Einsatz und Funktion,
- das Rezept und die Darreichungsformen von Medikamenten,
- Kommunikationsmuster in der Arztpraxis,
- grundlegende Hygiene,
- gesunde Lebensführung und
- die Teile des menschlichen Körpers.

Ziel des Unterrichts ist die Entwicklung einer gesundheitsförderlichen Handlungskompetenz. Kinder erleben und gestalten einen Arztbesuch selbstsicherer und können zunehmend eigenständig für ihre Gesundheit Sorge tragen.

Im Lernprozess liegen die Schwerpunkte neben dem Erwerb grundlegender Sachkenntnisse auf dem Auf- und Ausbau des Wortschatzes sowie der Entwicklung kommunikativer Kompetenzen.

* Vorsorgeuntersuchungen können in Deutschland bei der Kinder- und Jugendärztin, dem Kinder- und Jugendarzt, der Hausärztin und dem Hausarzt vorgenommen werden.

Aufbau und Bestandteile der Materialien von „Ich kenn mich aus“

Zum Aufbau

Materialien für die Unterrichtspraxis gibt es

- zu den **Arbeitsformen** im Unterricht,
- zum Themenfeld **„Beim Arzt“**,
- zum Themenfeld **„Menschlicher Körper“**,
- zu **Quizspielen**.

Der Umgang mit den Materialien setzt eine überschaubare Zahl wiederkehrender **Arbeitsformen** voraus wie Lesen, Ausschneiden, Zuordnen. Mithilfe von Bild-Wort-Karten können die Arbeitsformen über Symbole anschaulich eingeführt werden.

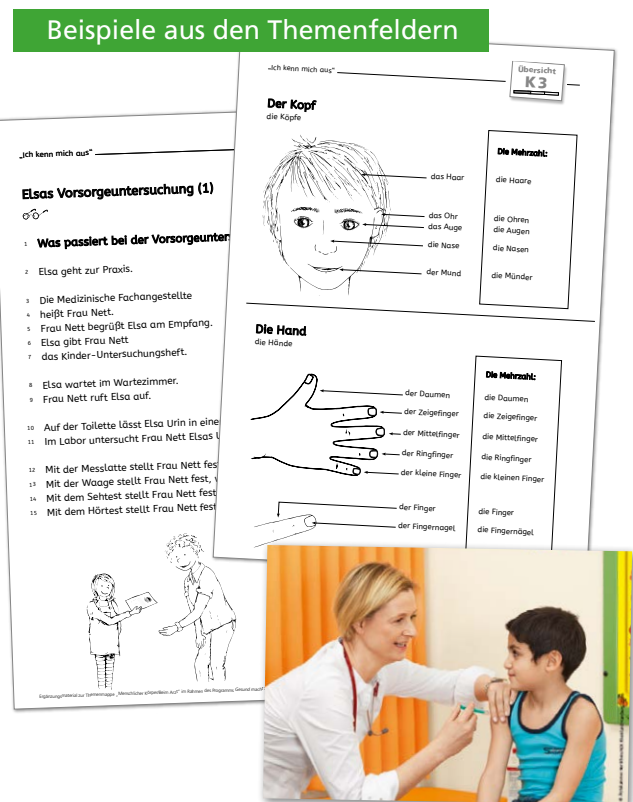
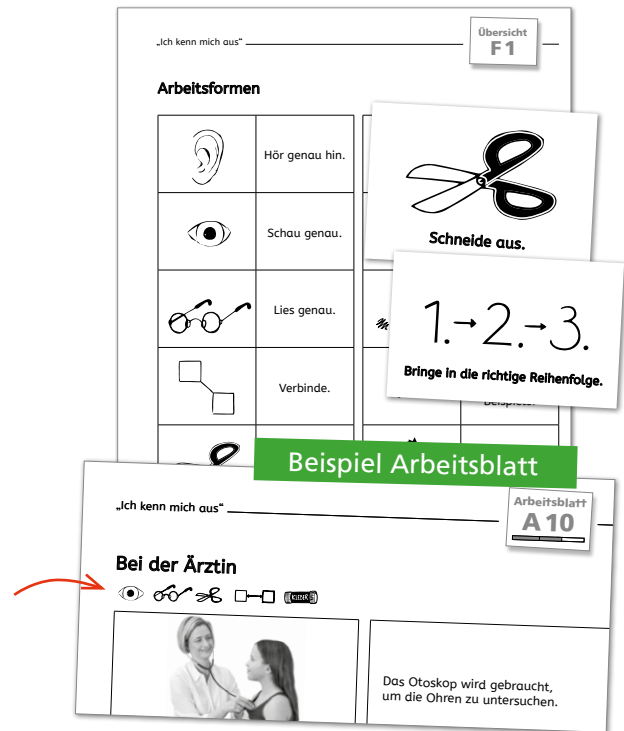
Auf den Arbeitsvorlagen stehen die Symbole für die Arbeitsformen immer unter der Überschrift und ersetzen den schriftlichen Arbeitsauftrag.

Zur Gestaltung von Themenheften gibt es ein bebildertes Deckblatt.

Für eigene Forschungsaufträge liegt eine Blankovorlage mit Professor Schnurr vor.

Die Arbeitsvorlagen zu den Themenfeldern **„Beim Arzt“** und **„Menschlicher Körper“** bilden den Schwerpunkt des Praxismaterials.

Um einen Arztbesuch angstfrei und zunehmend selbstsicher zu erleben, ist es für Kinder wichtig, über körperbezogene Wahrnehmungen, Sachverhalte, Befindlichkeiten und Bedürfnisse kommunizieren zu können. Die Materialien zum menschlichen Körper fokussieren den Aufbau des Wortschatzes und der Satzbildung und damit elementare Grundlagen des Sprachhandelns in den Bereichen Gesundheit und Krankheit. In Verbindung mit den Materialien zum Themenfeld „Beim Arzt“ geht es darüber hinaus um den Erwerb von gesundheitsförderlichen Kenntnissen, die Einsicht in Zusammenhänge und die Entwicklung kommunikativer Kompetenzen. Unter dem Punkt „Hygiene und gesunde Lebensführung“ wird vermittelt, was Kinder eigenverantwortlich und aktiv für ihre Gesunderhaltung tun können.

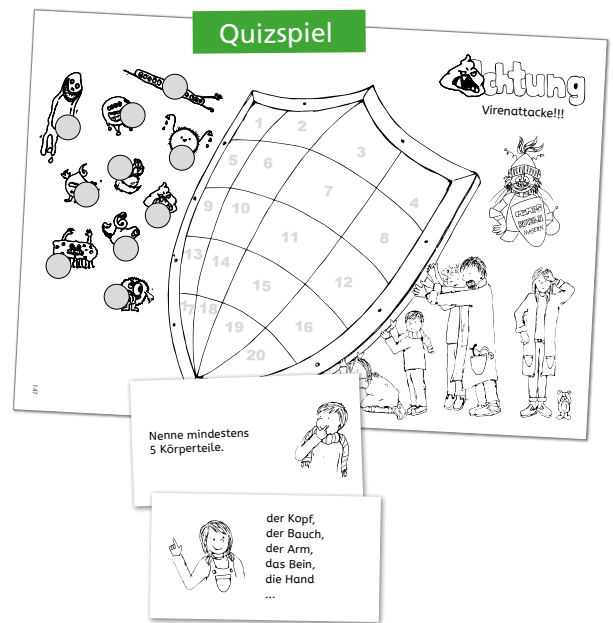


Die **Quizspiele** greifen abschließend Lerninhalte aus beiden Themenfeldern auf.

Das detaillierte Verzeichnis der Materialien für den Unterricht findet sich auf den Seiten 16 f.

Zu den einzelnen Unterrichtsthemen

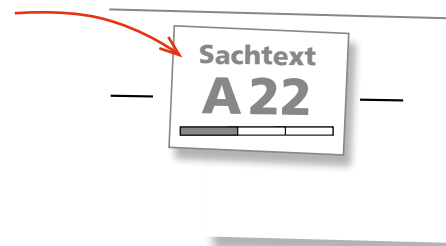
- gibt es zuerst eine **Übersicht** und/oder einen **Sachtext** – als Gesamtüberblick über die Lerninhalte,
- danach folgen passende **Bild- und Wortkarten** – für die anschauliche Arbeit mit Gruppen,
- zuletzt gibt es **Arbeitsblätter und Spiele** – zur individuellen und kooperativen Erarbeitung, Übung und Vertiefung von Gelerntem.



Zur schnellen Orientierung im Material befindet sich oben rechts auf den Seiten ein Kasten. Die Buchstaben im Kasten verweisen auf die zugehörigen Kapitel des Materialteils:

- **F:** Arbeitsformen im Unterricht
- **A:** Themenfeld „Beim **A**rzt“
- **K:** Themenfeld „Menschlicher **K**örper“
- **Q:** Quizspiele

Orientierungshilfen



Innerhalb der einzelnen Kapitel sind die Arbeitsvorlagen fortlaufend nummeriert. Angezeigt werden darüber hinaus die didaktischen Rubriken Übersicht, Sachtext, Leseaufgaben, Arbeitsblatt und Spiel. Wenn einzelne Lernaufgaben in verschiedenen Differenzierungsstufen angeboten werden, gibt die Differenzierungsleiste eine Orientierung.

Differenzierung

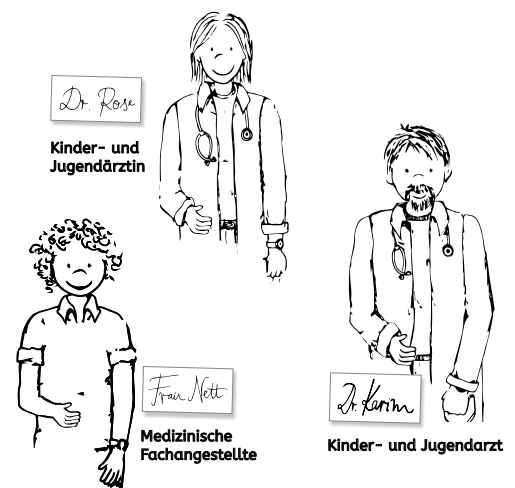
- Stufe 1 (Diff 1):
- Stufe 2 (Diff 2):
- Stufe 3 (Diff 3):

Zu den Bestandteilen

Bildkarten der handelnden Personen

Für die Erschließung der Unterrichtsinhalte sind bestimmte Berufs- und Personengruppen bedeutsam. Exemplarisch eingeführt werden

- Frau Dr. Rose, Kinder- und Jugendärztin,
- Herr Dr. Karim, Kinder- und Jugendarzt,
- Frau Nett, Medizinische Fachangestellte,
- das Mädchen Elsa und
- der Junge Mika.



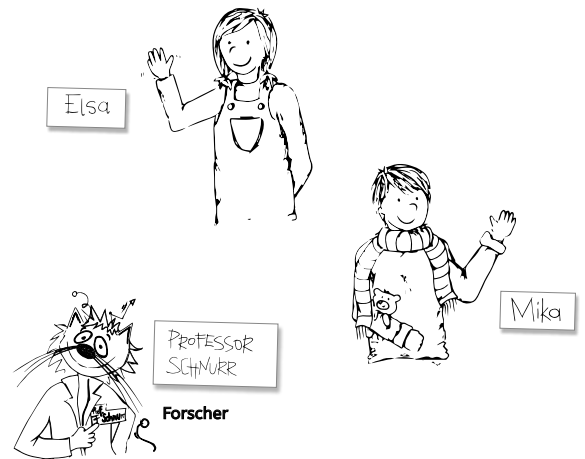
Sie sind die handelnden Personen, mit denen sich die Kinder identifizieren und in deren Rollen sie schlüpfen können, um im geschützten Rahmen Sprachhandlungen im Rollenspiel zu erproben.

Ergänzt werden die fünf Handlungsträger durch

- Prof. Schnurr.

Bekannt durch die Kinderseiten im Newsletter, ist er vielen Kindern lieb und vertraut. Die Figur eröffnet zusätzliche Möglichkeiten der Motivation, Stimulanz und Akzentuierung von Lerninhalten.

Die Bildkarten können während der Unterrichtsreihe im Klassenraum hängen und die Arbeit mit der Gruppe begleiten.



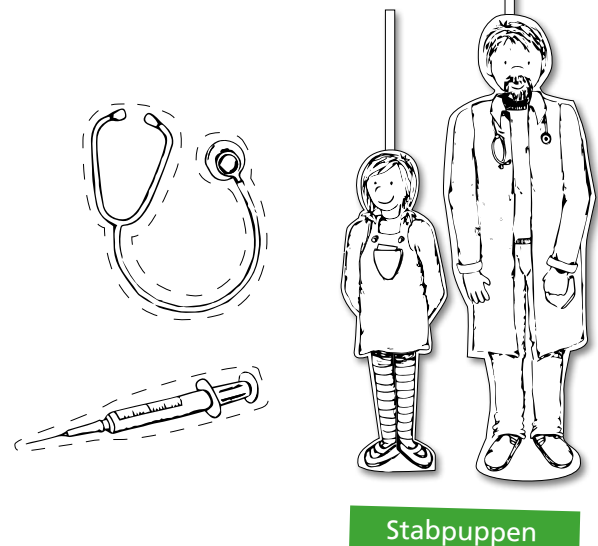
Die „Arztpraxis im Schuhkarton“

Zum Basteln der handelnden Personen gibt es die Vorlage für Stabpuppen. Als Bühne für Rollenspiele ist eine Arztpraxis im Schuhkarton geeignet.

Für den Bau einer Praxis im Schuhkarton braucht es nicht mehr als Verpackungsreste, Papier, Schere, Kleber und Stifte. Das Vorhaben kann im Laufe der Unterrichtsreihe in längeren und kürzeren Sequenzen verfolgt werden, einzeln und in Kleingruppen.

Es bietet Kindern auf nahezu allen Leistungsniveaus Möglichkeiten zur aktiven, kreativen Teilhabe und regt zum Austausch und zur Kooperation an. Unterrichtsinhalte werden bei der Herstellung des Praxismodells und im Rollenspiel übertragen, vertieft und erweitert.

Zur Ausstattung der Praxis gibt es die Vorlage „Medizinische Instrumente und Geräte“ zum Ausschneiden.



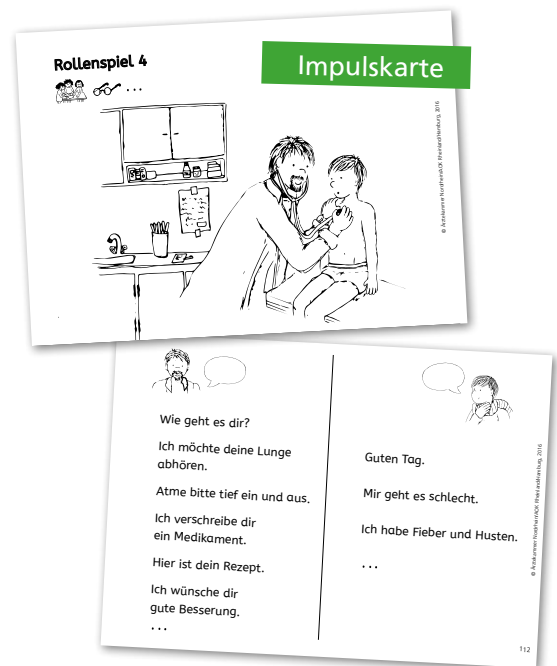
Impulskarten für Rollenspiele

In Rollenspielen agieren die Kinder selbst oder sie setzen die Stabpuppen ein.

Die **Impulskarten** bieten Hilfestellungen zur Gestaltung der Rollenspiele. Zeichnungen rund um den Arztbesuch werden mit passenden Bausteinen der wörtlichen Rede verknüpft und eröffnen den Kindern ein Sprach- und Handlungsgerüst für ihr szenisches Spiel.

Die Motive der Impulskarten zeigen

- Mika krank im Bett,
- den Empfang in der Arztpraxis,
- eine Situation im Wartezimmer,
- die Untersuchung mit dem Stethoskop und
- Mika in der Apotheke.



Situations- und Wortkarten

Die **Situationskarten** zeigen Fotomotive rund um den Arztbesuch. Es gibt sie als farbige Situationskarten in der Box. Dieselben Motive stehen auf der CD als Schwarz-Weiß-Vorlagen zur Verfügung.

Die Motive der farbigen Situationskarten:

- | | |
|----|---|
| 0 | krank im Bett |
| 1 | der Empfang in der Arztpraxis |
| 2 | im Wartezimmer |
| 3 | Urinabgabe im Labor |
| 4 | die Untersuchung mit der Waage |
| 5 | die Untersuchung mit der Messlatte |
| 6 | der Hörtest |
| 7 | die Untersuchung mit Spatel und Diagnostikleuchte |
| 8 | die Untersuchung mit dem Stethoskop |
| 9 | die Untersuchung mit dem Otoskop |
| 10 | die Untersuchung mit der Diagnostikleuchte |
| 11 | die Untersuchung des Bauchraums |
| 12 | die Untersuchung der Motorik/ des Gleichgewichts |
| 13 | die Impfung mit der Spritze |
| 14 | das Anlegen eines Verbandes |
| 15 | die Rezeptvergabe |
| 16 | in der Apotheke |



Karte 0 zeigt einen Anlass für einen Arztbesuch (Infektion). Auf weitere Anlässe verweisen indirekt die Karten 13 (Impfung) und 14 (Verletzung).

Die Karten 1–15 veranschaulichen Situationen, Räume, Personen, medizinische Instrumente und Geräte, Handlungen und Abläufe in einer Arztpraxis. Die Karten 3–12 zeigen ausgewählte Stationen der Vorsorgeuntersuchung für Kinder, wobei die Karten 3–6 Untersuchungen durch die Medizinische Fachangestellte, die Karten 7–12 Untersuchungen durch die Kinder- und Jugendärztin/ den Kinder- und Jugendarzt zeigen.

Da Rezepte und Medikamente auch für Kinder von Bedeutung sind, wird auf Karte 16 abschließend der Besuch in einer Apotheke dargestellt.

Zu jeder Situationskarte gibt es eine **Wortkarte**.

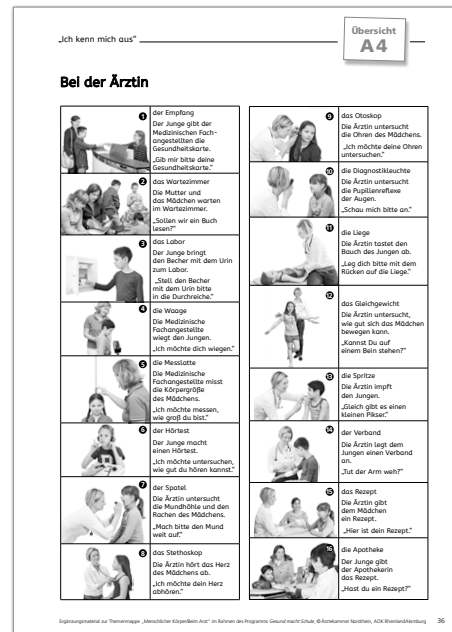
Die Wortkarten sind immer gleich aufgebaut und nennen

- einen zur Situation passenden (Fach-)Begriff,
- einen Aussagesatz zur Beschreibung der Situation und
- einen Baustein wörtlicher Rede, der für die Situation charakteristisch ist.

Die Situationskarten dienen zur Veranschaulichung und als Anlässe zum Gespräch und zum freien Schreiben. In Kombination mit den Wortkarten bilden sie die Basis für spielerische Übungen zum Aufbau des Wortschatzes, zur Entwicklung der Sprechfertigkeit, zur Förderung des Hörverstehens und des Lesens.

Die Symbole auf den Wortkarten erleichtern den Kindern die Orientierung bei den verschiedenen Übungen. Die Übungen werden im Materialteil unter dem Punkt „Zum Einsatz der Situations- und Wortkarten“ beschrieben.

Übersicht über die Situationskarten



Wortkarte



der Empfang



Der Junge gibt der Medizinischen Fachangestellten die Gesundheitskarte.



„Gib mir bitte deine Gesundheitskarte.“

Die Symbole auf den Wortkarten

△ : Begriff

□ : Aussagesatz

○ : Baustein wörtlicher Rede

Übersichten

Ähnlich einem Bilderlexikon vermitteln die **Übersichten** einen komprimierten Gesamtüberblick über die Lerninhalte der einzelnen Unterrichtsthemen. Sie dienen zur schnellen Orientierung und Information, als individuelle Arbeitshilfe bei der Bearbeitung von Arbeitsvorlagen, als Nachschlagemöglichkeit und als Bestandteil von Themenheften.

Übersichten gibt es zu den Arbeitsformen im Unterricht, den handelnden Personen, zum Thema „Bei der Ärztin“, zu den medizinischen Instrumenten und Geräten, den Darreichungsformen von Medikamenten und den Teilen des menschlichen Körpers.

Sachtexte mit Leseaufgaben

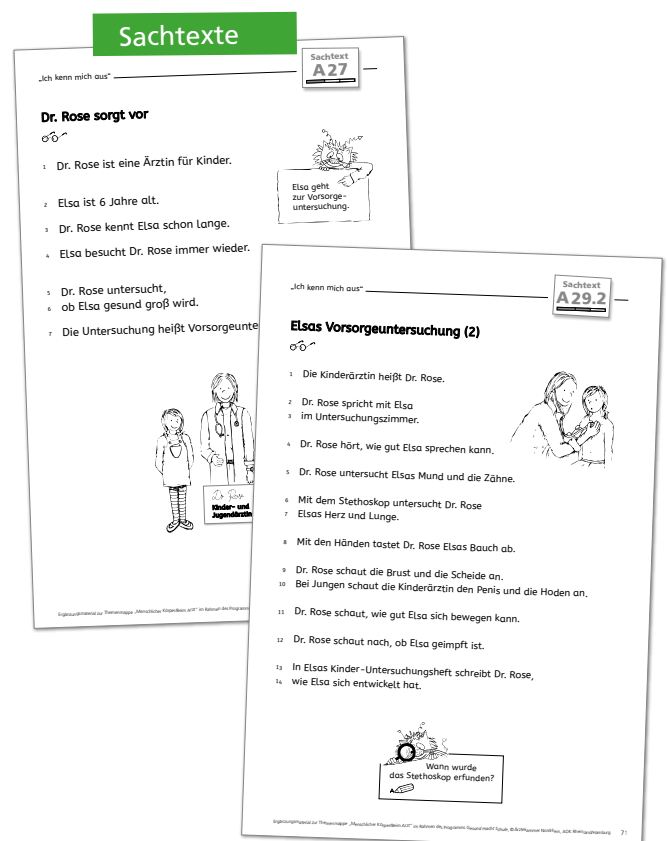
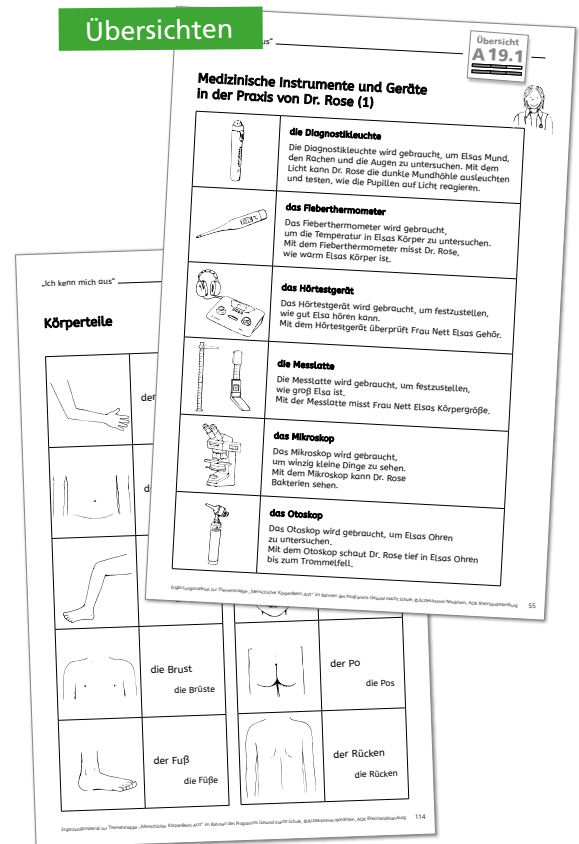
Die Funktion der Sachtexte ist vergleichbar mit der Funktion der Übersichten. Über den Wortschatz hinausreichend, vermitteln sie informativ und komprimiert grundlegende Kenntnisse, Zusammenhänge und Handlungsmöglichkeiten. Sachtexte eignen sich zum Vorlesen, und Kinder können sich auf ihrer Basis eigenständig Wissen erarbeiten.

Sachtexte gibt es zu den Themen:

- Elsas Vorsorgeuntersuchung – Was passiert bei der Vorsorgeuntersuchung für Kinder?
- Mika ist krank – Wie können Kinder krank werden?
- Mikas Rezept – Wo gibt es Medikamente?
- Die Impfung – Wie können Ärztinnen und Ärzte Kinder vor schweren Krankheiten schützen?
- Tipps für die Gesundheit – Was können Kinder selbst für ihre Gesundheit tun?
- Richtig Händewaschen

Die Sachtexte sind so konzipiert, dass die Texte der Stufe 1 für jüngere Kinder und für Leseanfängerinnen und Leseanfänger verfasst sind.

Die Texte der Stufen 2 und 3 bauen auf denen der Stufe 1 auf. Sie sind umfangreicher und inhaltlich differenzierter. Die Texte der Stufe 2 sind Alternativen zu denen der Stufe 3 und vorgesehen für Kinder, die Deutsch als Zweitsprache lernen, sowie für Kinder mit Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens.



Zur Förderung des Leseverständnisses berücksichtigen die Sachtexte Kriterien der Textoptimierung wie Leitfrage, klare und überschaubare Gliederung, Einfachheit, Kürze, Redundanz, Prägnanz, Zeilennummerierung und Leseaufgaben. Die Leseaufgaben finden sich als wiederkehrendes Aufgabenformat auf separaten Arbeitsvorlagen.

Bild- und Wortkarten

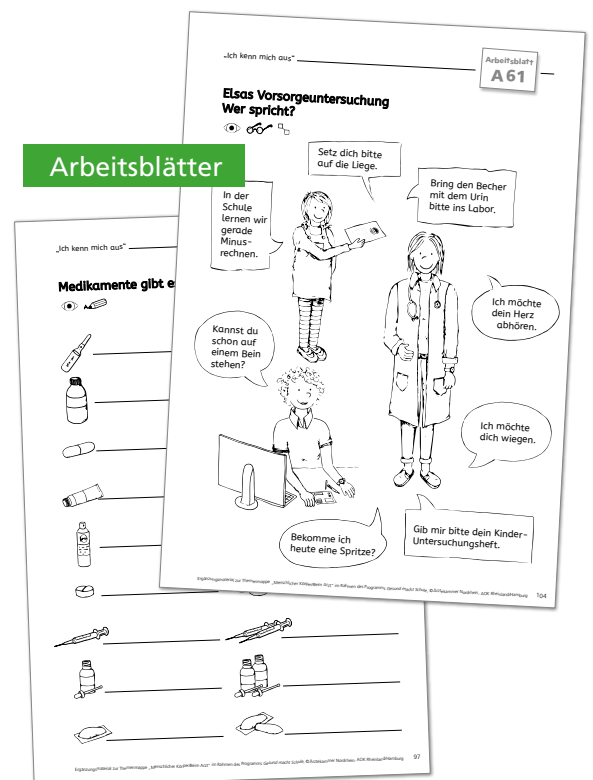
Nach den Übersichten bzw. Sachtexten folgen Bild- und Wortkarten. Sie eignen sich für Phasen der Einführung, Erarbeitung und Übung mit Gruppen und kommen als Gesprächsanlass, beim Aufbau des Wortschatzes und in Leseübungen zum Einsatz. Als Tafelbild leisten sie Hilfestellung bei der Bearbeitung von Arbeitsblättern. Darüber hinaus können die Vorlagen Verwendung finden bei der Gestaltung von Ausstellungs- und Lernplakaten, im Rahmen kreativer Gestaltungsaufgaben und bei der Umsetzung eigener Spielideen. Je nach Lernaufgabe und Einsatzform empfiehlt es sich, die Karten zu vergrößern oder zu verkleinern und zur besseren Handhabung ggf. auf Karton zu drucken.

Die Karten greifen Darstellungen und Begriffe der Übersichten und Sachtexte auf und werden ergänzt durch diverse Arbeitsblätter und Spiele zur eigenständigen Erarbeitung, Übung und Vertiefung. Auf diese Weise sind die einzelnen Materialien als Bausteine vielseitig kombinierbar.

Arbeitsblätter

Arbeitsblätter und Spiele schließen die Materialsammlungen zu den einzelnen Themen ab. Sie dienen zur individuellen und kooperativen Erarbeitung und Sicherung von Lerninhalten, zum Training von Wortschatz, Satzbildung und Kommunikationsmustern. Sach- und Sprachlernen werden verknüpft. Die Arbeitsblätter sind weitgehend selbsterklärend, wiederkehrende Aufgabenformate sind

- Sachtexte lesen und Leseaufgaben bearbeiten,
- freies Schreiben,
- passende Wörter zu Bildern schreiben,
- Sätze schreiben auf der Basis von Satzbausteinen,
- Bildkarten ausschneiden, sachlogisch ordnen und aufkleben,



- Bild- und Wortkarten ausschneiden, zuordnen und aufkleben.

Für die beiden letzten Aufgabenformate gibt es jeweils das Arbeitsblatt zum Ausschneiden sowie ein separates **Orientierungsblatt** als Hilfestellung zum übersichtlichen und geordneten Aufkleben der ausgeschnittenen Karten. Das Orientierungsblatt wird nicht für alle Kinder notwendig sein.

Spiele

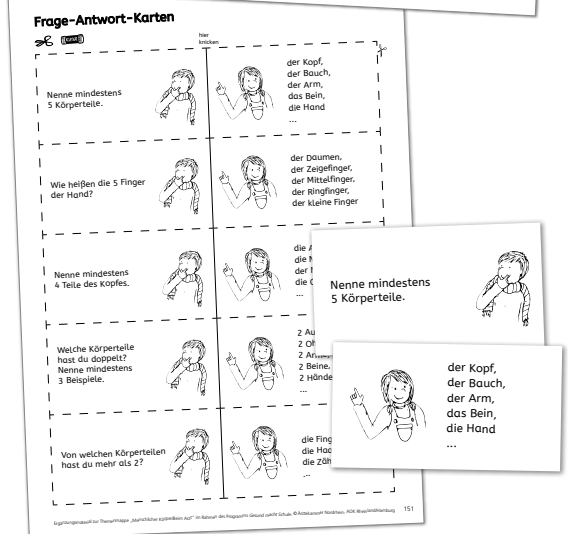
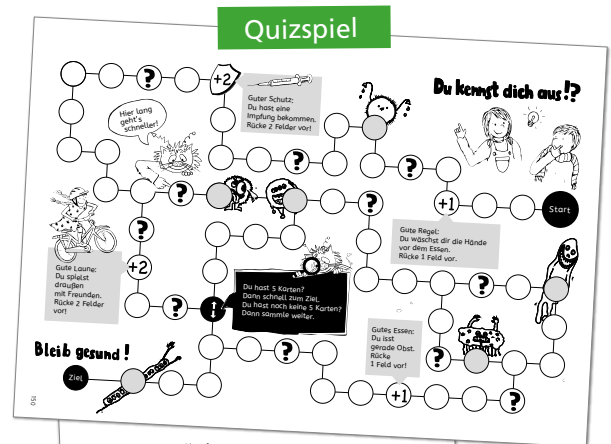
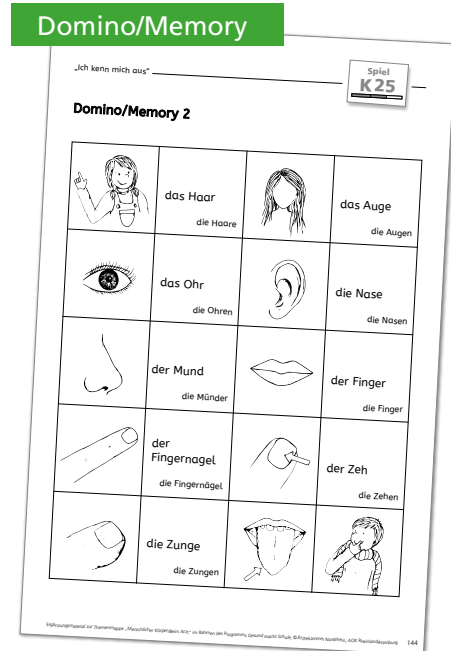
Im Spiel wird Wiederholung lustvoll erlebt, Lerninhalte werden vertieft und gesichert. Ergänzend zu Rollenspielen und den Übungen mit den Situations- und Wortkarten wird spielerisches Lernen angeregt durch

- Mal- und Rätselvorlagen
- ein Wort-Bild-Domino,
- ein Wort-Bild-Memory und
- Quizspiele.

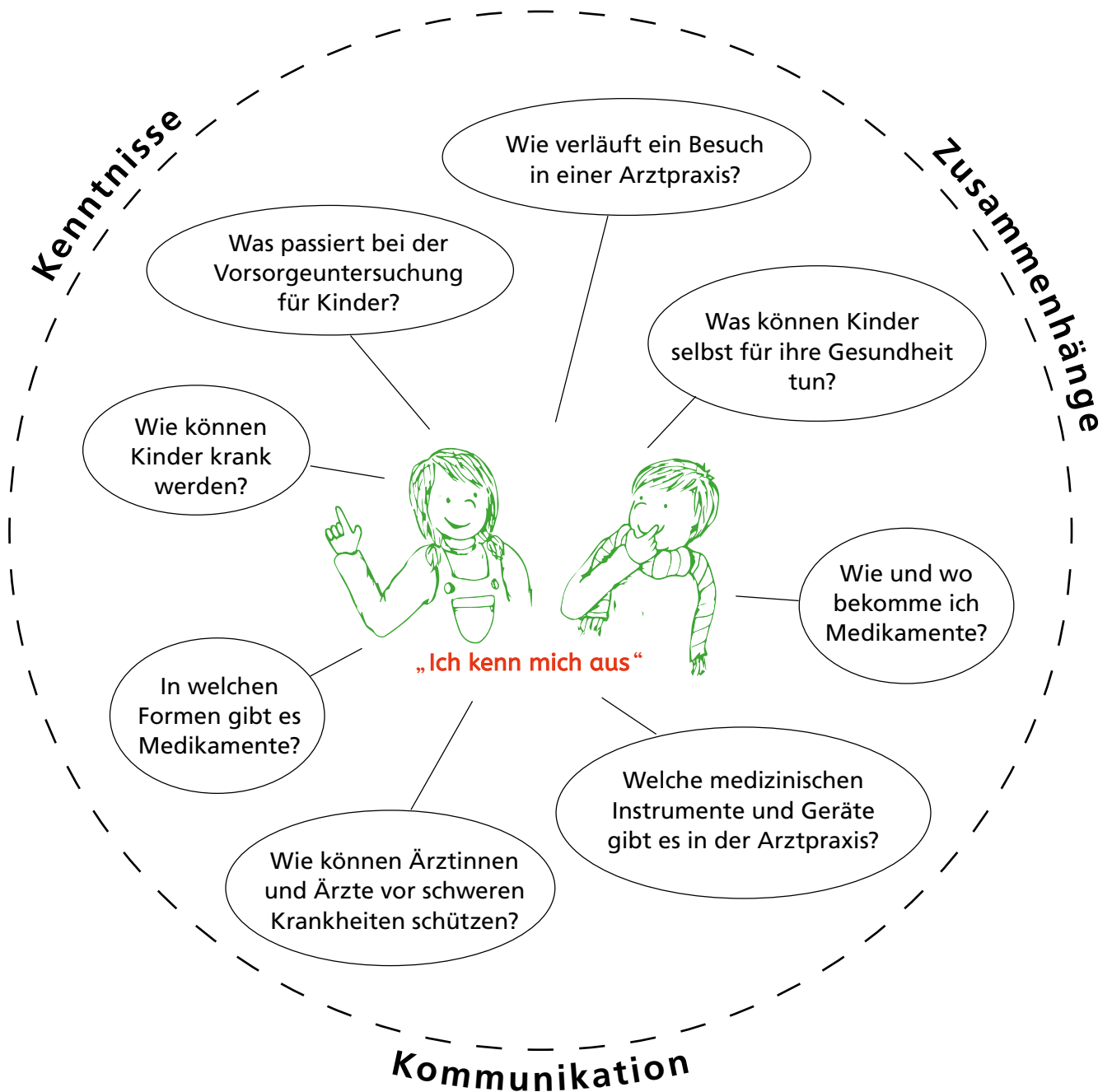
Für **Domino und Memory** gibt es eine gemeinsame, dreiseitige Vorlage. Je nach Spieltyp müssen die Vorlagen unterschiedlich zugeschnitten werden. Jede Seite für sich stellt ein abgeschlossenes Domino bzw. Memory dar. Durch die Einbindung der Motive von Prof. Schnurr, Elsa und Mika können die Dominosteine der drei Seiten einzeln und auch zusammen genutzt werden.

Die Anleitungen für **zwei Quizspiele** finden sich auf den Seiten 146 und 149.

Im Spiel „Du kennst dich aus!“ spielen die Kinder gegeneinander. „Die Virenattacke“ ist kooperativ angelegt und fördert die Kommunikation und den Austausch über die Fragen innerhalb der Spielgruppe. Die vorliegenden Frage-Antwort-Karten berücksichtigen Lerninhalte aus den beiden Themenfeldern „Beim Arzt“ und „Menschlicher Körper“. Sie können durch Lehrkräfte und Kinder auf der **Blankovorlage für die Frage-Antwort-Karten** ergänzt werden.



Materialien für den Unterricht



Verzeichnis der Materialien

Zu den Arbeitsformen im Unterricht

F1	Übersicht: Arbeitsformen	18
F2.1–F2.7	Bild-Wort-Karten: Arbeitsformen	19–25
F3	Deckblatt für ein Arbeitsheft	26
F4	Forscherfragen von Prof. Schnurr – Blankovorlage	27

Zum Themenfeld „Beim Arzt“

Die handelnden Personen

A1	Übersicht: Wir sind dabei!	28
A2.1–A2.6	Bild-Wort-Karten: 5 Personen und Prof. Schnurr	29–34
A3	Spiel: Vorlagen für Stabpuppen	35

Bei der Kinder- und Jugendärztin

A4	Übersicht: Bei der Ärztin	36
A5.1–A5.3	Zum Einsatz der Situations- und Wortkarten	37–39
A6.1–A6.2	Situationskarten: Bei der Ärztin	40–41
A7.1–A7.2	Wortkarten: Bei der Ärztin	42–43
A8	Wortkarten – Blankovorlage	44
A9–A11	Arbeitsblätter: Bei der Ärztin (Diff 1–3)	45–47
A12	Orientierungsblatt: Bei der Ärztin	48
A13–A16	Arbeitsblätter: Meine Geschichte	49–52
A17	Arbeitsblatt: Meine Geschichte – Blankovorlage	53

Medizinische Instrumente und Geräte

A18–A19.2	Übersichten: Medizinische Instrumente und Geräte in der Praxis von Dr. Rose (Diff 1–2)	54–56
A20.1–A20.3	Bildkarten: Medizinische Instrumente und Geräte	57–59
A21.1–A21.3	Wortkarten: Medizinische Instrumente und Geräte	60–62
A22–A23	Arbeitsblätter: Medizinische Instrumente und Geräte (Diff 1–2)	63–64
A24	Orientierungsblatt: Medizinische Instrumente und Geräte	65
A25	Spiel: In der Arztpraxis – Suchbild	66
A26	Spiel: Vorlagen für medizinische Instrumente und Geräte zum Ausschneiden	67

Anlässe für einen Arztbesuch

A27–A32	Sachtexte mit Leseaufgaben: Elsas Vorsorgeuntersuchung (Diff 1–3)	68–75
A33–A37	Sachtexte mit Leseaufgaben: Mika ist krank (Diff 1–3)	76–80
A38–A41	Sachtexte mit Leseaufgaben: Die Impfung (Diff 2–3)	81–84
A42	Arbeitsblatt: Bei Dr. Karim (Diff 1)	85
A43	Orientierungsblatt: Bei Dr. Karim	86
A44–45	Arbeitsblätter: Bei Dr. Karim (Diff 2–3)	87–88
A46	Orientierungsblatt: Bei Dr. Karim	89
A47	Spiel: Bei der Vorsorgeuntersuchung – Ausmalbild	90

Rezept und Medikamente

A 48	Übersicht: Medikamente gibt es in verschiedenen Formen	91
A 49–A 53	Sachtexte mit Leseaufgaben: Mikas Rezept (Diff 1–3)	92–96
A 54	Arbeitsblatt: Medikamente gibt es in verschiedenen Formen	97

Hygiene und gesunde Lebensführung

A 55–A 58	Sachtexte mit Leseaufgaben: Tipps für die Gesundheit! (Diff 1–3)	98–101
A 59	Sachtext: Wie geht Händewaschen richtig?	102
A 60	Spiel: Wo stecken Viren und Bakterien?	103

Kommunikation

A 61	Arbeitsblatt: Elsas Vorsorgeuntersuchung – Wer spricht?	104
A 62	Arbeitsblatt: In der Praxis von Dr. Karim – Wer spricht?	105
A 63	Arbeitsblatt: Wie geht es Mika?	106
A 64	Arbeitsblatt: Mika spricht mit Dr. Karim (1)	107
A 65	Arbeitsblatt: Mika spricht mit Dr. Karim (2)	108
A 66–A 70	Spiel: Impulskarten für Rollenspiele	109–113






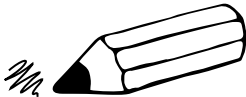
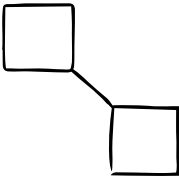

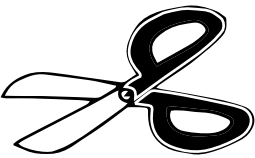


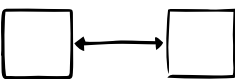

Zum Themenfeld „Menschlicher Körper“

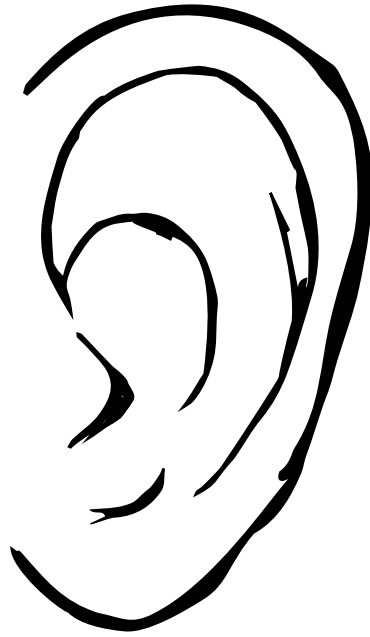
K 1–K 2	Übersichten: Körperteile (Diff 1–2)	114–115
K 3–K 4	Übersichten: Der Kopf/Die Hand (Diff 1–2)	116–117
K 5–K 8	Übersichten: Das Mädchen/Der Junge (Diff 1–2)	118–121
K 9.1–K 9.4	Bildkarten: Körperteile	122–125
K 10	Bildkarten: Das Mädchen/Der Junge	126
K 11.1–K 11.4	Wortkarten: Körperteile	127–130
K 12–K 14	Arbeitsblätter: Körperteile – Einzahl und Mehrzahl (Diff 1–3)	131–133
K 15–K 16	Arbeitsblätter: Der Kopf (Diff 1–2)	134–135
K 17	Arbeitsblatt: Die Hand (Diff 1–2)	136
K 18–K 21	Arbeitsblätter: Das Mädchen/Der Junge Diff 1–2)	137–140
K 22	Arbeitsblatt: Körperteile – Wie viele?	141
K 23	Arbeitsblatt: Mein Spiegelbild	142
K 24–K 26	Spiel: Bild-Wort-Domino/Bild-Wort-Memory (Diff 1–3)	143–145

Quizspiele

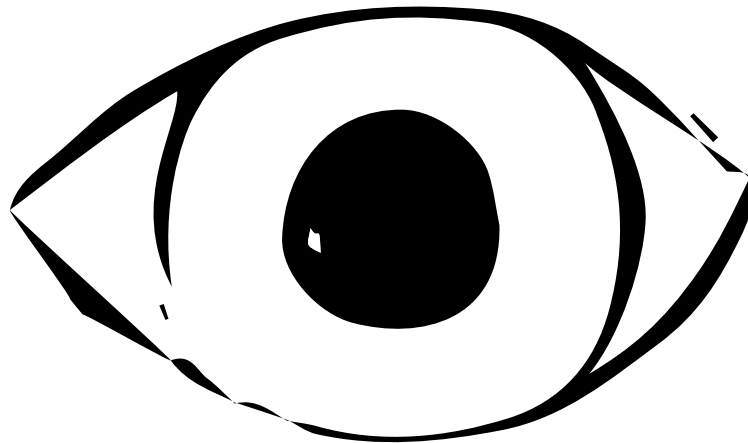
Q 1–Q 3	Spiel: Die Virenattacke – Spielanleitung und Spielfeld	146–148
Q 4–Q 5	Spiel: Du kennst dich aus!? – Spielanleitung und Spielfeld	149–150
Q 6.1–Q 6.6	Spiel: Frage-Antwort-Karten	151–156
Q 7	Spiel: Frage-Antwort-Karten – Blankovorlage	157

Arbeitsformen

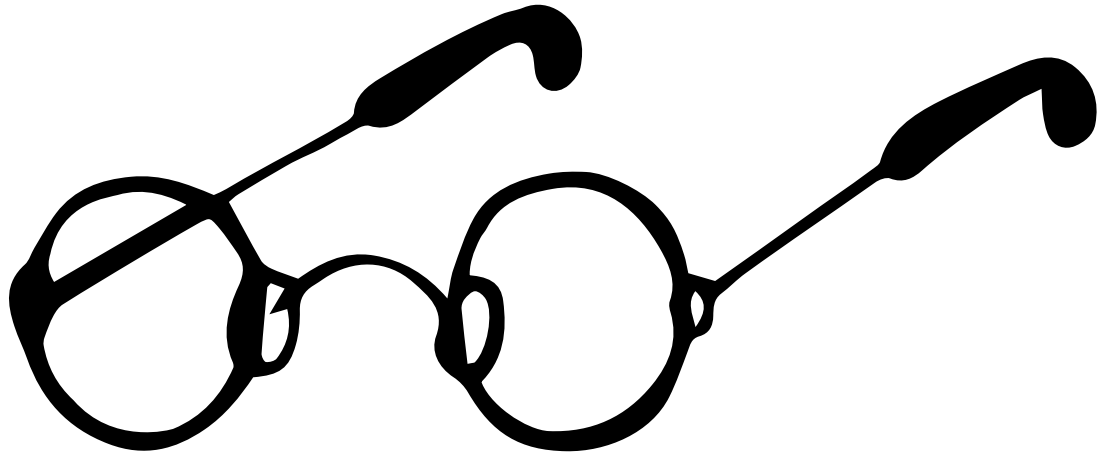
	<p>Hör genau hin.</p>		<p>Klebe auf.</p>
	<p>Schau genau.</p>		<p>Schreibe.</p>
	<p>Lies genau.</p>		<p>Male.</p>
	<p>Verbinde.</p>		<p>Setze fort. Finde eigene Beispiele.</p>
	<p>Schneide aus.</p>		<p>Einzelarbeit</p>
<p>1. → 2. → 3.</p>	<p>Bringe in die richtige Reihenfolge.</p>		<p>Partnerarbeit</p>
	<p>Ordne zu.</p>		<p>Gruppenarbeit</p>



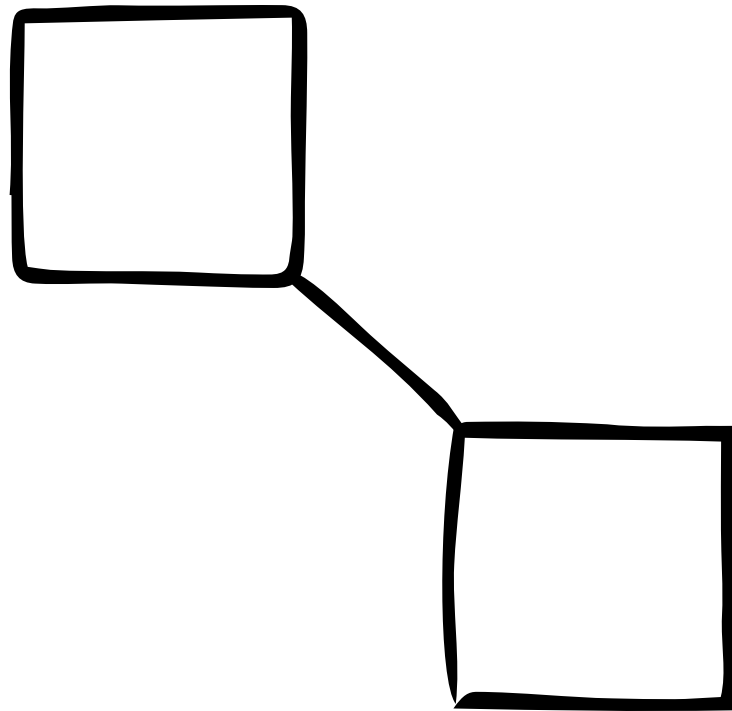
Hör genau hin.



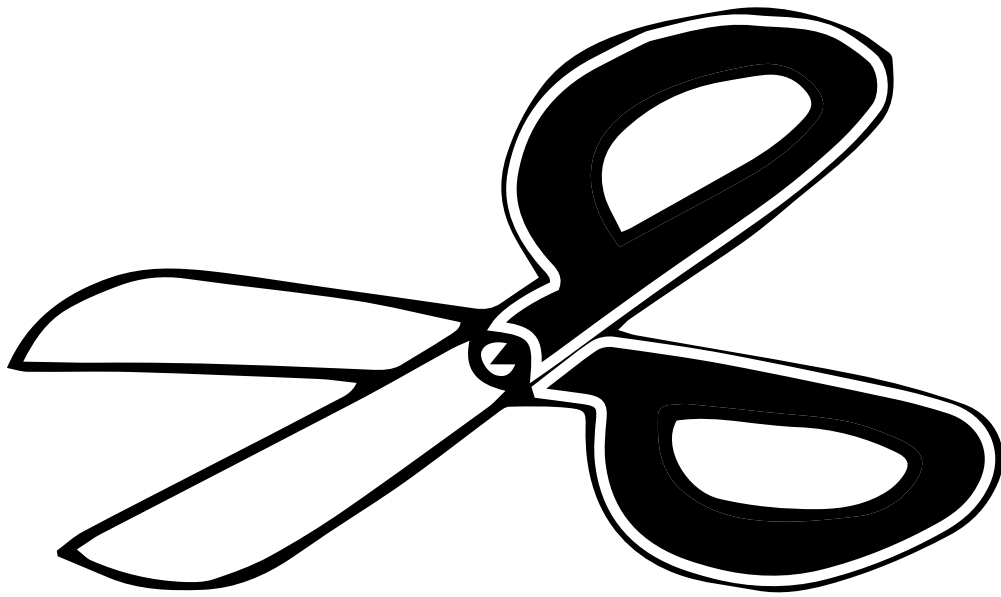
Schau genau.



Lies genau.



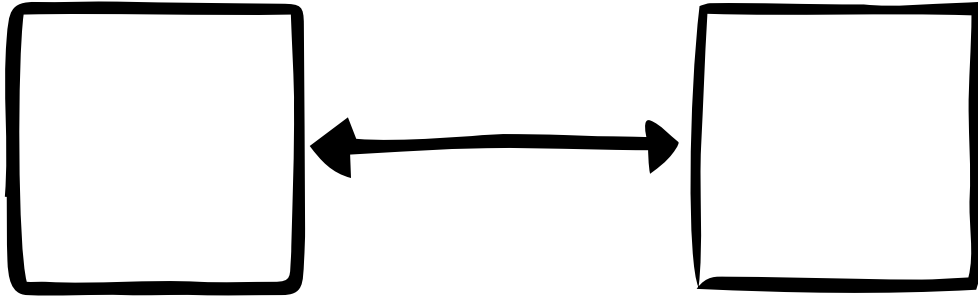
Verbinde.



Schneide aus.

1. → 2. → 3.

Bringe in die richtige Reihenfolge.

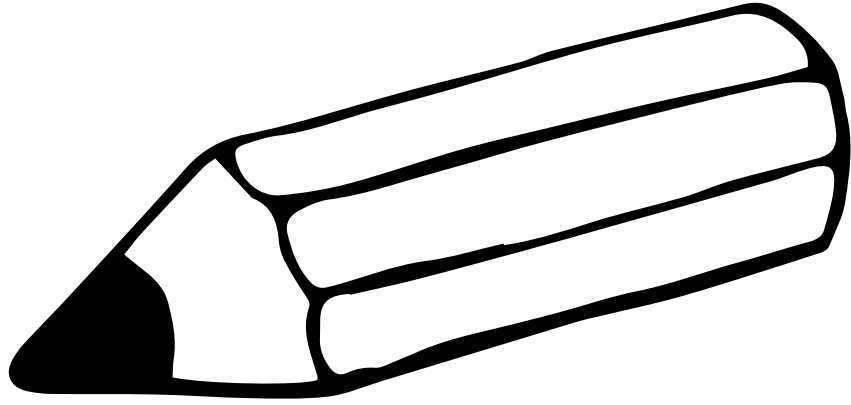


Ordne zu.



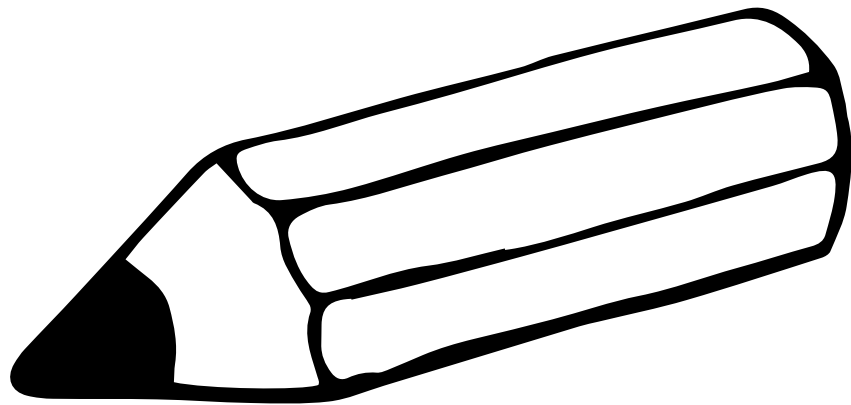
Klebe auf.

A



Schreibe.

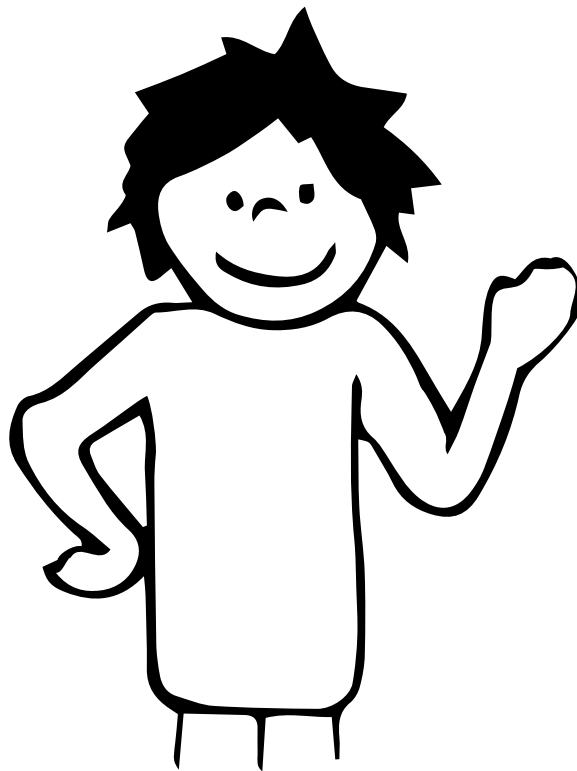
M



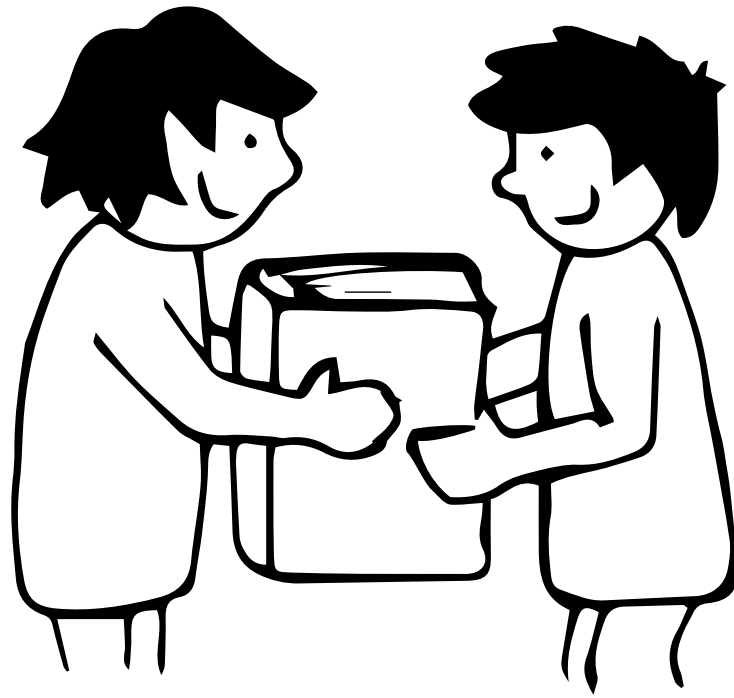
Male.



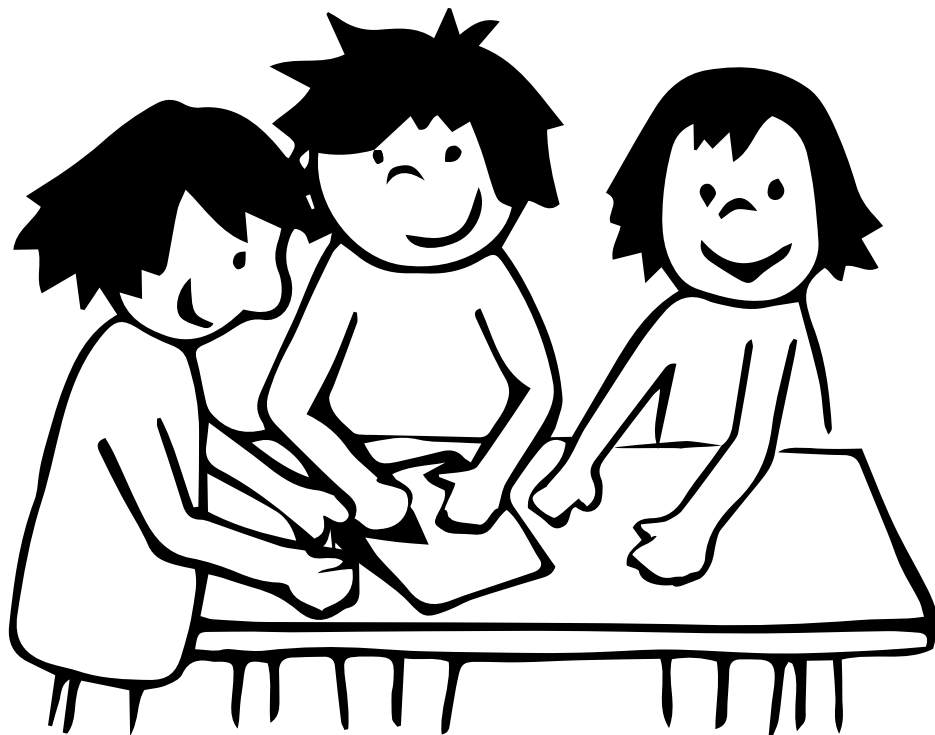
Setze fort. Finde eigene Beispiele.



Einzelarbeit

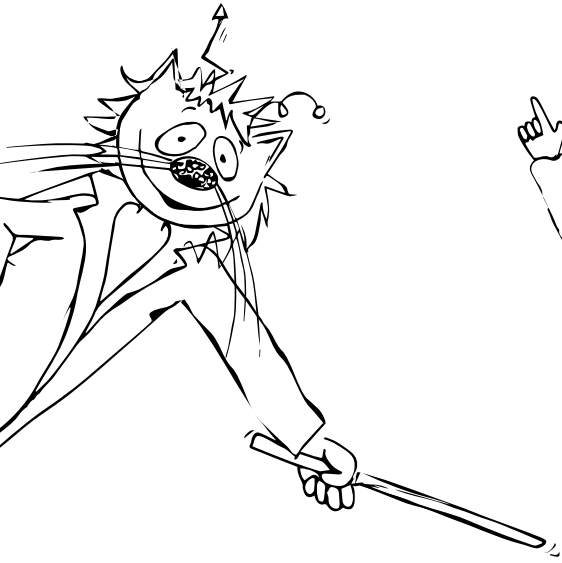


Partnerarbeit



Gruppenarbeit

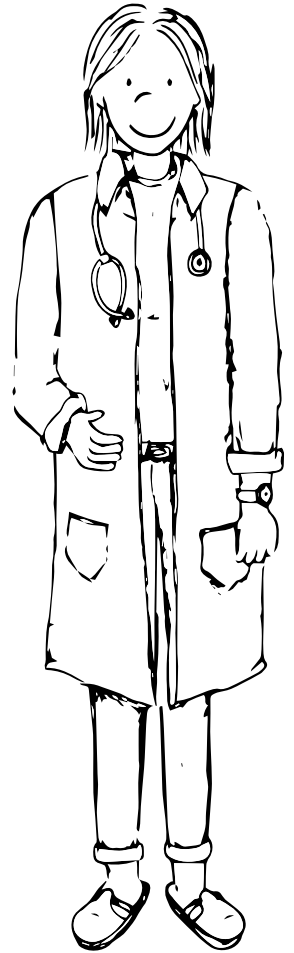
Arbeitsheft



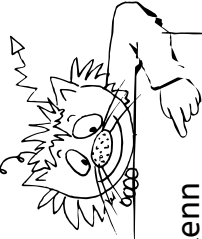
„Ich kenn mich aus“

von: _____

Klasse: _____

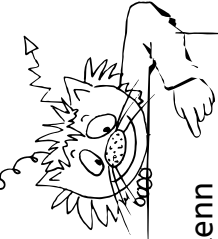






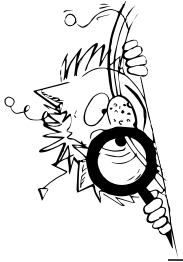
Ich kenn
mich aus!





Ich kenn
mich aus!





Forscherfragen



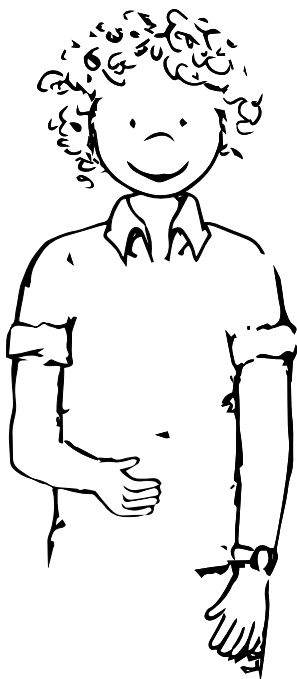
Forscherfragen

Wir sind dabei!



Elsa

Mika



Frau Nett

Medizinische
Fachangestellte



Dr. Rose

Kinder- und
Jugendärztin



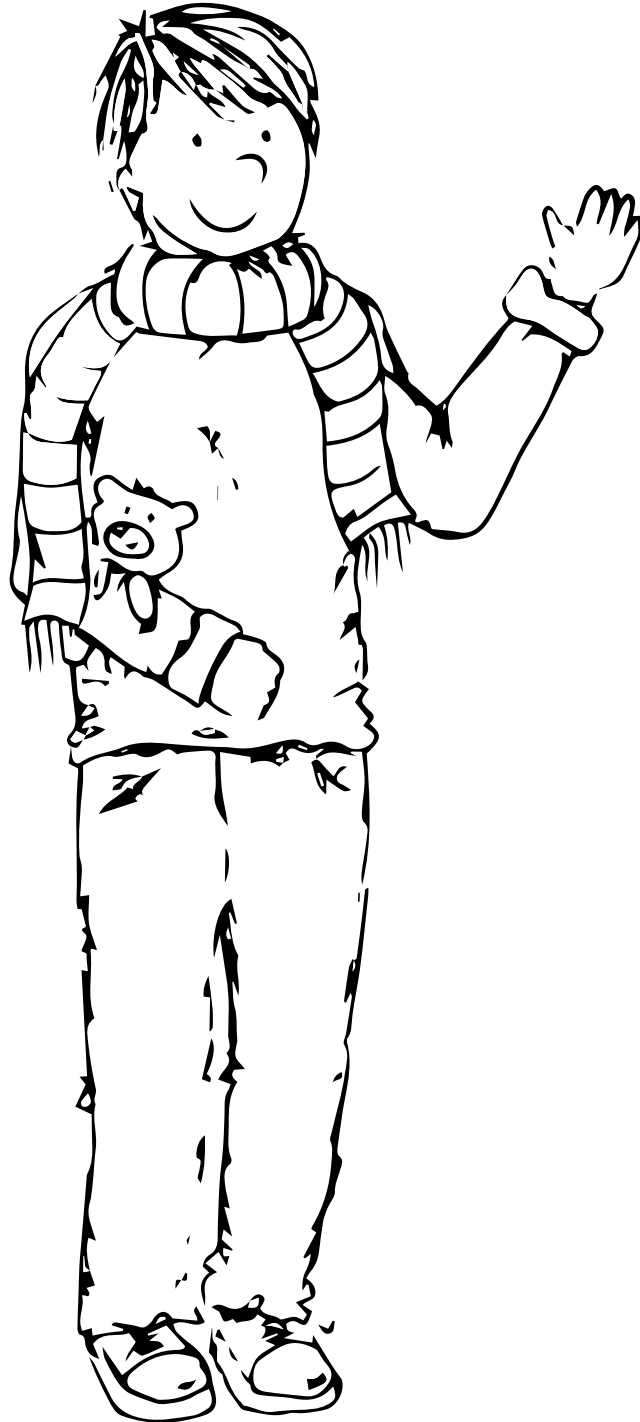
PROFESSOR
SCHNURR

Forscher



Dr. Karim

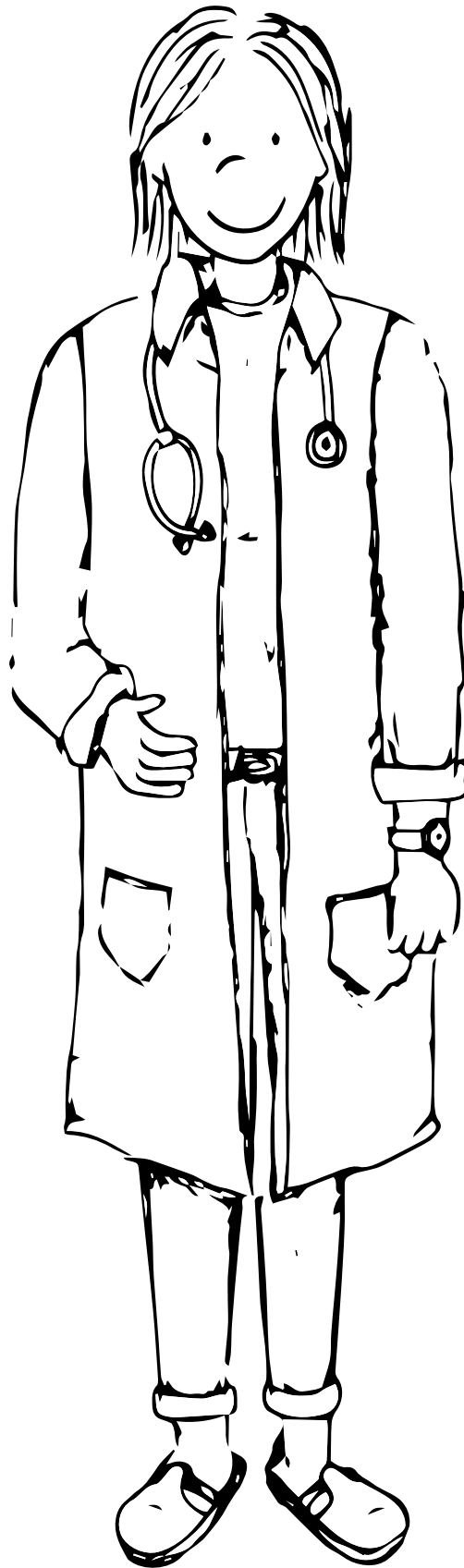
Kinder- und Jugendarzt



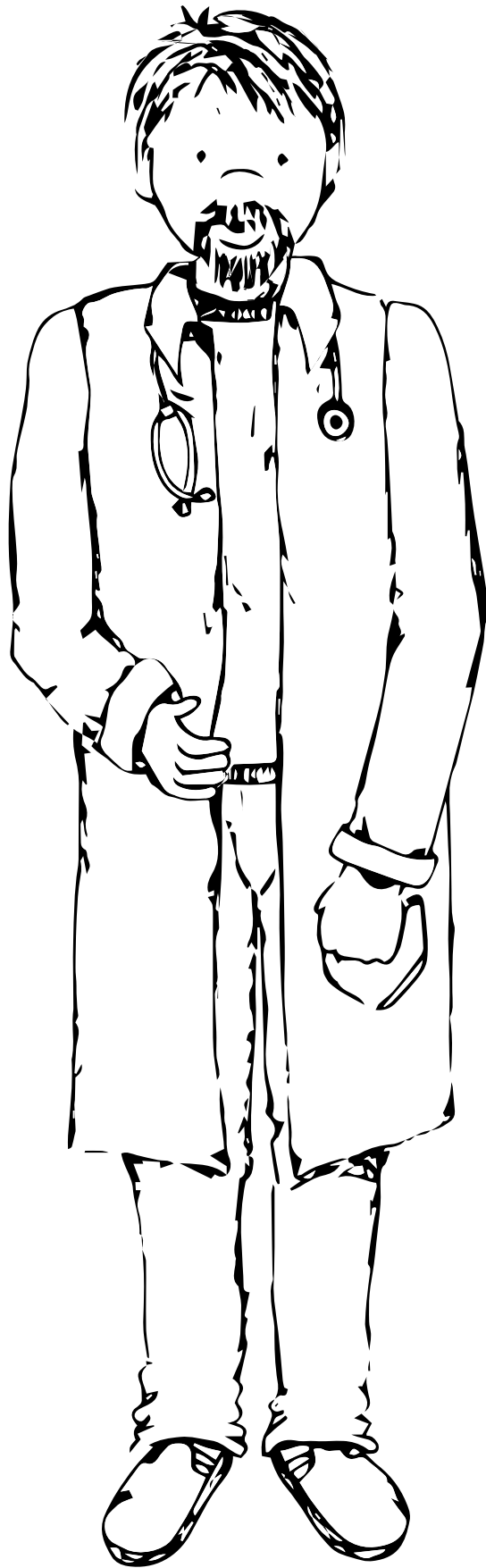
Mika



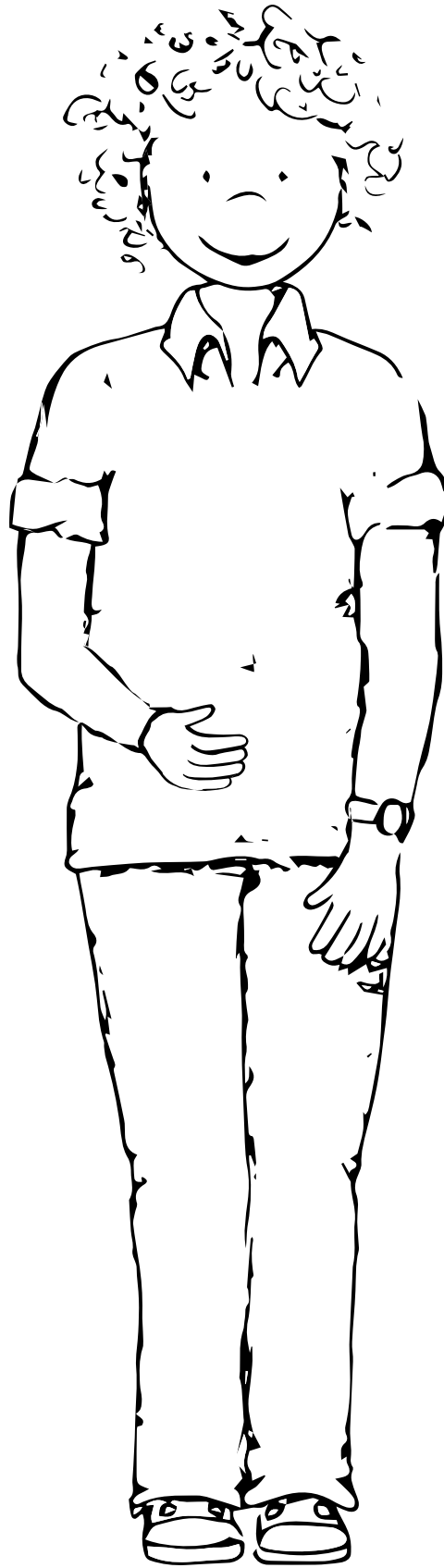
Elsa



Dr. Rose
Kinder- und Jugendärztin



Dr. Karim
Kinder- und Jugendarzt

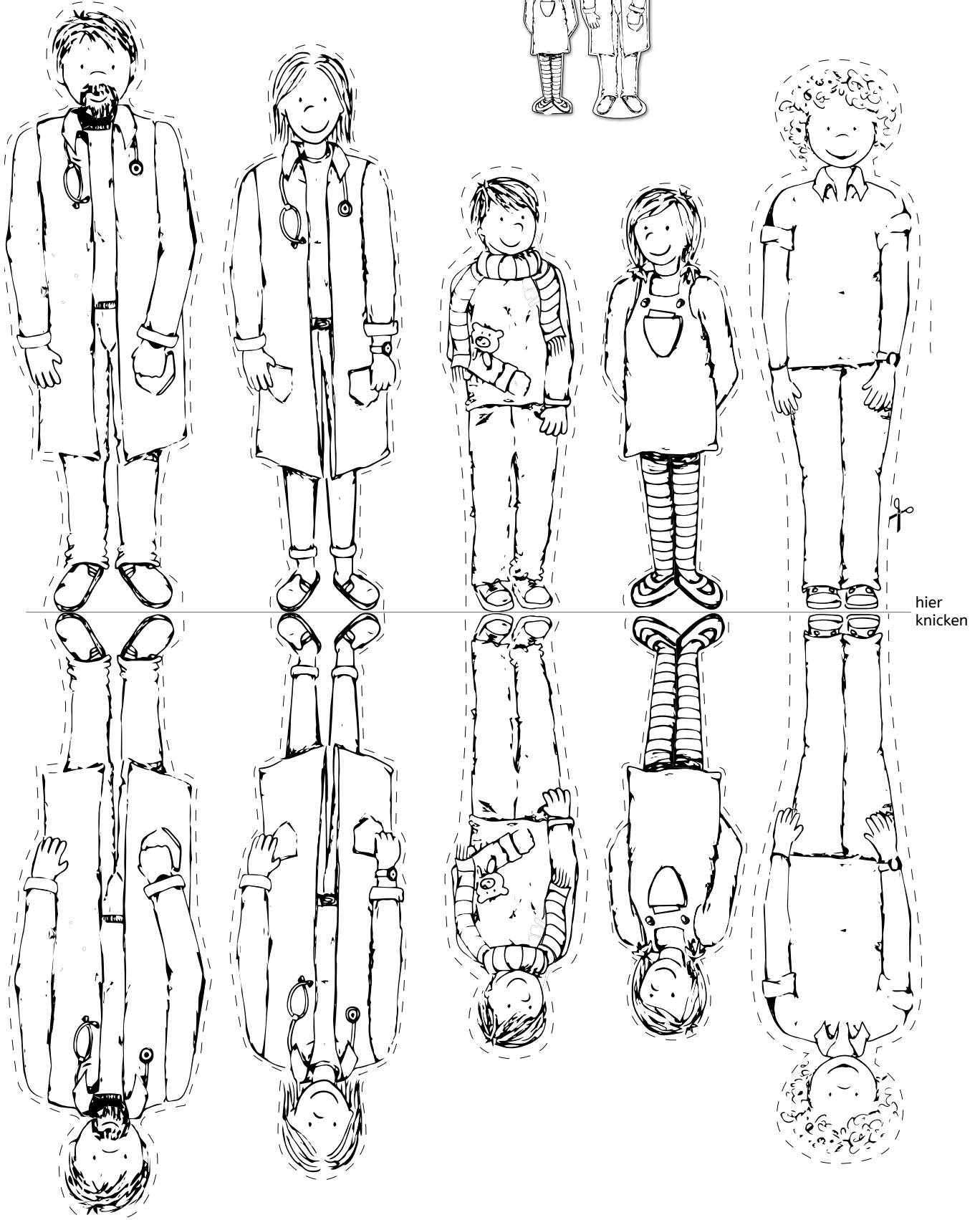


Frau Nett
Medizinische Fachangestellte



Professor Schnurr, Forscher

Vorlagen für Stabpuppen



Bei der Ärztin

 <p>1</p>	<p>der Empfang Der Junge gibt der Medizinischen Fachangestellten die Gesundheitskarte. „Gib mir bitte deine Gesundheitskarte.“</p>	 <p>9</p>	<p>das Otoskop Die Ärztin untersucht die Ohren des Mädchens. „Ich möchte deine Ohren untersuchen.“</p>
 <p>2</p>	<p>das Wartezimmer Die Mutter und das Mädchen warten im Wartezimmer. „Sollen wir ein Buch lesen?“</p>	 <p>10</p>	<p>die Diagnostikleuchte Die Ärztin untersucht die Pupillenreflexe der Augen. „Schau mich bitte an.“</p>
 <p>3</p>	<p>das Labor Der Junge bringt den Becher mit dem Urin zum Labor. „Stell den Becher mit dem Urin bitte in die Durchreiche.“</p>	 <p>11</p>	<p>die Liege Die Ärztin tastet den Bauch des Jungen ab. „Leg dich bitte mit dem Rücken auf die Liege.“</p>
 <p>4</p>	<p>die Waage Die Medizinische Fachangestellte wiegt den Jungen. „Ich möchte dich wiegen.“</p>	 <p>12</p>	<p>das Gleichgewicht Die Ärztin untersucht, wie gut sich das Mädchen bewegen kann. „Kannst Du auf einem Bein stehen?“</p>
 <p>5</p>	<p>die Messlatte Die Medizinische Fachangestellte misst die Körpergröße des Mädchens. „Ich möchte messen, wie groß du bist.“</p>	 <p>13</p>	<p>die Spritze Die Ärztin impft den Jungen. „Gleich gibt es einen kleinen Pikser.“</p>
 <p>6</p>	<p>der Hörtest Der Junge macht einen Hörtest. „Ich möchte untersuchen, wie gut du hören kannst.“</p>	 <p>14</p>	<p>der Verband Die Ärztin legt dem Jungen einen Verband an. „Tut der Arm weh?“</p>
 <p>7</p>	<p>der Spatel Die Ärztin untersucht die Mundhöhle und den Rachen des Mädchens. „Mach bitte den Mund weit auf.“</p>	 <p>15</p>	<p>das Rezept Die Ärztin gibt dem Mädchen ein Rezept. „Hier ist dein Rezept.“</p>
 <p>8</p>	<p>das Stethoskop Die Ärztin hört das Herz des Mädchens ab. „Ich möchte dein Herz abhören.“</p>	 <p>16</p>	<p>die Apotheke Der Junge gibt der Apothekerin das Rezept. „Hast du ein Rezept?“</p>

Zum Einsatz der Situations- und Wortkarten

Die Situationskarten bieten sich an

- zur Aktivierung des Vorwissens sowie als Erzähl- und Gesprächsanlass in Phasen der Einführung und Erarbeitung,
- zur Veranschaulichung von Situationen und Gegebenheiten rund um den Arztbesuch,
- zum Auf- und Ausbau sowie zum Einüben des Wortschatzes (in Kombination mit Bild- und Wortkarten sowie diversen Arbeitsblättern),
- als Anlass zum freien Schreiben (in Kombination mit den Arbeitsblättern (A 13–A 17) „Meine Geschichte“),
- als Orientierungshilfe für das Malen eigener Bilder und den Bau einer Arztpraxis im Schuhkarton.

In Kombination mit den Wortkarten bilden sie die Basis für spielerische Übungen zur Förderung des Hörverstehens, des Lesens und der Sprechfertigkeit.

Die Wortkarten sind beispielhaft zu verstehen. Begriffe, Sätze und Bausteine der wörtlichen Rede können sowohl durch die Lehrkraft als auch durch Kinder variiert und ergänzt werden. Dazu kann das Arbeitsblatt (A 8) „Wortkarten – Blankovorlagen“ genutzt werden.

Übungsvorschläge mit den Situations- und Wortkarten

Material

- farbige Situationskarten der Box oder Kopien der Situationskarten (A6.1–A6.2) auf der CD in gewünschter Anzahl
- Wortkarten für die Übungen
- Setzsteine, Plättchen o. Ä. für die Kinder (für Übung 2)

Übung 1 – Hören

Alle Kinder erhalten eine Situationskarte.

Die Spielleitung erhält die entsprechenden Wortkarten und liest ausgewählte Abschnitte vor. Je nach Lernvoraussetzungen bzw. Unterrichtsziel also nur einen Begriff (\triangle Dreieck), einen Satz (\square Viereck) oder einen Baustein wörtlicher Rede (\circ Kreis). Kinder, die eine passende Situationskarte haben, halten diese hoch.

Kommentar

Für Übungen in der Großgruppe werden einzelne Situationskarten mehrfach verteilt.

Zur Kontrolle dienen die Nummern auf den Karten.

Variationen

Die Spielleitung kann von der Lehrkraft oder einem Kind übernommen werden.

Die Kinder erhalten jeweils mehrere Situationskarten.

Die Kinder verfassen spontan oder im Rahmen einer Schreibaufgabe (Arbeitsblatt (A8) Wortkarten – Blankovorlage) eigene Texte zu den Situationskarten als Zuordnungsaufgabe für die Gruppe.

Übung 2 – Hören

Jedes Kind erhält einen oder mehrere „Setzsteine“.

Die farbigen Situationskarten liegen für alle sichtbar aus.

Die Spielleitung liest ausgewählte Abschnitte der Wortkarten vor.

Die Kinder hören zu, melden sich und legen ihren „Setzstein“ auf die passende Situationskarte.

Übung 3 – Hören

Alle Kinder erhalten die gleichen drei bis fünf Situationskarten.
Die Spielleitung liest entsprechende Wortkarten vor.
Die Kinder legen ihre Karten individuell in der vorgelesenen Reihenfolge aus.
Die Abfolge der Karten kann variiert und die Übung mehrfach wiederholt werden.
Zur Kontrolle dienen die Nummern auf den Karten.
Als Lesevorlage können auch die Sachtexte (A 29, A 31) „Elsas Vorsorgeuntersuchung“ genutzt werden.

Übung 4 – Lesen

Die farbigen Situationskarten liegen für alle sichtbar aus.
Die Kinder erhalten einzelne Wortkarten, lesen ausgewählte Abschnitte vor und ordnen sie den Situationskarten zu.

Übung 5 – Schreiben

Die Kinder wählen individuell Situations- und passende Wortkarten aus.
Sie nutzen sie als Anregung zum Schreiben eigener Texte, zum Malen sowie als Schreibhilfe.
Als Arbeitsvorlage kann das Arbeitsblatt (A 17) „Meine Geschichte – Blankovorlage“ genutzt werden.

Übung 6 – Pantomime

Die Kinder erhalten ausgewählte Situationskarten als Grundlage für eine Pantomime.
Die anderen Kinder raten, welche Situation dargestellt wurde.

Situationskarten








Situationskarten



Wortkarten



<p> der Empfang 1</p> <p> Der Junge gibt der Medizinischen Fachangestellten die Gesundheitskarte.</p> <p> „Gib mir bitte deine Gesundheitskarte.“</p>	<p> die Messlatte 5</p> <p> Die Medizinische Fachangestellte misst die Körpergröße des Mädchens.</p> <p> „Ich möchte messen, wie groß du bist.“</p>
<p> das Wartezimmer 2</p> <p> Die Mutter und das Mädchen warten im Wartezimmer.</p> <p> „Sollen wir ein Buch lesen?“</p>	<p> der Hörtest 6</p> <p> Der Junge macht einen Hörtest.</p> <p> „Ich möchte untersuchen, wie gut du hören kannst.“</p>
<p> das Labor 3</p> <p> Der Junge bringt den Becher mit dem Urin zum Labor.</p> <p> „Stell den Becher mit dem Urin bitte in die Durchreiche.“</p>	<p> der Spatel 7</p> <p> Die Ärztin untersucht die Mundhöhle und den Rachen des Mädchens.</p> <p> „Mach bitte den Mund weit auf.“</p>
<p> die Waage 4</p> <p> Die Medizinische Fachangestellte wiegt den Jungen.</p> <p> „Ich möchte messen, wie groß du bist.“</p>	<p> das Stethoskop 8</p> <p> Die Ärztin hört das Herz des Mädchens ab.</p> <p> „Ich möchte dein Herz abhören.“</p>

















Wortkarten



<p> das Otoskop 9</p> <p> Die Ärztin untersucht die Ohren des Mädchens.</p> <p> „Ich möchte deine Ohren untersuchen.“</p>	<p> die Spritze 13</p> <p> Die Ärztin impft den Jungen.</p> <p> „Gleich gibt es einen kleinen Pikser.“</p>
<p> die Diagnostikleuchte 10</p> <p> Die Ärztin untersucht die Pupillenreflexe der Augen.</p> <p> „Schau mich bitte an.“</p>	<p> der Verband 14</p> <p> Die Ärztin legt dem Jungen einen Verband an.</p> <p> „Tut der Arm weh?“</p>
<p> die Liege 11</p> <p> Die Ärztin tastet den Bauch des Jungen ab.</p> <p> „Leg dich bitte mit dem Rücken auf die Liege.“</p>	<p> das Rezept 15</p> <p> Die Ärztin gibt dem Mädchen ein Rezept.</p> <p> „Hier ist dein Rezept.“</p>
<p> das Gleichgewicht 12</p> <p> Die Ärztin untersucht, wie gut sich das Mädchen bewegen kann.</p> <p> „Kannst Du auf einem Bein stehen?“</p>	<p> die Apotheke 16</p> <p> Der Junge gibt der Apothekerin das Rezept.</p> <p> „Hast du ein Rezept?“</p>

Wortkarten – Blankovorlage



  <hr/> <hr/> <hr/>	  <hr/> <hr/> <hr/>
  <hr/> <hr/> <hr/>	  <hr/> <hr/> <hr/>
  <hr/> <hr/> <hr/>	  <hr/> <hr/> <hr/>
  <hr/> <hr/> <hr/>	  <hr/> <hr/> <hr/>

Bei der Ärztin



das Wartezimmer



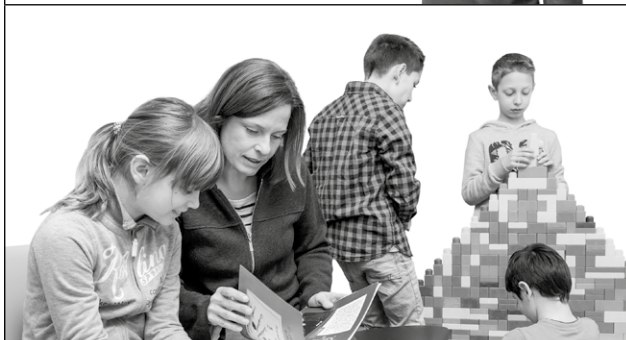
der Empfang



das Labor



die Liege



die Apotheke

Bei der Ärztin



Das Otoskop wird gebraucht,
um die Ohren zu untersuchen.



Das Stethoskop wird gebraucht,
um das Herz zu untersuchen.



Der Spatel wird gebraucht,
um den Rachen zu untersuchen.



Die Spritze wird gebraucht,
um Menschen zu impfen.



Die Diagnostikleuchte
wird gebraucht, um zu testen,
wie die Pupillen
auf Licht reagieren.

Bei der Ärztin



Die Ärztin impft den Jungen mit der Spritze.
Mit der Spritze kann die Ärztin auch Blut abnehmen, um es zu untersuchen.



Die Ärztin untersucht den Rachen des Mädchens.
Mit der Diagnostikleuchte leuchtet sie die dunkle Mundhöhle aus.



Die Ärztin untersucht die Ohren des Mädchens.
Mit dem Otoskop schaut sie in die Ohren bis zum Trommelfell.







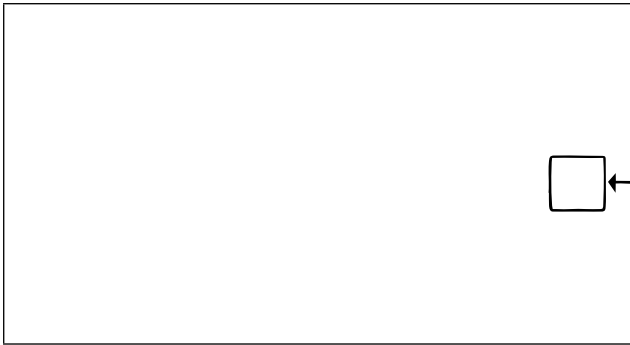
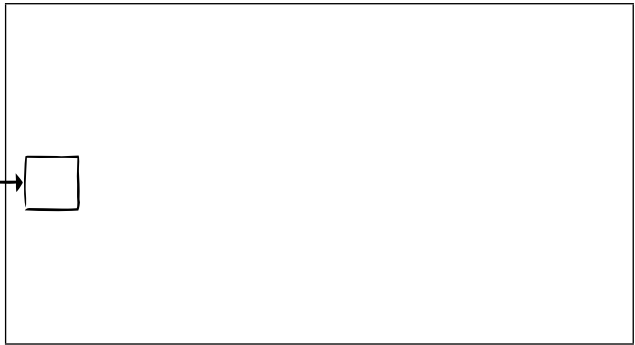
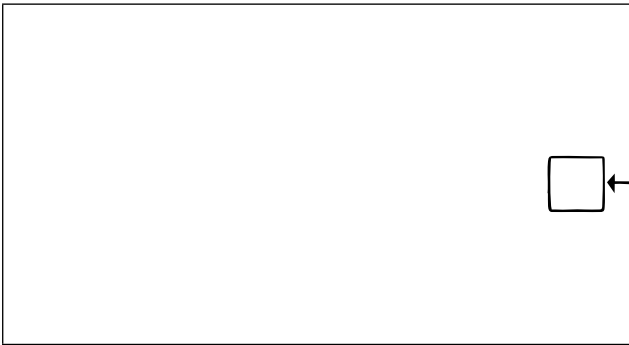
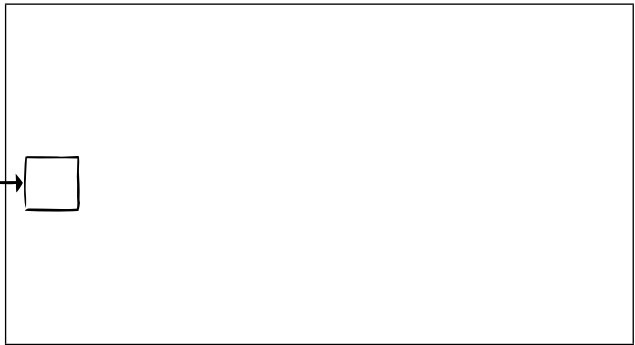


Die Ärztin untersucht die Augen.
Mit der Diagnostikleuchte testet sie, wie die Pupillen auf Licht reagieren.



Die Ärztin untersucht das Herz des Mädchens.
Mit dem Stethoskop hört sie das Herz ab.

Bei der Ärztin



Meine Geschichte:





Meine Geschichte:





Meine Geschichte:



„Ich kenn mich aus“ _____

Meine Geschichte:



Medizinische Instrumente und Geräte in der Praxis von Dr. Rose



	<p>die Diagnostikleuchte</p>		<p>die Pinzette</p>
	<p>das Fieberthermometer</p>		<p>der Sehtest</p>
	<p>das Hörtestgerät</p>		<p>der Spatel</p>
	<p>die Messlatte</p>		<p>die Spritze</p>
	<p>das Mikroskop</p>		<p>das Stethoskop</p>
	<p>das Oskop</p>		<p>die Waage</p>



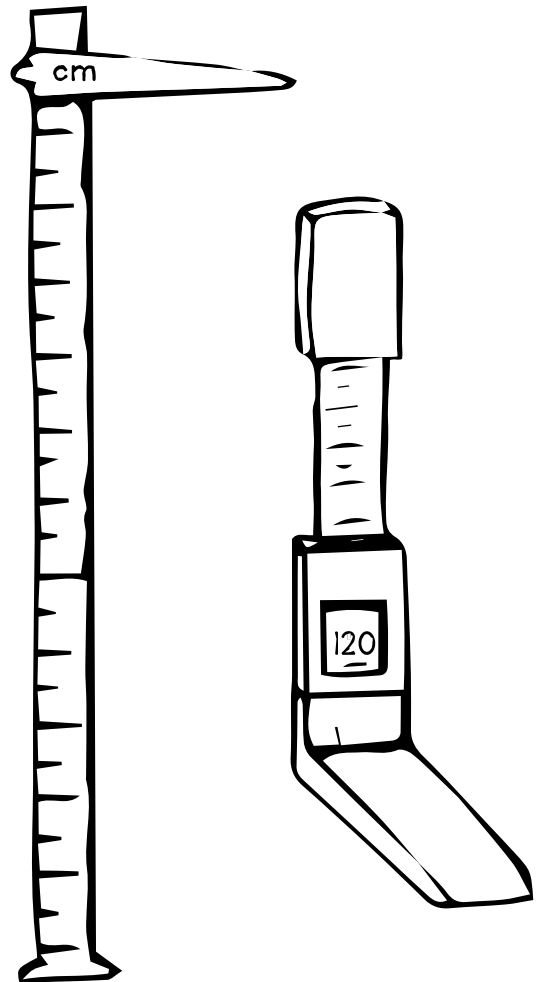
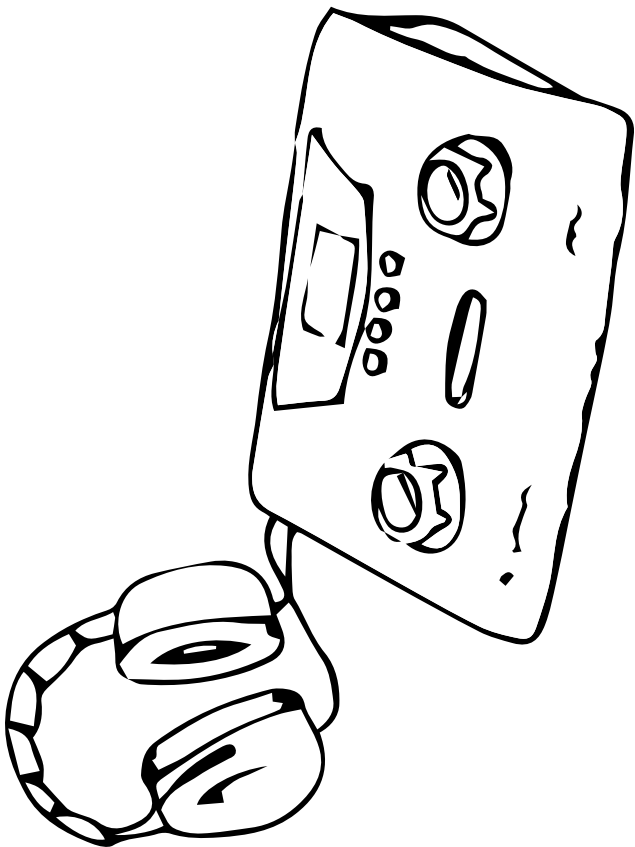
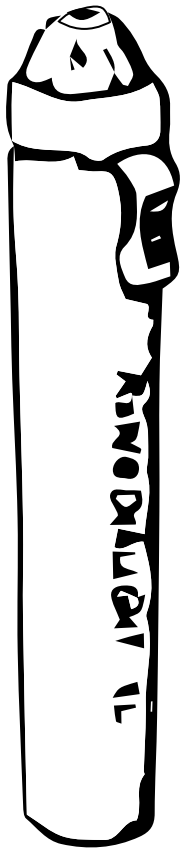
Medizinische Instrumente und Geräte in der Praxis von Dr. Rose (1)

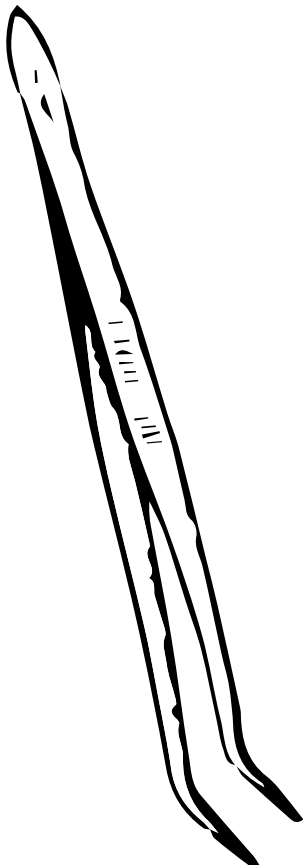
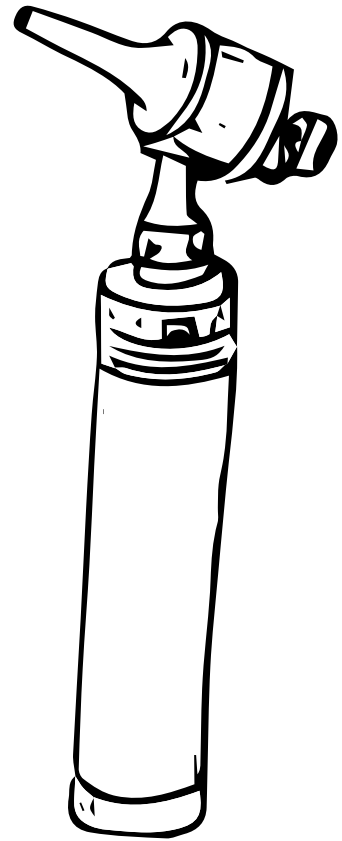
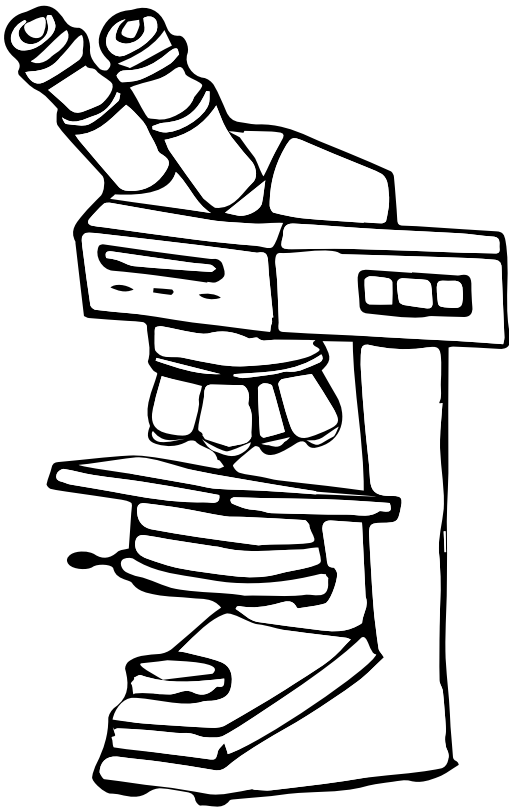
	<p>die Diagnostikleuchte</p> <p>Die Diagnostikleuchte wird gebraucht, um Elsas Mund, den Rachen und die Augen zu untersuchen. Mit dem Licht kann Dr. Rose die dunkle Mundhöhle ausleuchten und testen, wie die Pupillen auf Licht reagieren.</p>
	<p>das Fieberthermometer</p> <p>Das Fieberthermometer wird gebraucht, um die Temperatur in Elsas Körper zu untersuchen. Mit dem Fieberthermometer misst Dr. Rose, wie warm Elsas Körper ist.</p>
	<p>das Hörtestgerät</p> <p>Das Hörtestgerät wird gebraucht, um festzustellen, wie gut Elsa hören kann. Mit dem Hörtestgerät überprüft Frau Nett Elsas Gehör.</p>
	<p>die Messlatte</p> <p>Die Messlatte wird gebraucht, um festzustellen, wie groß Elsa ist. Mit der Messlatte misst Frau Nett Elsas Körpergröße.</p>
	<p>das Mikroskop</p> <p>Das Mikroskop wird gebraucht, um winzig kleine Dinge zu sehen. Mit dem Mikroskop kann Dr. Rose Bakterien sehen.</p>
	<p>das Otoskop</p> <p>Das Otoskop wird gebraucht, um Elsas Ohren zu untersuchen. Mit dem Otoskop schaut Dr. Rose tief in Elsas Ohren bis zum Trommelfell.</p>

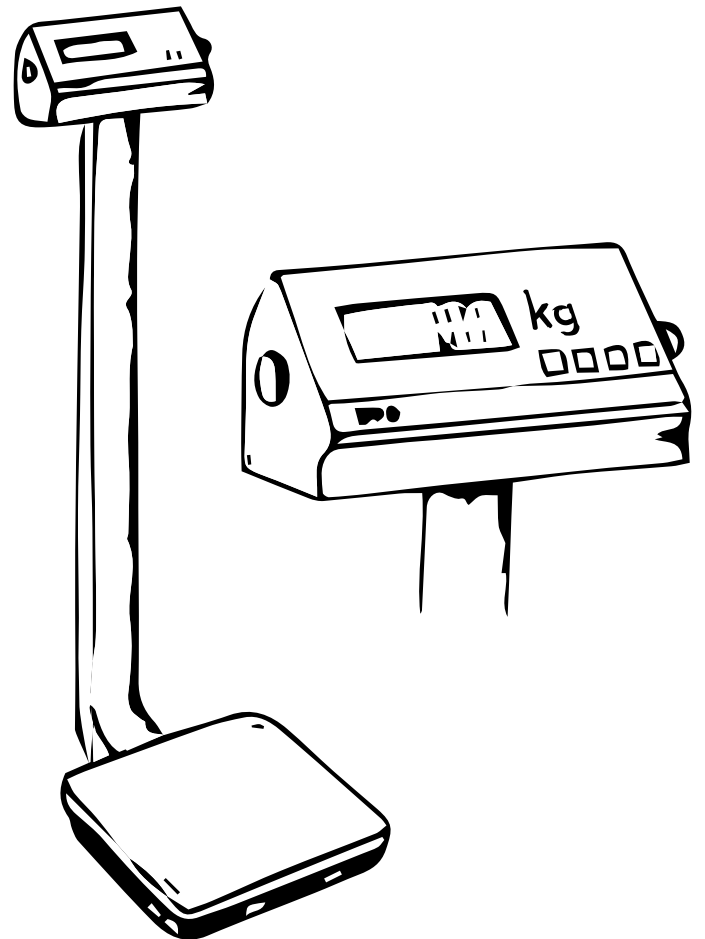
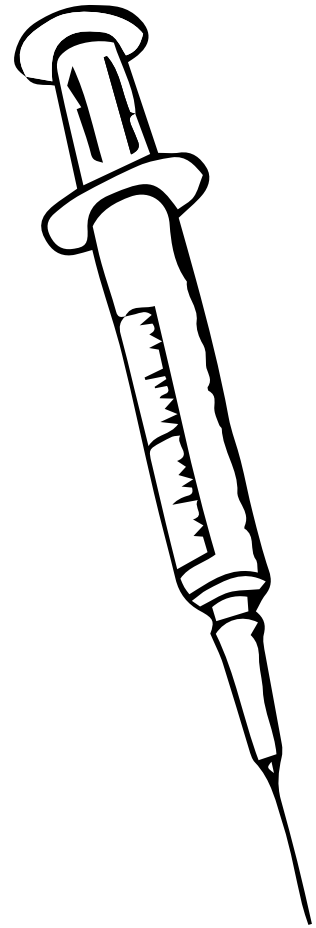
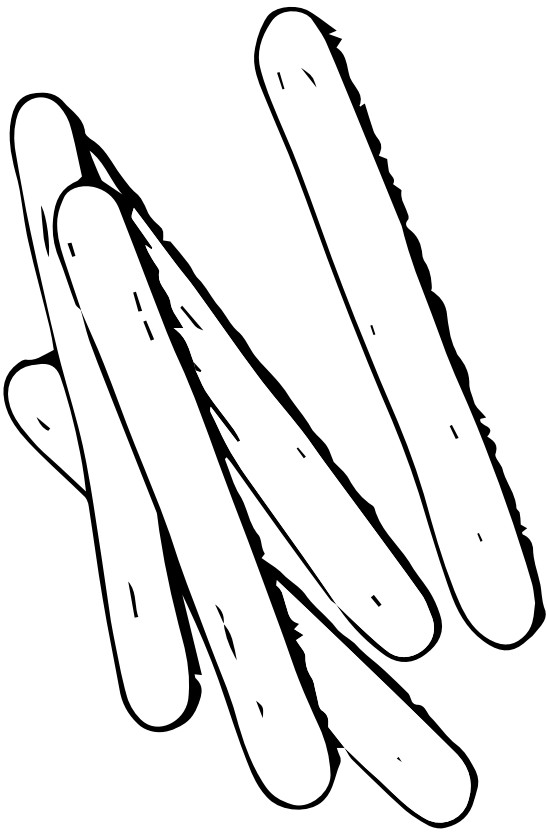


Medizinische Instrumente und Geräte in der Praxis von Dr. Rose (2)

	<p>die Pinzette</p> <p>Die Pinzette wird gebraucht, um besonders kleine Dinge zu greifen. Mit der Pinzette kann Dr. Rose einen Splitter aus Elsas Haut ziehen.</p>
	<p>der Sehtest</p> <p>Der Sehtest wird gebraucht, um festzustellen, wie gut Elsa sehen kann. Mit dem Sehtest überprüft Frau Nett Elsas Sehkraft.</p>
	<p>der Spatel</p> <p>Der Spatel wird gebraucht, um Elsas Rachen zu untersuchen. Mit dem Spatel drückt Dr. Rose vorsichtig Elsas Zunge nach unten.</p>
	<p>die Spritze</p> <p>Die Spritze wird gebraucht, um Elsa zu impfen. Mit der Spritze kann Dr. Rose Medizin in Elsas Körper spritzen und auch Blut abnehmen, um es zu untersuchen.</p>
	<p>das Stethoskop</p> <p>Das Stethoskop wird gebraucht, um Elsas Herz, die Lunge und den Darm zu untersuchen. Mit dem Stethoskop hört Dr. Rose die Geräusche, die Elsas Herz, Lunge und Darm machen.</p>
	<p>die Waage</p> <p>Die Waage wird gebraucht, um festzustellen, wie schwer Elsa ist. Mit der Waage misst Frau Nett Elsas Körpergewicht.</p>







die Diagnostik-
leuchte

das Fieber-
thermometer

das Hörtest-
gerät

die Messlatte

das Mikroskop

das Otoskop

die Pinzette

der Sehtest

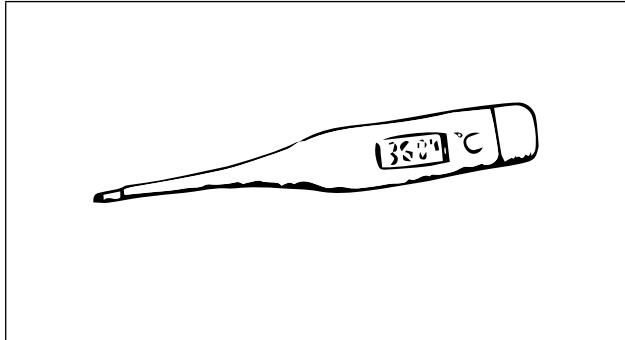
der Spatel

die Spritze

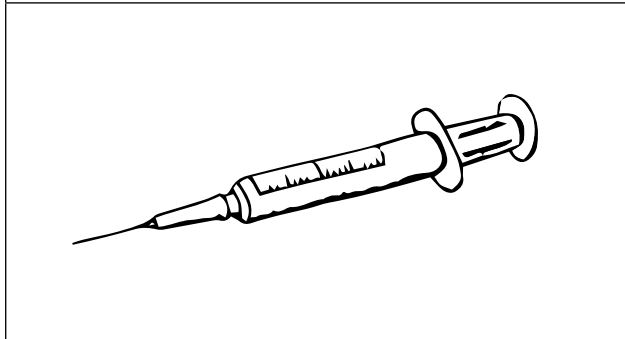
das Stethoskop

die Waage

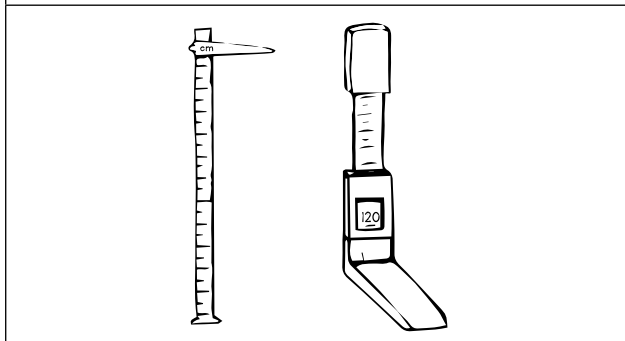
Medizinische Instrumente und Geräte



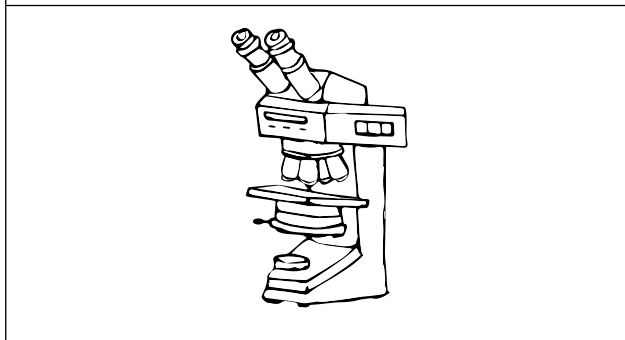
die Waage



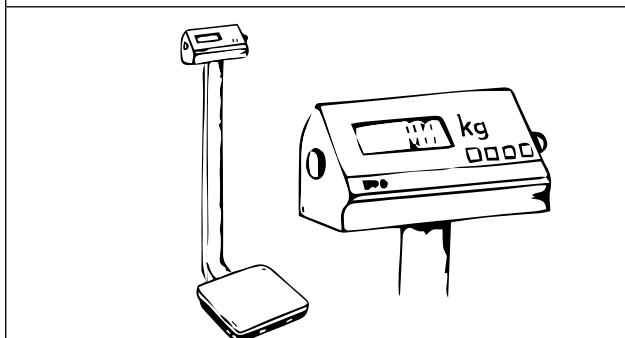
die Messlatte



das Fieberthermometer

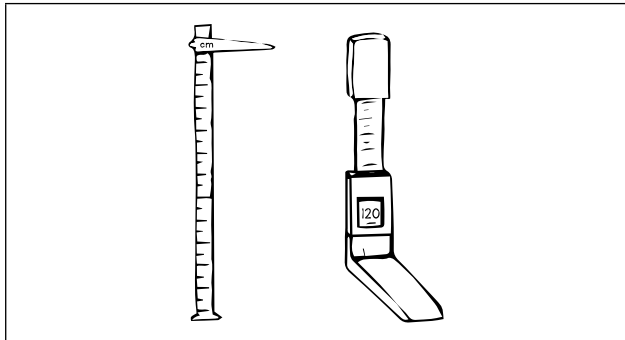


die Spritze

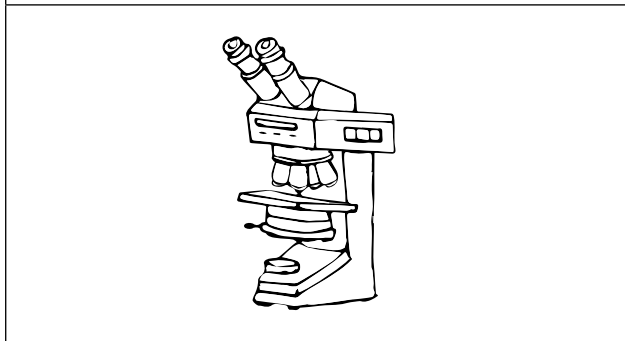


das Mikroskop

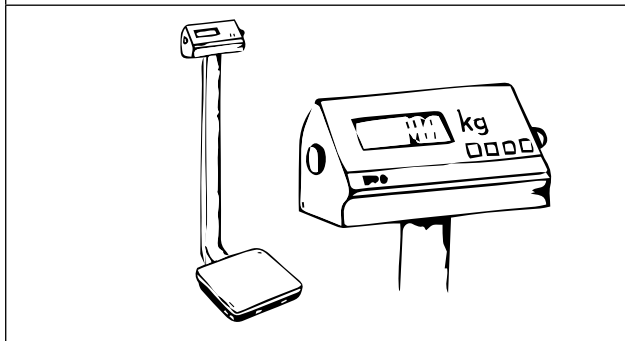
Medizinische Instrumente und Geräte



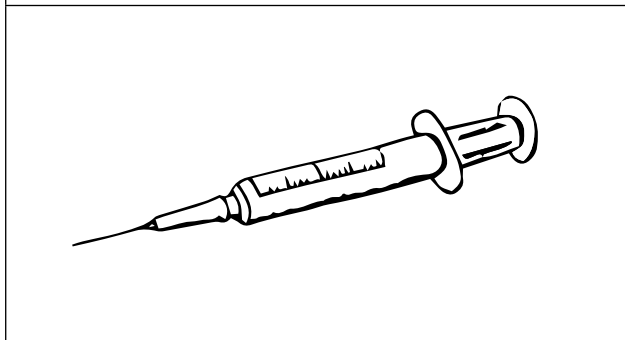
Die Spritze wird gebraucht,
um dich zu impfen.



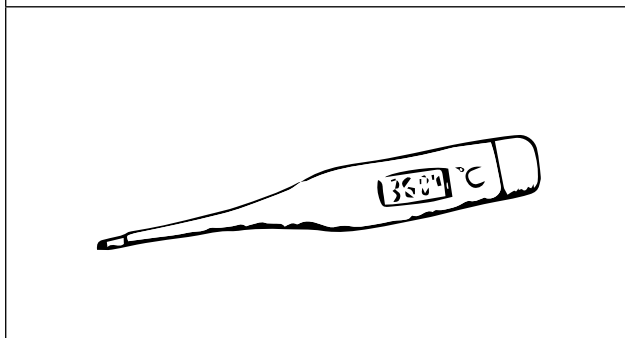
Das Fieberthermometer
wird gebraucht, um zu messen,
wie warm dein Körper ist.



Das Mikroskop wird gebraucht,
um winzig kleine Dinge zu sehen.













Die Waage wird gebraucht,
um festzustellen,
wie schwer du bist.



Die Messlatte wird gebraucht,
um festzustellen, wie groß du bist.

Medizinische Instrumente und Geräte

In der Arztpraxis – Suchbild



Finde die 6 Instrumente.
Male sie im Suchbild an.



die Messlatte



die Waage



das Hörtestgerät



die Diagnostikleuchte



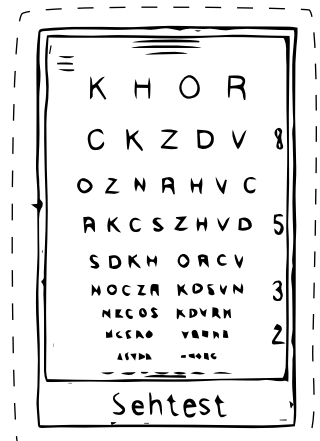
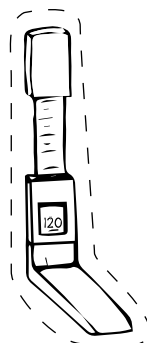
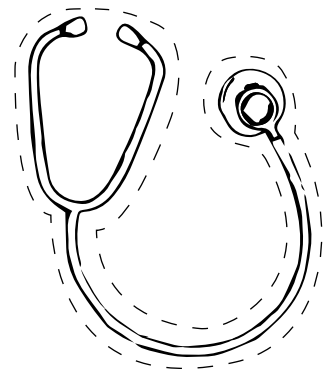
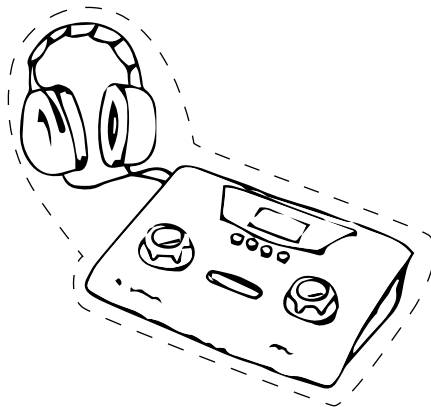
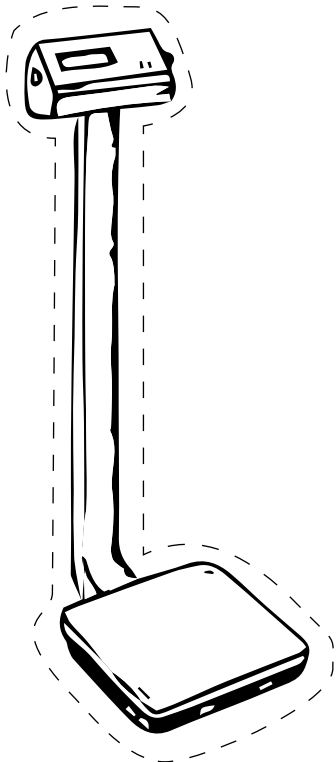
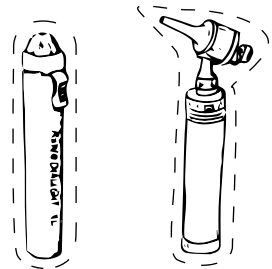
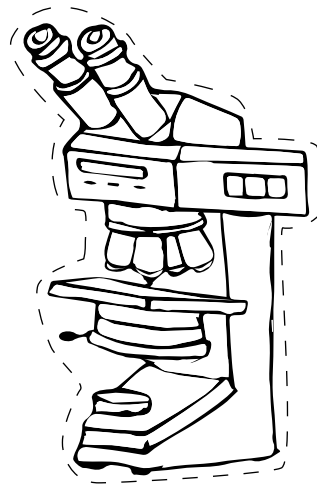
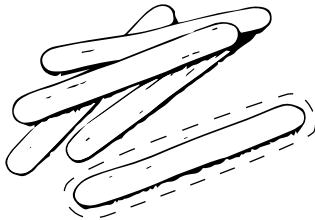
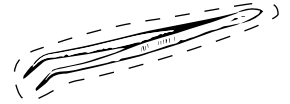
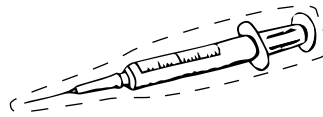
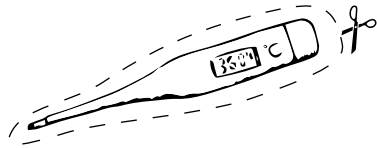
das Otoskop



das Stethoskop



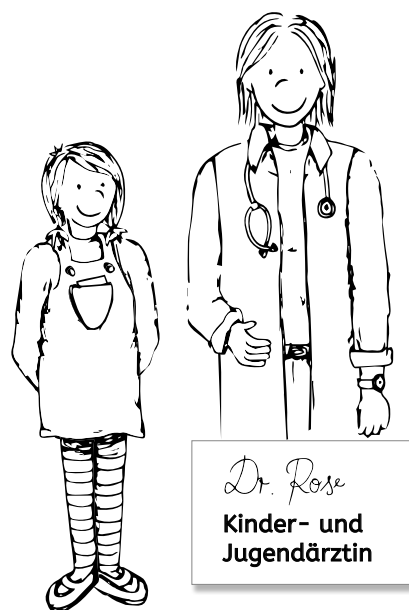
Medizinische Instrumente und Geräte



Dr. Rose sorgt vor



- 1 Dr. Rose ist eine Ärztin für Kinder.
- 2 Elsa ist 6 Jahre alt.
- 3 Dr. Rose kennt Elsa schon lange.
- 4 Elsa besucht Dr. Rose immer wieder.
- 5 Dr. Rose untersucht,
- 6 ob Elsa gesund groß wird.
- 7 Die Untersuchung heißt Vorsorgeuntersuchung.



Dr. Rose sorgt vor



1. Wer ist Dr. Rose?

2. Wie heißt die Untersuchung?

3. Male Elsa bei Dr. Rose.



Was passiert bei der Vorsorgeuntersuchung?



Elsas Vorsorgeuntersuchung (1)



1 Was passiert bei der Vorsorgeuntersuchung für Kinder?

2 Elsa geht zur Praxis.

3 Die Medizinische Fachangestellte
4 heißt Frau Nett.

5 Frau Nett begrüßt Elsa am Empfang.

6 Elsa gibt Frau Nett

7 das Kinder-Untersuchungsheft.

8 Elsa wartet im Wartezimmer.

9 Frau Nett ruft Elsa auf.

10 Auf der Toilette lässt Elsa Urin in einen Becher.

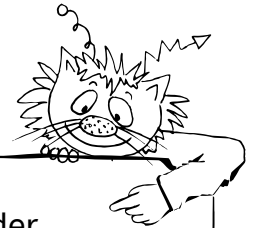
11 Im Labor untersucht Frau Nett Elsas Urin.

12 Mit der Messlatte stellt Frau Nett fest, wie groß Elsa ist.

13 Mit der Waage stellt Frau Nett fest, wie schwer Elsa ist.

14 Mit dem Sehtest stellt Frau Nett fest, wie gut Elsa sehen kann.

15 Mit dem Hörtest stellt Frau Nett fest, wie gut Elsa hören kann.



Alle Kinder
wachsen.
Dr. Rose untersucht,
ob Kinder gesund
groß werden.

Diese Untersuchung
heißt Vorsorge-
untersuchung.



Elsas Vorsorgeuntersuchung (2)



- 1 Die Kinderärztin heißt Dr. Rose.
- 2 Dr. Rose spricht mit Elsa
- 3 im Untersuchungszimmer.
- 4 Dr. Rose hört, wie gut Elsa sprechen kann.
- 5 Dr. Rose untersucht Elsas Mund und die Zähne.
- 6 Mit dem Stethoskop untersucht Dr. Rose
- 7 Elsas Herz und Lunge.
- 8 Mit den Händen tastet Dr. Rose Elsas Bauch ab.
- 9 Dr. Rose schaut die Brust und die Scheide an.
- 10 Bei Jungen schaut die Kinderärztin den Penis und die Hoden an.
- 11 Dr. Rose schaut, wie gut Elsa sich bewegen kann.
- 12 Dr. Rose schaut nach, ob Elsa geimpft ist.
- 13 In Elsas Kinder-Untersuchungsheft schreibt Dr. Rose,
- 14 wie Elsa sich entwickelt hat.



Elsas Vorsorgeuntersuchung



1. Wo begrüßt Frau Nett Elsa?

2. Was gibt Elsa Frau Nett?

3. Wo wartet Elsa, bis sie aufgerufen wird?

4. Wo untersucht Frau Nett Elsas Urin?

5. Was stellt Frau Nett bei Elsa fest?

6. Wo spricht Dr. Rose mit Elsa?

7. Was untersucht Dr. Rose bei Elsa?

8. Was schreibt Dr. Rose in Elsas Kinder-Untersuchungsheft?



Welche
medizinischen Instrumente
und Geräte gibt es
in der Arztpraxis?



Elsas Vorsorgeuntersuchung (1)



1 Was passiert bei der Vorsorgeuntersuchung 2 für Kinder?

3 Elsa geht zur Praxis von Dr. Rose.

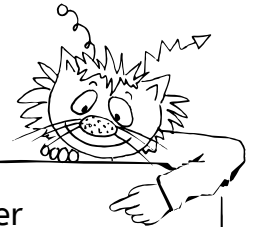
4 Am Empfang begrüßt sie die
5 Medizinische Fachangestellte Frau Nett.

6 Elsa gibt Frau Nett
7 ihr Kinder-Untersuchungsheft.

8 Elsa wartet im Wartezimmer,
9 bis sie aufgerufen wird.

10 Auf der Toilette lässt Elsa Urin in einen Becher.
11 Später untersucht Frau Nett den Urin im Labor.

12 Frau Nett nimmt Elsa mit zur Waage.
13 Sie wiegt Elsa und schreibt auf, wie schwer sie ist.
14 Danach misst sie Elsas Größe mit der Messlatte.
15 Mit einem Sehtest und einem Hörtest überprüft sie,
16 wie gut Elsa sehen und hören kann.
17 Wenn ein Kind nicht gut sehen kann,
18 braucht es vielleicht eine Brille.



Alle Kinder wachsen.
Wenn du wächst, verändert sich dein Körper.
Die Kinderärztin untersucht, ob du gesund groß wirst.
Diese Untersuchung heißt Vorsorgeuntersuchung.



Elsas Vorsorgeuntersuchung (2)



- 1 Frau Nett zeigt Elsa den Weg
- 2 ins Untersuchungszimmer.
- 3 Im Untersuchungszimmer unterhält sich
- 4 Dr. Rose mit Elsa.
- 5 Sie stellt fest, wie gut Elsa schon sprechen kann.
- 6 Mit der Diagnostikleuchte untersucht Dr. Rose
- 7 Elsas Mund und ihre Zähne.
- 8 Mit dem Stethoskop hört sie Herz und Lunge ab.
- 9 Mit den Händen tastet Dr. Rose Elsas Bauch ab.
- 10 Sie schaut die Brust und die Scheide an.
- 11 Bei Jungen schaut die Kinderärztin den Penis und die Hoden an.
- 12 Dr. Rose überprüft, wie gut Elsa
- 13 das Gleichgewicht halten kann.
- 14 Zuletzt sieht Dr. Rose nach, ob Elsa geimpft ist.
- 15 In das Kinder-Untersuchungsheft schreibt sie,
- 16 wie Elsa sich entwickelt hat.



Der französische Arzt Laennec hat 1816 das Herz seiner Patientin mit einem zusammengerollten Papier abgehört. Durch die Papierrolle hörte der Arzt die Herztöne viel deutlicher als mit bloßem Ohr. Aus dieser Idee wurde das Hörrohr und später das Stethoskop entwickelt.

Elsas Vorsorgeuntersuchung



1. Warum geht Elsa zu Dr. Rose?

2. Wo begrüßt die Medizinische Fachangestellte Elsa?

3. Wo wartet Elsa, bis sie aufgerufen wird?

4. Welche Untersuchungen führt die Medizinische Fachangestellte durch?

5. Was untersucht die Kinderärztin?

6. Was schreibt die Kinderärztin
in Elsas Kinder-Untersuchungsheft?



Welche
medizinischen Instrumente
und Geräte gibt es
in der Arztpraxis?



Mika ist krank

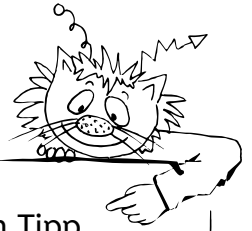


- 1 Mika hat Husten.
- 2 Mika ist krank.
- 3 Mika geht zu Dr. Karim.
- 4 Dr. Karim untersucht Mika.
- 5 Mika bekommt Hustensaft.
- 6 Ruhe und Schlaf tun Mika gut.
- 7 Der Hustensaft tut Mika gut.
- 8 Mika wird wieder gesund.



Einige Viren
und Bakterien
können Menschen
krank machen.

Mika ist krank



Mein Tipp
für die
Gesundheit:
Bei Husten
viel trinken!

1. Was hat Mika?

2. Was tut Mika gut?

3. Male Mika bei Dr. Karim.

Mika ist krank



1 **Wie können Kinder krank werden?**

2 Mika hat Fieber. Mika ist krank.

3 Mika geht zu Dr. Karim.

4 Dr. Karim untersucht Mika.

5 Mika fragt: „Wie bin ich krank geworden?“



6 Dr. Karim erklärt:

7 „Es gibt Viren und Bakterien.

8 Viren und Bakterien sind sehr klein. Du kannst sie nicht sehen.

9 Einige Bakterien sind gut für den Körper.

10 Einige Viren und Bakterien können Menschen krank machen.

11 Viren und Bakterien kommen durch die Nase in deinen Körper.

12 Viren und Bakterien kommen durch den Mund oder eine Wunde

13 in deinen Körper. Das passiert jeden Tag.

14 Dein Körper wehrt sich gegen schädliche Viren und Bakterien.

15 Dein Körper bildet Abwehrstoffe.

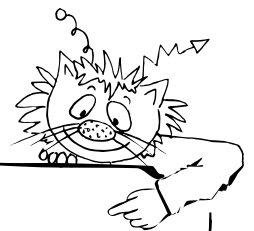
16 Die Abwehrstoffe machen die Viren und Bakterien unschädlich.

17 Wenn dein Körper Viren abwehrt, kannst du Fieber bekommen.

18 Wenn du Fieber hast, fühlst du dich müde.

19 Du musst dich ausruhen.

20 Mika fragt: „Wie kann ich mich
21 gegen schädliche Viren und Bakterien
22 schützen?“



Mein Tipp
für die Gesundheit:
Nach dem Klo und
vor dem Essen
Händewaschen nicht vergessen!

Mika ist krank



1 Wie können Menschen krank werden?

2 Als Mika morgens aufwacht, geht es ihm nicht gut.

3 Er fühlt sich schwach, er hustet und sein Kopf fühlt sich heiß an.

4 Mika hat Fieber.

5 Er geht in die Praxis von Dr. Karim.

6 Als die Untersuchung beendet ist, fragt Mika:

7 „Wie bin ich krank geworden?“

8 Dr. Karim erklärt:

9 „Es gibt Viren und Bakterien. Viren und Bakterien sind winzig klein.

10 So klein, dass du sie nicht sehen kannst.

11 Viren und Bakterien gelangen durch die Nase, den Mund
12 oder kleine Wunden in deinen Körper. Das passiert täglich.

13 Oft stören die Viren und Bakterien gar nicht,
14 manche sind sogar hilfreich.

15 Wenn sie deinem Körper schaden, wehrt er sich.

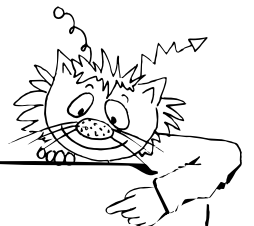
16 Dein Körper wehrt sich gegen die Eindringlinge,
17 indem er Abwehrstoffe bildet.

18 Manchmal bekommst du Fieber, weil dein Körper die Viren abwehrt.

19 Du fühlst dich dann müde und musst dich ausruhen.“

20 Mika überlegt. Er fragt: „Wie kann ich mich

21 gegen schädliche Viren und Bakterien schützen?“



Mein Tipp
für die Gesundheit:
Nach dem Klo und vor dem Essen
Händewaschen nicht vergessen!

Mika ist krank



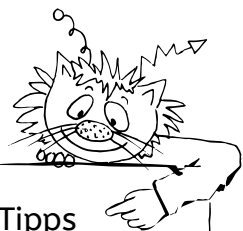
1. Was hat Mika?

2. Wie kommen Viren und Bakterien in den Körper?

3. Wie wehrt sich der Körper gegen schädliche Viren und Bakterien?

4. Was fragt Mika Dr. Karim am Ende?

5. Gib Mika Tipps für seine Gesundheit.



Lies Tipps
für die
Gesundheit!

Die Impfung



1 **Wie schützt Dr. Karim Mika vor schweren Krankheiten?**

2 Mika ist bei Dr. Karim.

3 Mika bekommt eine Impfung.

4 Mika fragt: „Was bedeutet impfen?“

5 Dr. Karim erklärt:

6 „Einige Viren und Bakterien können

7 Menschen krank machen.

8 Dein Körper wehrt sich gegen die Viren und Bakterien

9 und bildet Abwehrstoffe.

10 Die Abwehrstoffe machen die Viren und Bakterien unschädlich.

11 Es gibt einige Viren und Bakterien,

12 die schwere Krankheiten verursachen können.

13 Eine Impfung schützt vor schweren Krankheiten.

14 Die Impfung hilft dem Körper,

15 Abwehrstoffe gegen schwere Krankheiten zu bilden.

16 Eine Impfung hält viele Jahre.

17 Impfungen gibt es gegen verschiedene Krankheiten.

18 Impfungen gibt es zum Beispiel gegen Mumps, Masern und Röteln.

19 Du bekommst eine Spritze in den Oberarm.

20 Bist du bereit?“

21 Mika ist bereit.



Eine Impfung
dauert nur 5 Sekunden.

Die Impfung



1. Was bekommt Mika?

2. Wovor schützt eine Impfung?

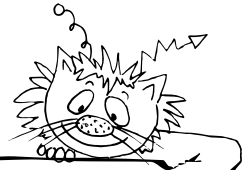
3. Wie lange hält eine Impfung?

4. Gegen welche Krankheiten gibt es Impfungen?



Mein Surftipp:
www.gesundmachtschule.de/Gesundheitstipps

Die Impfung



Impfungen gibt es
auch zum Schlucken
und als Nasenspray

- 1 **Wie kann Dr. Karim Menschen**
- 2 **vor schweren Krankheiten schützen?**

- 3 Mika besucht Dr. Karim.
- 4 Mika ist nicht krank.
- 5 Heute bekommt Mika eine Impfung.

- 6 Mika fragt: „Was bedeutet impfen?“

- 7 Dr. Karim erklärt:
- 8 „Einige Viren und Bakterien können Menschen krank machen.
- 9 Dein Körper wehrt sich gegen die Viren und Bakterien
- 10 und bildet Abwehrstoffe.
- 11 Die Abwehrstoffe machen die Viren und Bakterien unschädlich.

- 12 Es gibt Viren und Bakterien, die schwere Krankheiten
- 13 auslösen können.
- 14 Eine Impfung schützt dich vor schweren Krankheiten.
- 15 Die Impfung hilft dem Körper, Abwehrstoffe gegen schwere
- 16 Krankheiten zu bilden.
- 17 Eine Impfung hält viele Jahre.

- 18 Impfungen gibt es gegen verschiedene Krankheiten
- 19 wie Mumps, Masern und Röteln.
- 20 Eine Impfung geht schnell.
- 21 Du bekommst eine Spritze in den Oberarm. In der Flüssigkeit
- 22 sind schwache oder tote Viren und Bakterien. Dein Körper bildet
- 23 Abwehrstoffe und kann sich damit gegen krankmachende Viren
- 24 und Bakterien wehren, falls sie in deinen Körper gelangen.

- 25 Du spürst gleich nur einen kleinen Pikser. Bist du bereit?“

- 26 Mika ist bereit.

Die Impfung



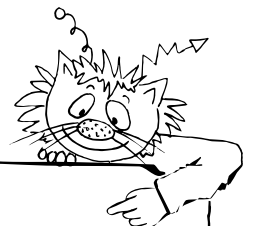
1. Was bekommt Mika?

2. Wovor schützt eine Impfung?

3. Wie lange hält eine Impfung?




4. Gegen welche Krankheiten gibt es Impfungen?

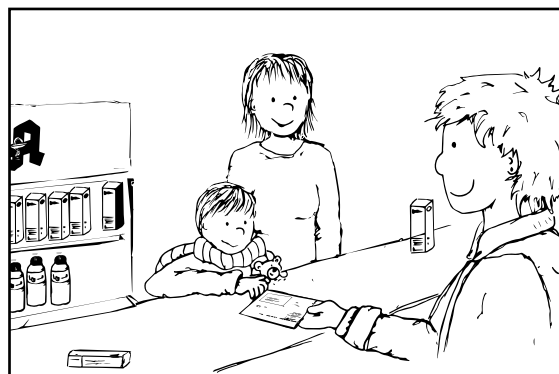
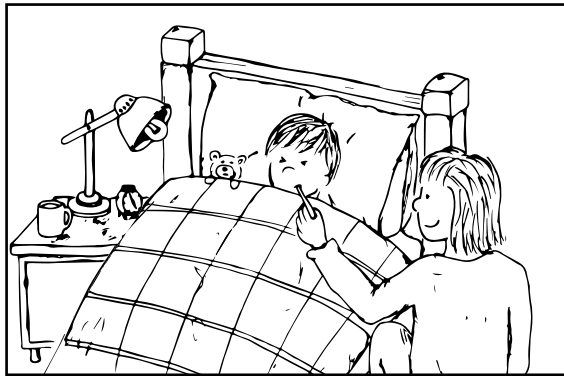
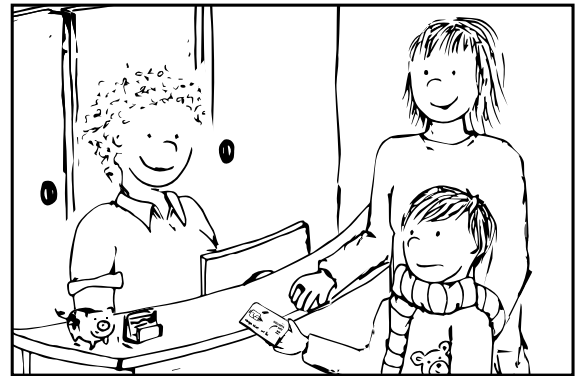
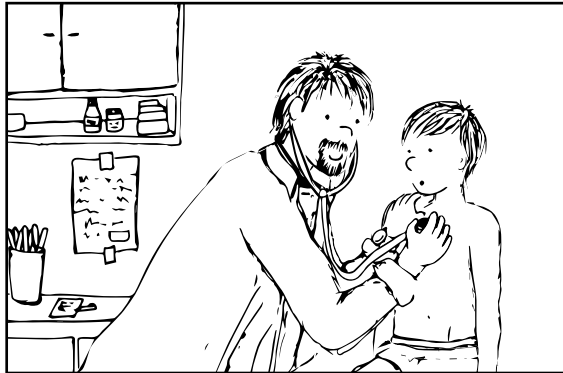
5. Wie funktioniert eine Impfung?



Mein Surftipp:
www.gesundmachtschule.de/
Gesundheitstipps

Bei Dr. Karim

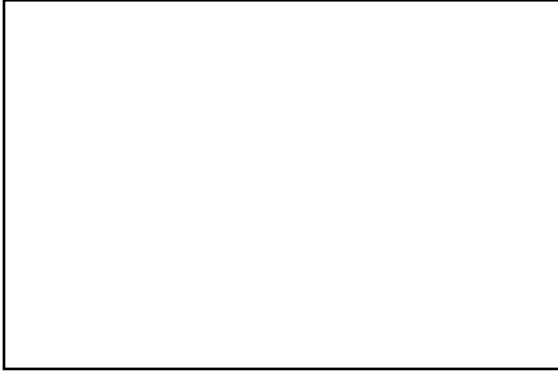
  1-2-3. 



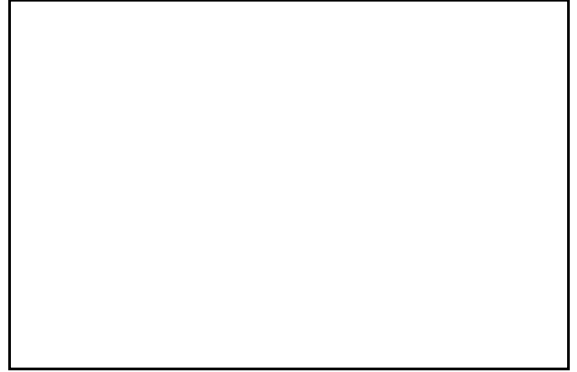
„Ich kenn mich aus“ _____

Bei Dr. Karim

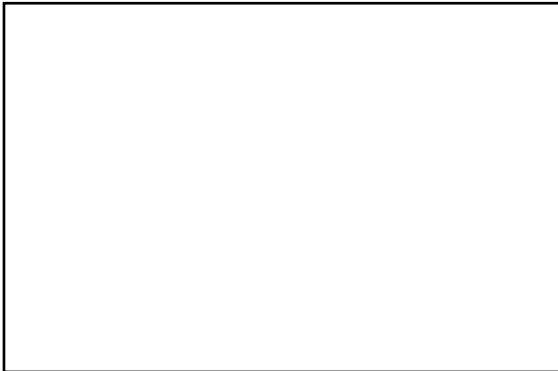
1



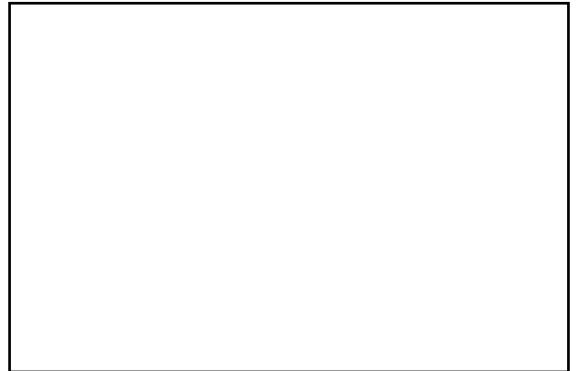
2



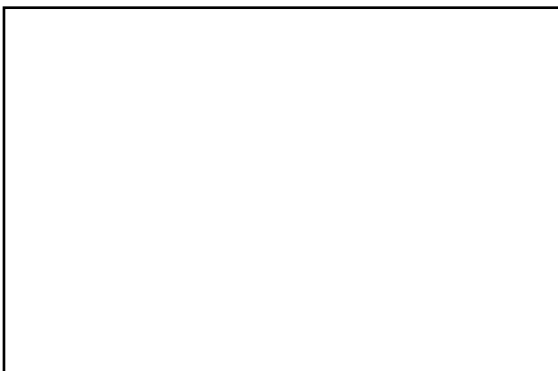
3



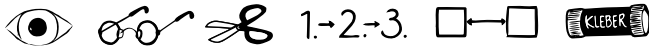
4



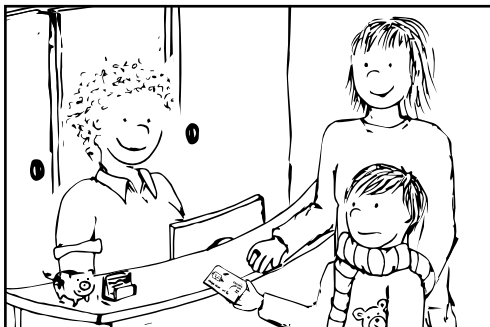
5



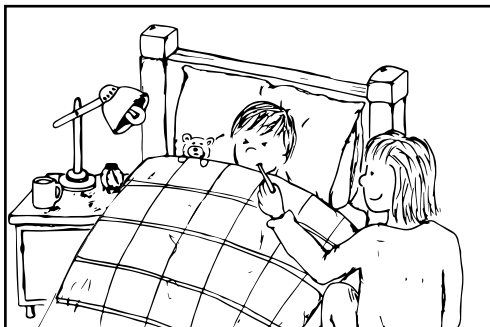
Bei Dr. Karim



Mika ist im
Wartezimmer.



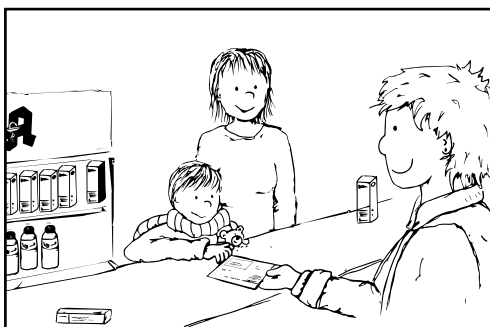
Mika ist krank.



Mika ist
in der Apotheke.

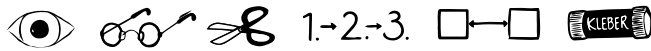


Dr. Karim untersucht
Mika.

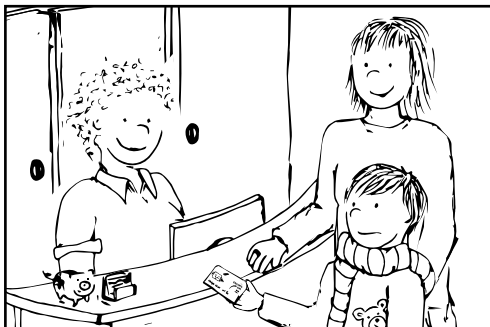


Mika ist am Empfang
in der Praxis
von Dr. Karim.

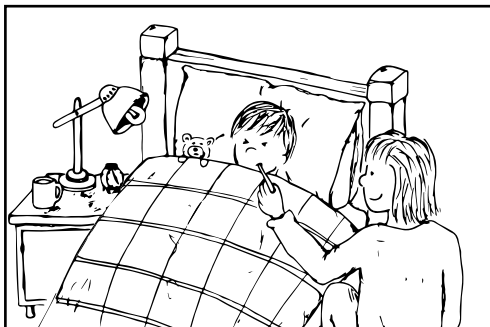
Bei Dr. Karim



Mika kauft ein
Medikament
in der Apotheke.
Er gibt der Apothekerin
das Rezept.



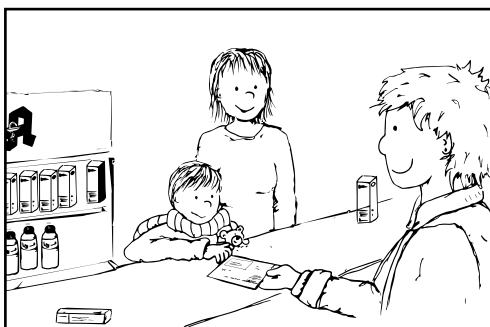
Mika hat Fieber.
Mika ist krank.



Dr. Karim untersucht
Mika mit dem
Stethoskop.
Er hört Mikas Herz
und die Lunge ab.

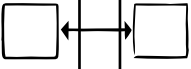
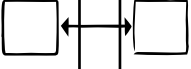
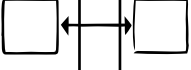
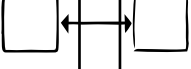
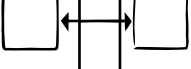


Mika ist am Empfang
in der Praxis von
Dr. Karim.
Er gibt der Medizinischen
Fachangestellten seine
Gesundheitskarte.



Mika wartet im
Wartezimmer.
Er liest mit seiner Mutter
ein Buch.

Bei Dr. Karim

①	
②	
③	
④	
⑤	

Bei der Vorsorgeuntersuchung – Ausmalbild



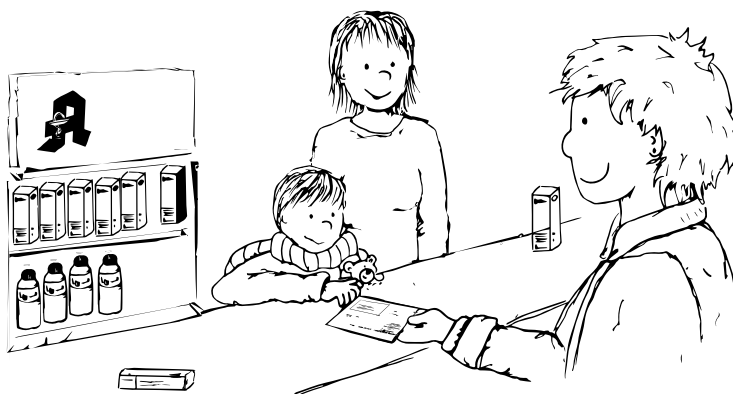
Medikamente gibt es in verschiedenen Formen

	die Ampulle die Ampullen		die Spritze die Spritzen
	die Kapsel die Kapseln		die Tablette die Tabletten
	der Saft die Säfte		der Tropfen die Tropfen
	die Salbe die Salben		das Zäpfchen die Zäpfchen
	das Spray die Sprays		

Mikas Rezept



- 1 Mika hat Husten.
- 2 Mika ist krank.
- 3 Dr. Karim untersucht Mika.
- 4 Dr. Karim gibt Mika ein Rezept.
- 5 Auf dem Rezept steht ein Medikament für Mika.
- 6 Mika geht in die Apotheke.
- 7 Mika gibt der Apothekerin das Rezept.
- 8 Mika bekommt einen Hustensaft.



Mikas Rezept



Medikamente
gibt es in
verschiedenen
Formen.

1. Was hat Mika?

2. Was gibt Dr. Karim Mika?

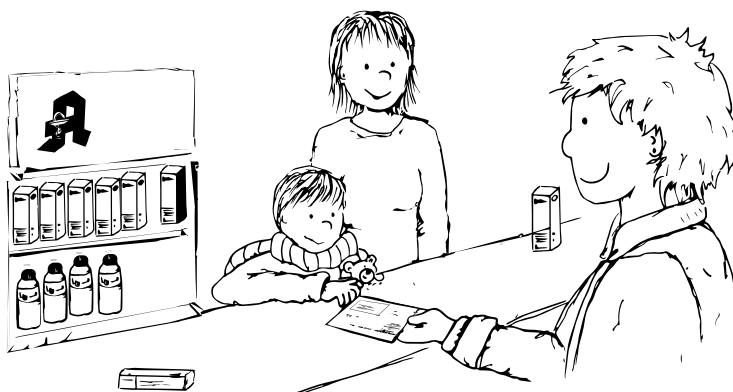
3. Was steht auf dem Rezept?

4. Male Mika in der Apotheke.

Mikas Rezept



- 1 **Wo gibt es Medikamente?**
- 2 Mika hat Husten.
- 3 Mika hat Halsschmerzen.
- 4 Mika hat Fieber.
- 5 Mika ist krank.
- 6
- 7 Mika geht zu Dr. Karim.
Dr. Karim untersucht Mika.
- 8
- 9 Dr. Karim gibt Mika ein Rezept.
- 10 Auf dem Rezept steht ein Medikament
- 11 gegen Mikas Husten.
- 12 Das Medikament gibt es in der Apotheke.
- 13
- 13 Mika geht in die Apotheke.
- 14 In der Apotheke gibt es viele Medikamente.
- 15 Mika gibt der Apothekerin das Rezept.
- 16 Mika bekommt einen Hustensaft.



Mikas Rezept



1 Wo gibt es Medikamente?

2 Mika hat Husten, Halsschmerzen und Fieber.

3 Mika ist krank.

4 Er geht zu Dr. Karim.

5 Nach der Untersuchung verschreibt Dr. Karim

6 Mika ein Medikament.

7 „Hier ist dein Rezept. Ich habe dir

8 ein Medikament gegen deinen Husten

9 aufgeschrieben“, sagt Dr. Karim.

10 „Das Medikament bekommst du in der Apotheke.

11 Ich wünsche dir gute Besserung.“

12 Auf dem Rezept steht das Medikament für Mika.

13 Mika geht in die Apotheke.

14 In der Apotheke gibt es viele Medikamente.

15 Mika überlegt: „Es gibt Tabletten zum Schlucken.

16 Es gibt flüssige Medikamente, von denen man

17 nur wenige Tropfen einnimmt.

18 Es gibt Salben, die man auf die Haut aufträgt.

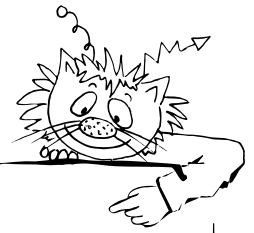
19 Was für ein Medikament werde ich bekommen?“

20 Mika gibt der Apothekerin sein Rezept.

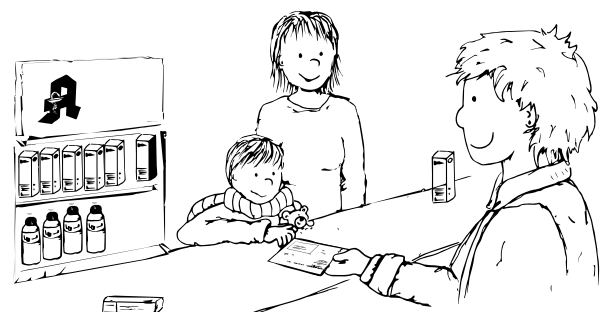
21 Die Apothekerin geht zum Regal

22 und holt das Medikament.

23 Mika bekommt einen Hustensaft.



Medikamente
gibt es in
verschiedenen
Formen.



Mikas Rezept




1. Was hat Mika?

2. Was gibt Dr. Karim Mika?


3. Was steht auf dem Rezept?

4. Wohin geht Mika mit dem Rezept?

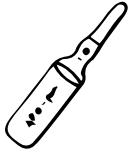
5. Was für ein Medikament bekommt Mika?

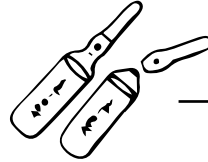


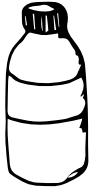
In welchen Formen gibt es Medikamente?



Medikamente gibt es in verschiedenen Formen



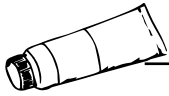


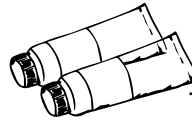
































Tipps für die Gesundheit!



viel draußen spielen



frische Luft ins Zimmer lassen



jeden Tag Obst und Gemüse essen



genug und ruhig schlafen



richtig die Hände waschen



Tipps für die Gesundheit!



1 Was kann Mika für seine Gesundheit tun?

3 Mika ist krank.

4 Erkältungsviren haben Mika krank gemacht.

5 Mika bekommt Fieber,

6 weil sein Körper die Viren abwehrt.

7 Mika fragt Dr. Karim:

8 „Was kann ich gegen Viren und Bakterien tun?“

9 Dr. Karim antwortet:

10 „Viren und Bakterien können über die Hände
11 in deinen Körper kommen.

12 Wasche deine Hände richtig.

13 Viren und Bakterien kannst du abwaschen.“

14 Mika fragt Dr. Karim:

15 „Wie kann ich meine Abwehrkraft stärken?“

16 Dr. Karim antwortet:

17 „Spiele oft draußen. Die Bewegung und die frische Luft
18 machen den Körper stark.

19 Lass oft frische Luft in dein Zimmer.

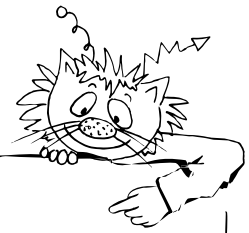
20 Iss viel Obst und Gemüse.

21 Obst und Gemüse sind gut für die Abwehrkraft.

22 Schlafe genug. Ruhe dich aus.

23 Ruhe und Schlaf sind wichtig, damit du dich erholen kannst.

24 Wenn du krank bist, brauchst du mehr Ruhe und Schlaf.“



Mein Tipp
für die Gesundheit:
Viel mit Freunden
draußen spielen!

Tipps für die Gesundheit!



1 Was können Kinder für ihre Gesundheit 2 tun?

3 Mika ist krank.

4 Erkältungsviren haben Mika krank gemacht.

5 Er bekommt Fieber, weil sein Körper die Viren abwehrt.

6 Mika fragt Dr. Karim: „Was kann ich gegen Viren und Bakterien tun?“

7 „Gegen Viren und Bakterien hilft Händewaschen“,

8 antwortet Dr. Karim.

9 „Viren und Bakterien können über die Hände in deinen Körper
10 gelangen. Wenn du deine Hände richtig wäschst, kannst du
11 Viren und Bakterien abwaschen. So kannst du verhindern,
12 dass sie in deinen Körper gelangen.“

13 Mika fragt weiter: „Wie kann ich meine Abwehrkraft stärken?“

14 „Für die Abwehrkraft deines Körpers kannst du einiges tun“,
15 sagt Dr. Karim.

16 „Spiele oft draußen. Die Bewegung und die frische Luft machen
17 deinen Körper stark. Zu Hause lass regelmäßig frische Luft ins
18 Zimmer. Und iss viel Obst und Gemüse. Obst und Gemüse sind
19 wertvoll für deine Abwehrkraft. Außerdem sind Ruhe und Schlaf
20 wichtig, damit sich dein Körper erholen kann. Wenn du dich krank
21 fühlst, brauchst du mehr Ruhe und Schlaf.“



Wie können Viren und Bakterien
von einer Türklinke in deinen Körper gelangen?



Tipps für die Gesundheit!



von _____



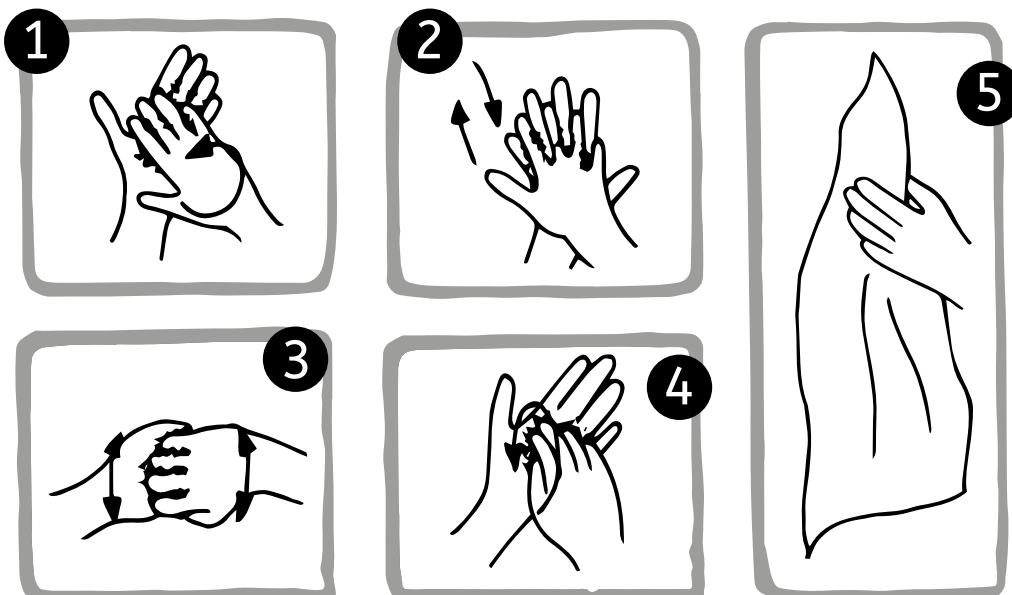
Hier ist Platz
für dein
Gesundheitsplakat!

A large empty rectangular box intended for drawing a health poster.

Wie geht Händewaschen richtig?



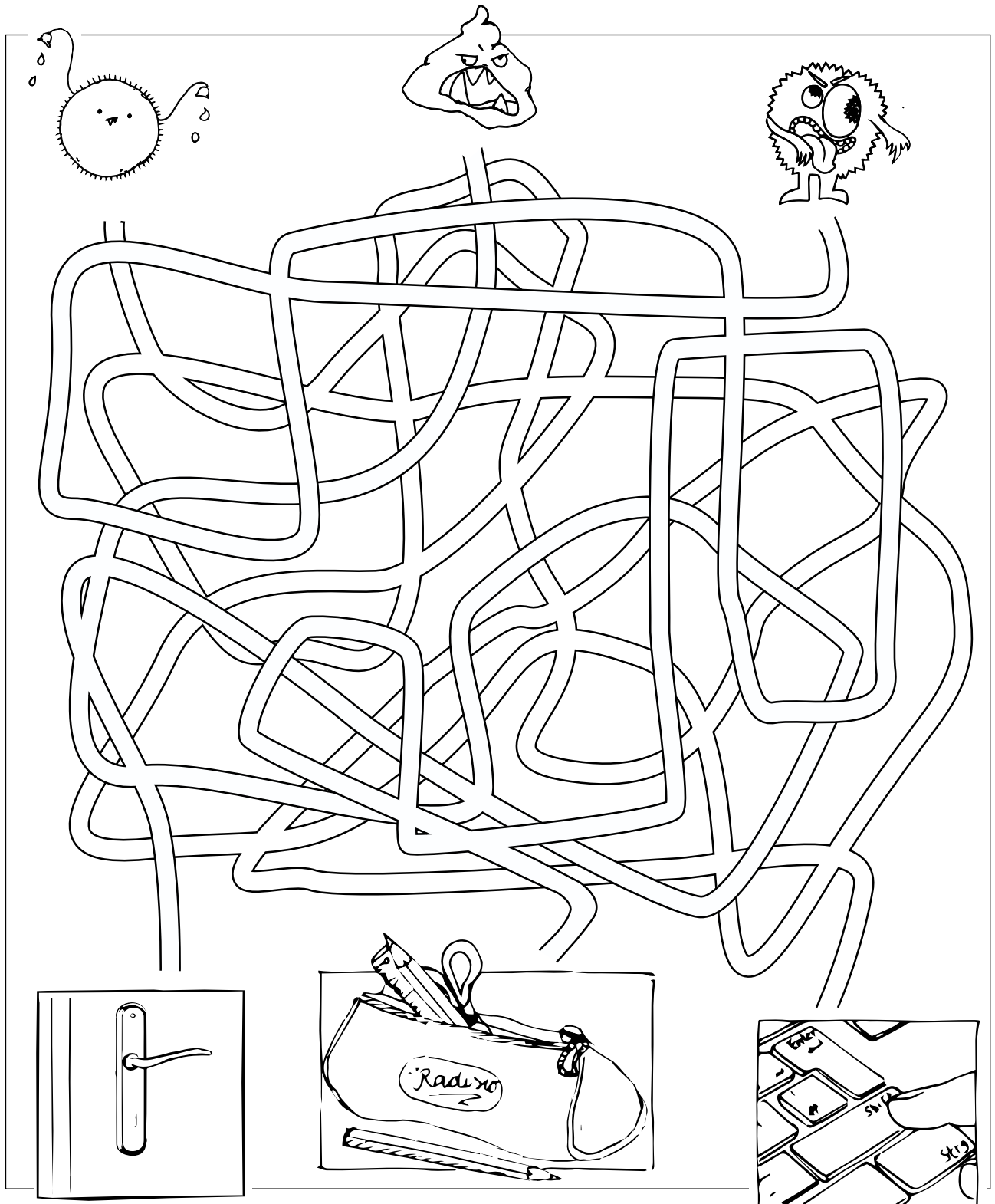
- ➔ Mache die Hände ganz nass.
- ➔ Seife die Hände gut ein.
- ➔ Verteile den Schaum zwischen den Fingern.
- ➔ Wasche die Fingerspitzen. Denke auch an die Daumen.
- ➔ Zähle beim Waschen bis 30.
- ➔ Spüle die Hände mit Wasser gut ab.
- ➔ Trockne die Hände mit einem sauberen Tuch.



Wo stecken Viren und Bakterien?



Finde heraus, wo Viren und Bakterien stecken.
Verwende verschiedene Farben für die Wege.



Elsas Vorsorgeuntersuchung Wer spricht?



Setz dich bitte
auf die Liege.

Bring den Becher
mit dem Urin
bitte ins Labor.

In der
Schule
lernen wir
gerade
Minus-
rechnen.



Ich möchte
dein Herz
abhören.

Kannst du
schon auf
einem Bein
stehen?



Ich möchte
dich wiegen.



Bekomme ich
heute eine Spritze?

Gib mir bitte dein Kinder-
Untersuchungsheft.

In der Praxis von Dr. Karim Wer spricht?



Ich habe Halsschmerzen.

Ich möchte
in deinen Hals
schauen.

Hier ist dein Rezept.

Bitte warte
noch im
Wartezimmer.

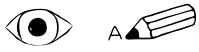
Ich habe
Kopfschmerzen.

Ich wünsche dir
gute Besserung.

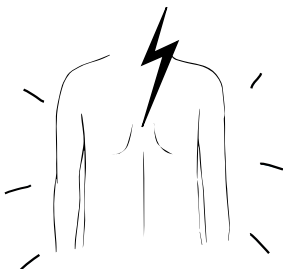
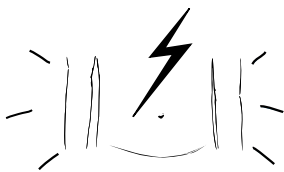
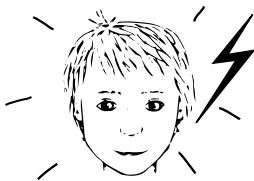
Mach bitte den
Mund weit auf.

Gib mir bitte deine
Gesundheitskarte.

Wie geht es Mika?



Mika hat



Zahnschmerzen

Ohrenschmerzen

Rückenschmerzen

Bauchschmerzen

Halsschmerzen

Kopfschmerzen

Mika spricht mit Dr. Karim



Dr. Karim untersucht Mika.
Er fragt, ob Mika Schmerzen hat.



Ich habe

Ohrenschmerzen.



Halsschmerzen.



Kopfschmerzen.



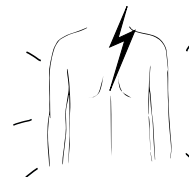
Zahnschmerzen.



Bauchschmerzen.



Rückenschmerzen.

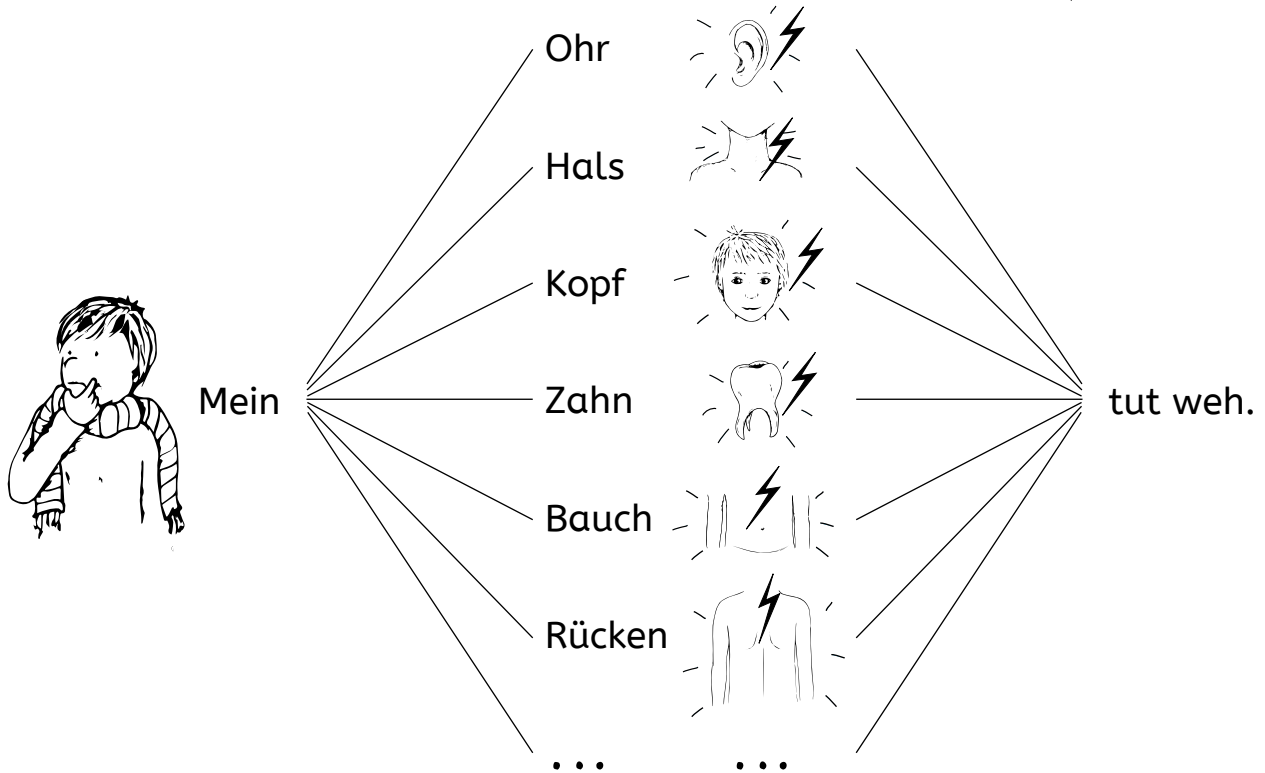


Ich

Mika spricht mit Dr. Karim

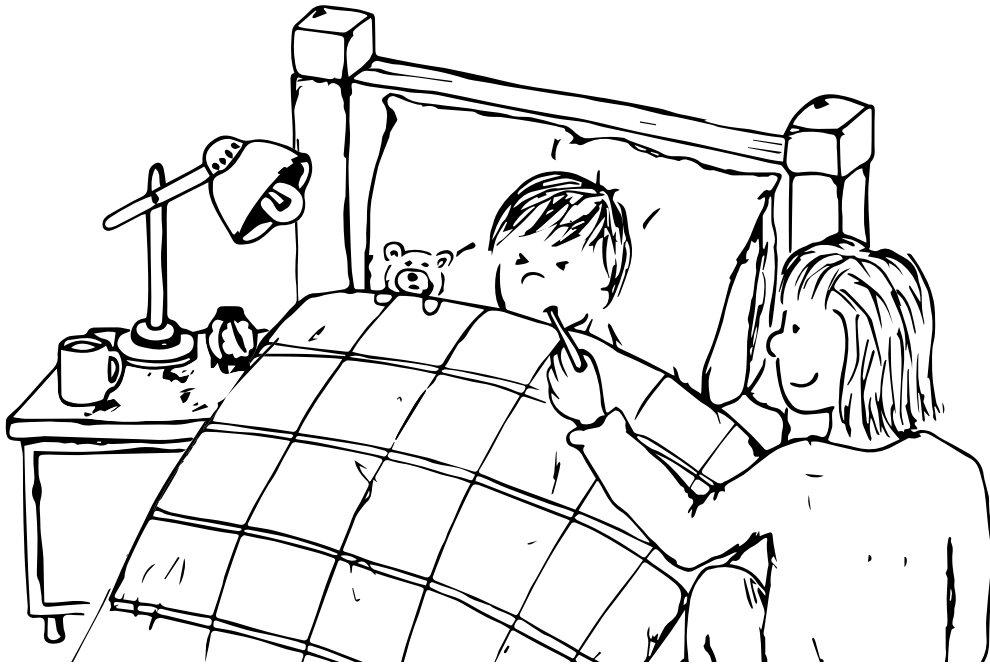
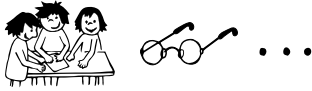


Dr. Karim untersucht Mika.
Er fragt, ob Mika etwas weh tut.



Mein

Rollenspiel 1



Du hast Fieber.

Ich rufe in der Schule an
und entschuldige dich.

Wir gehen besser zum Arzt.

...

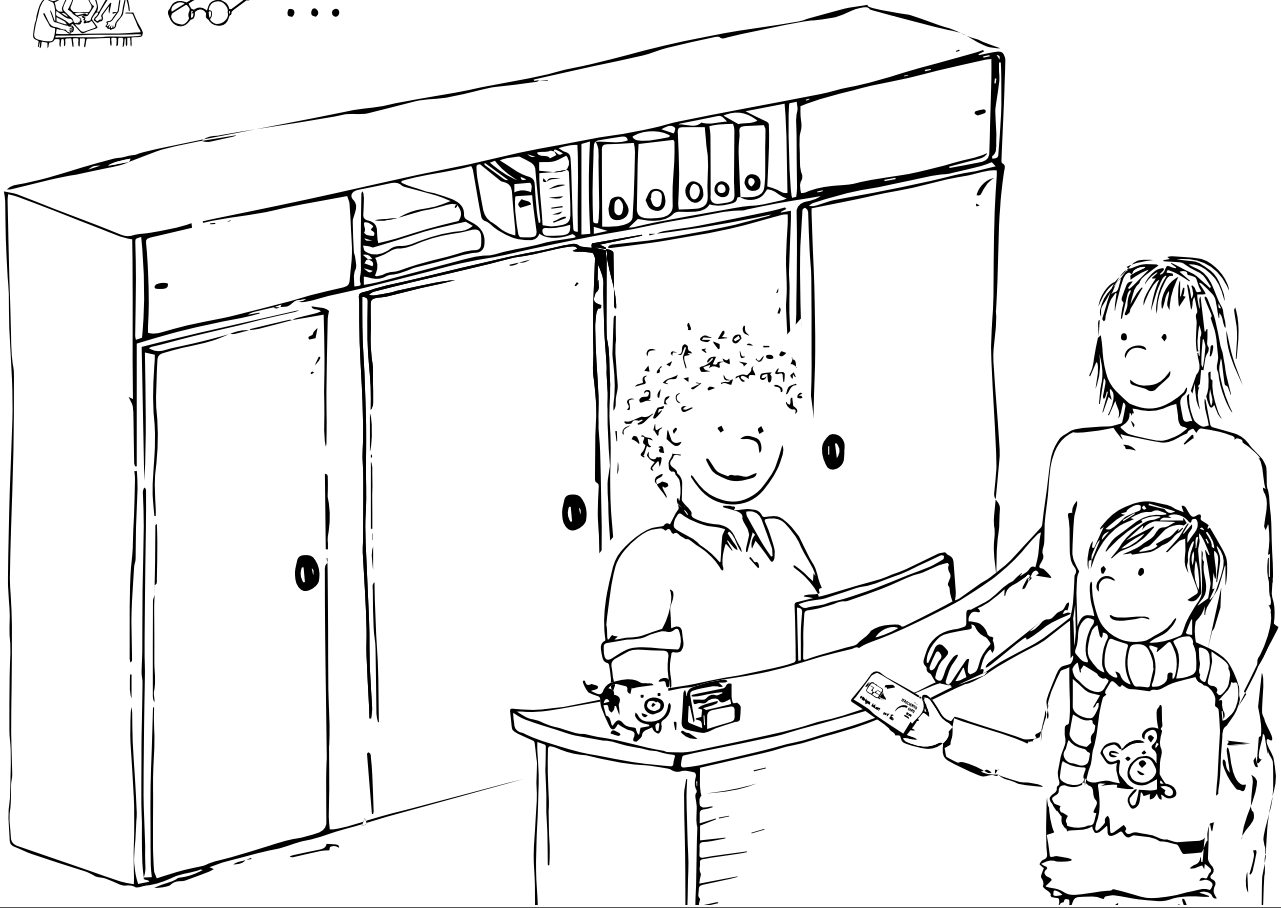
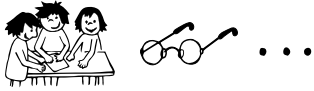


Mir geht es schlecht.

Ich habe Halsschmerzen.

...

Rollenspiel 2



Guten Tag.

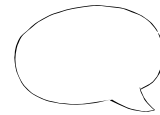
Wie heißt du?

Weswegen kommst du?

Gib mir bitte deine
Gesundheitskarte.

Warte bitte noch
im Wartezimmer.

...



Guten Tag.

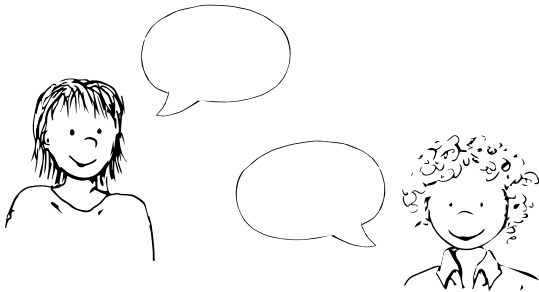
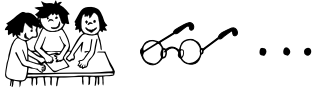
Mir geht es schlecht.

Ich habe Fieber.

Ich habe Halsschmerzen.

...

Rollenspiel 3



Sollen wir ein Buch lesen?

Möchtest du etwas spielen?

Mika, geh bitte
ins Untersuchungszimmer.

...



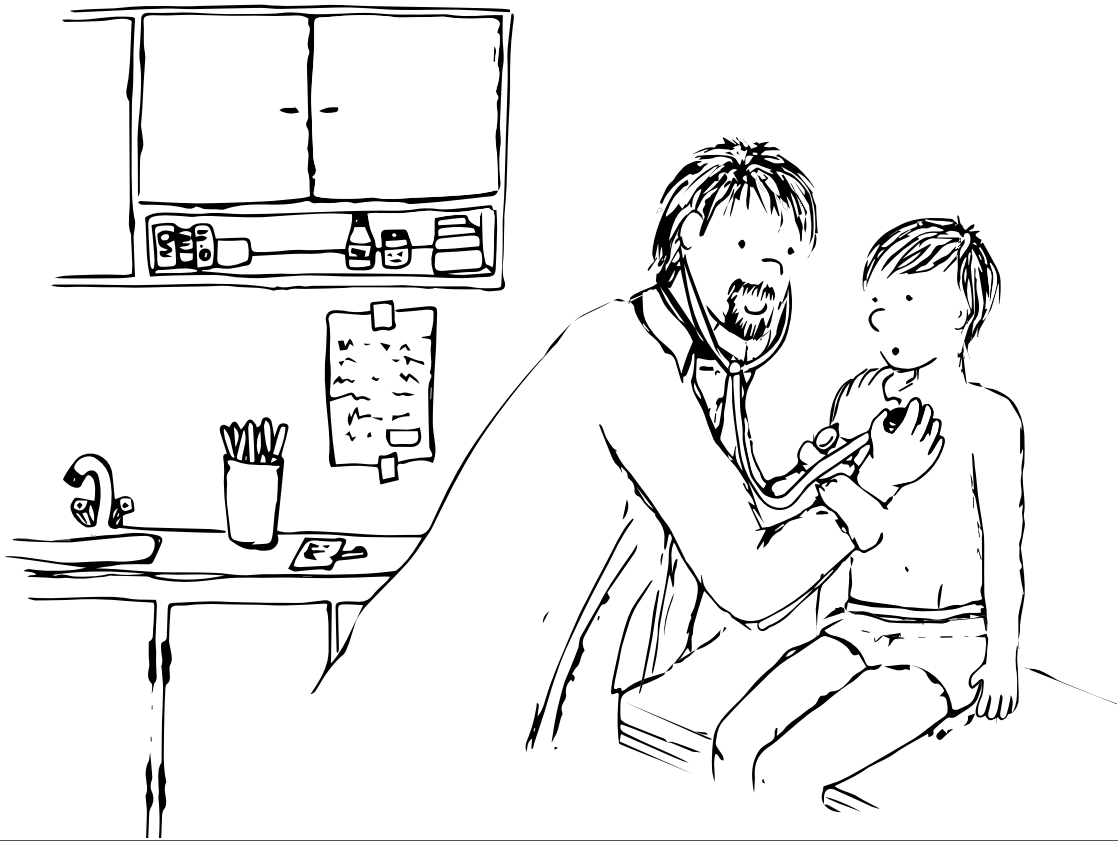
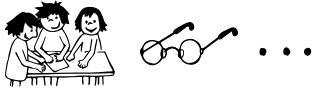
Darf ich ein Buch nehmen?

Wo ist die Toilette?

Dauert es noch lange?

...

Rollenspiel 4



Wie geht es dir?

Ich möchte deine Lunge
abhören.

Atme bitte tief ein und aus.

Ich verschreibe dir
ein Medikament.

Hier ist dein Rezept.

Ich wünsche dir
gute Besserung.

...



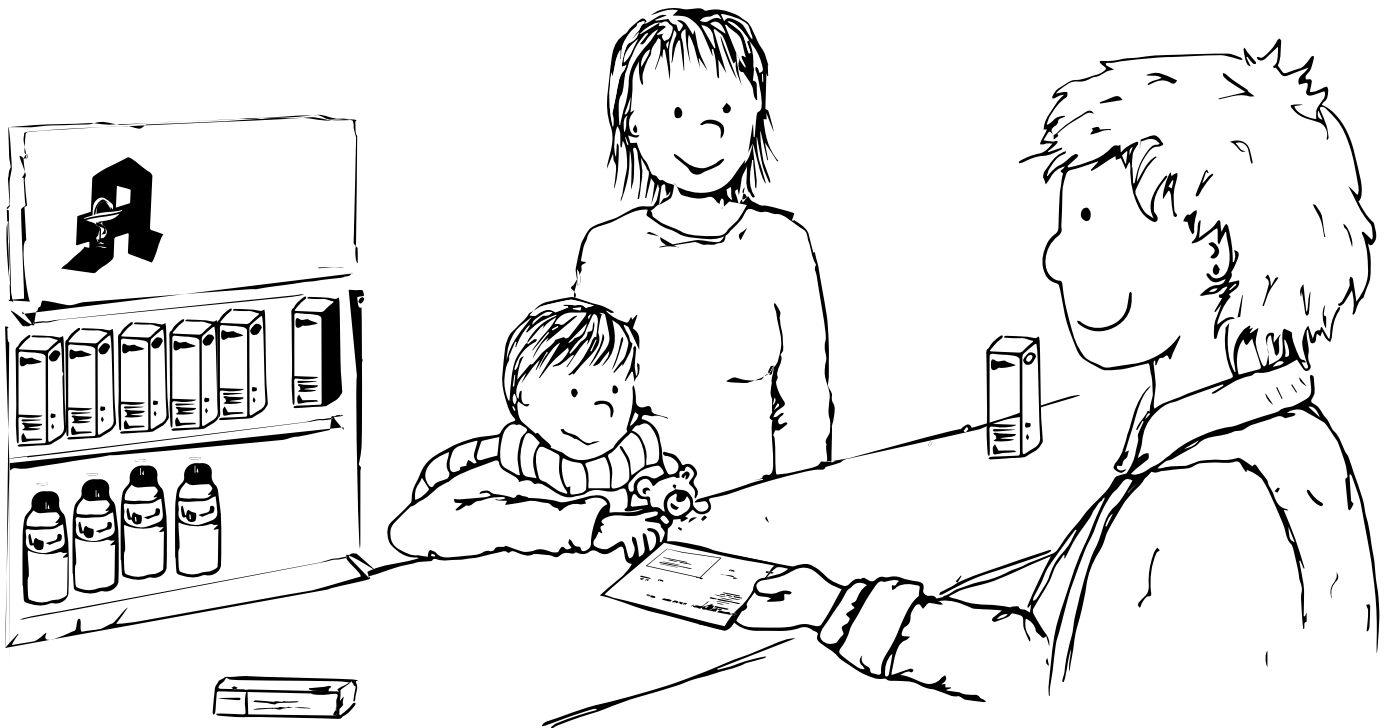
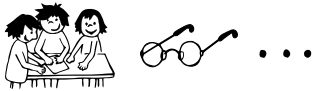
Guten Tag.

Mir geht es schlecht.

Ich habe Fieber und Husten.

...

Rollenspiel 5



Guten Tag.
Hast du ein Rezept?

Hier ist dein Medikament.

Gute Besserung.
Auf Wiedersehen.

...



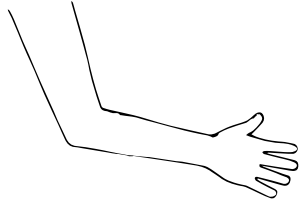


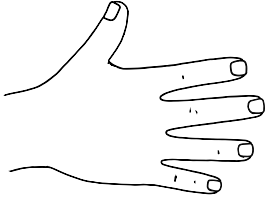
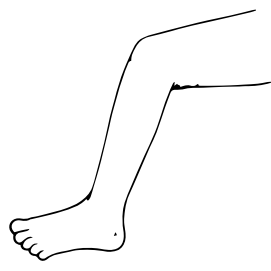
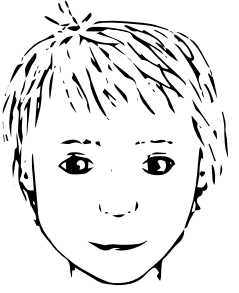



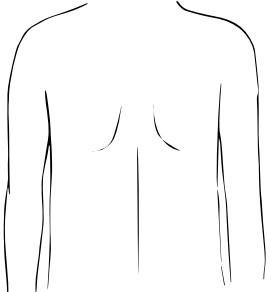
Hier ist mein Rezept.

Was ist das für ein
Medikament?

Danke.
Auf Wiedersehen.

...

Körperteile

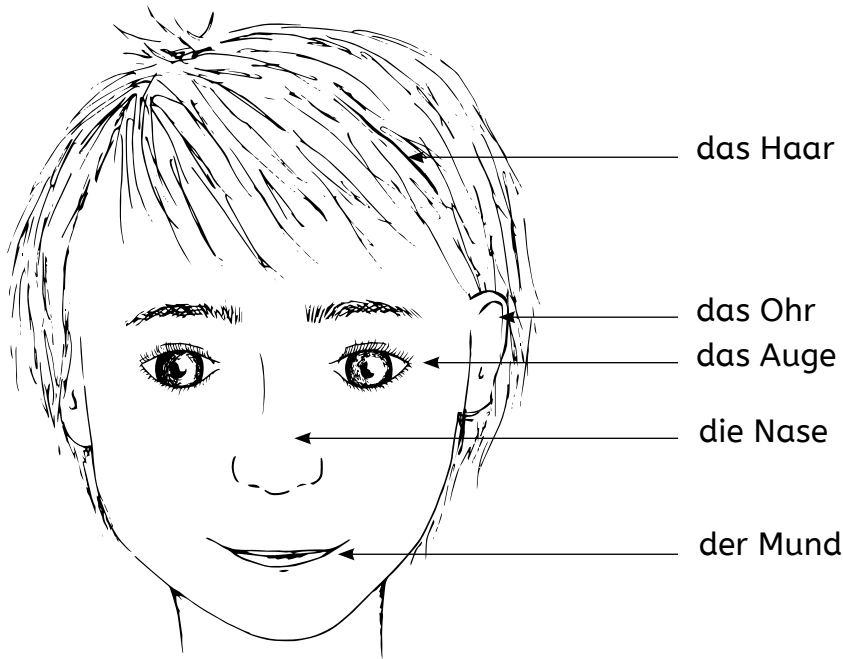
	<p>der Arm die Arme</p>		<p>der Hals die Hälse</p>
	<p>der Bauch die Bäuche</p>		<p>die Hand die Hände</p>
	<p>das Bein die Beine</p>		<p>der Kopf die Köpfe</p>
	<p>die Brust die Brüste</p>		<p>der Po die Pos</p>
	<p>der Fuß die Füße</p>		<p>der Rücken die Rücken</p>

Körperteile

	der Arm die Arme		die Hand die Hände
	der Bauch die Bäuche		das Knie die Knie
	das Bein die Beine		der Kopf die Köpfe
	die Brust die Brüste		der Po die Pos
	der Ellbogen die Ellbogen		der Rücken die Rücken
	die Ferse die Fersen		die Schulter die Schultern
	der Finger die Finger		der Zahn die Zähne
	der Fuß die Füße		der Zeh die Zehen
	der Hals die Hälse		die Zunge die Zungen

Der Kopf

die Köpfe



Die Mehrzahl:

die Haare

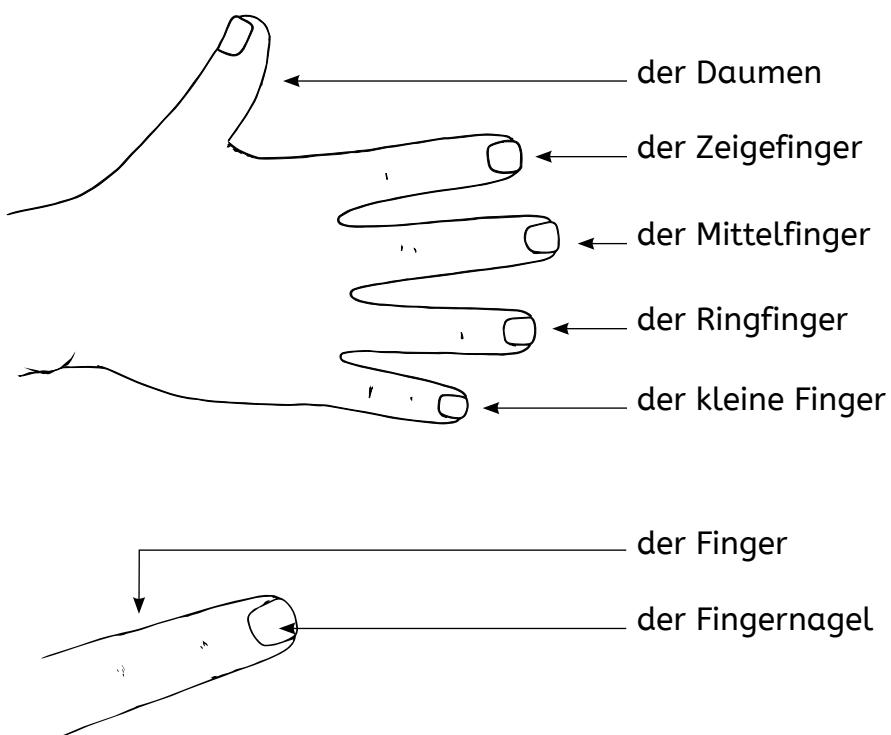
die Ohren
die Augen

die Nasen

die Münder

Die Hand

die Hände



Die Mehrzahl:

die Daumen

die Zeigefinger

die Mittelfinger

die Ringfinger

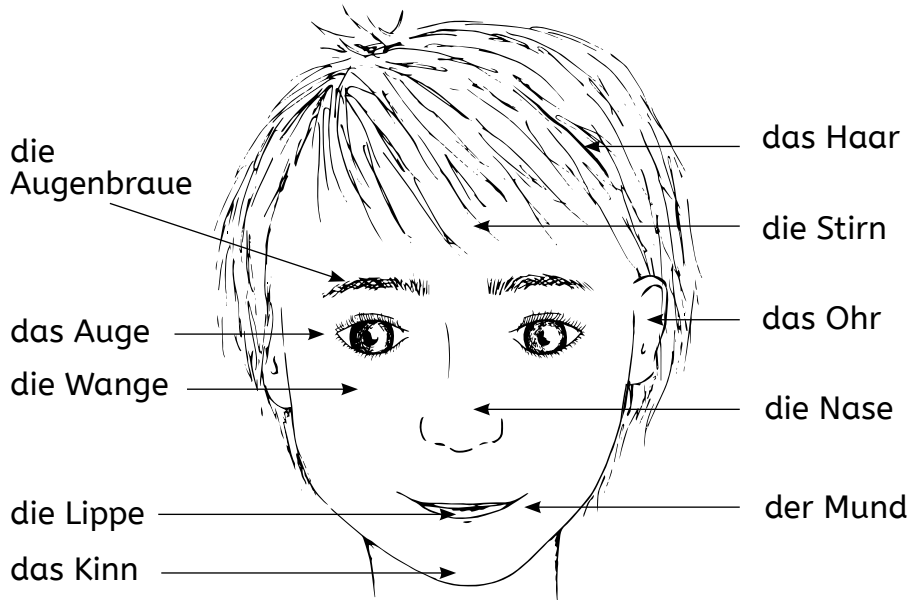
die kleinen Finger

die Finger

die Fingernägel

Der Kopf

die Köpfe



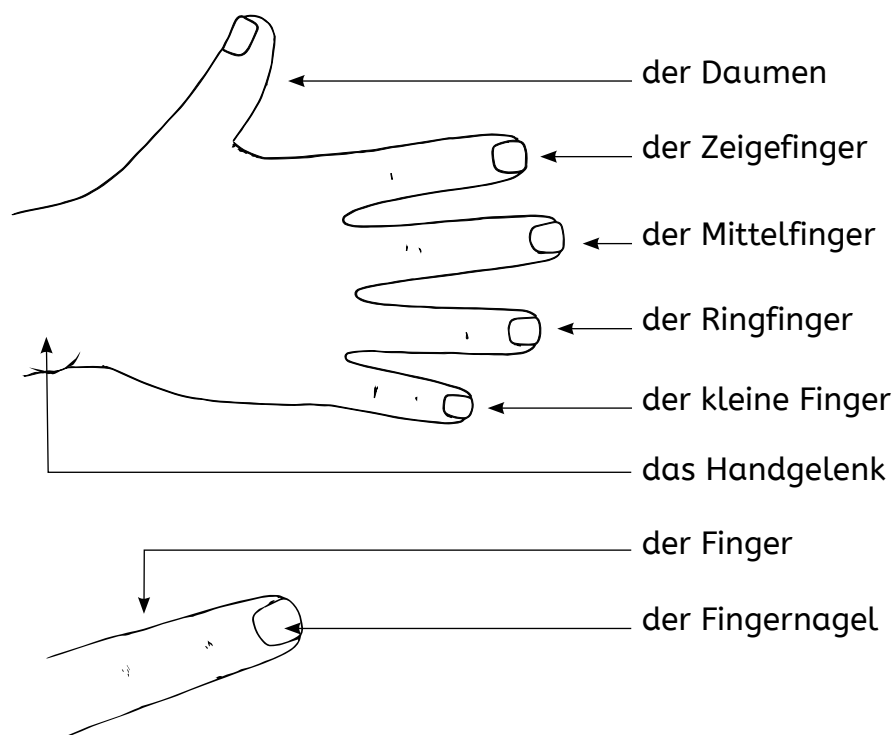
Die Mehrzahl:

die Haare
die Augenbrauen
die Stirnen
die Augen
die Ohren
die Wangen
die Nasen

die Münder
die Lippen
die Kinne

Die Hand

die Hände

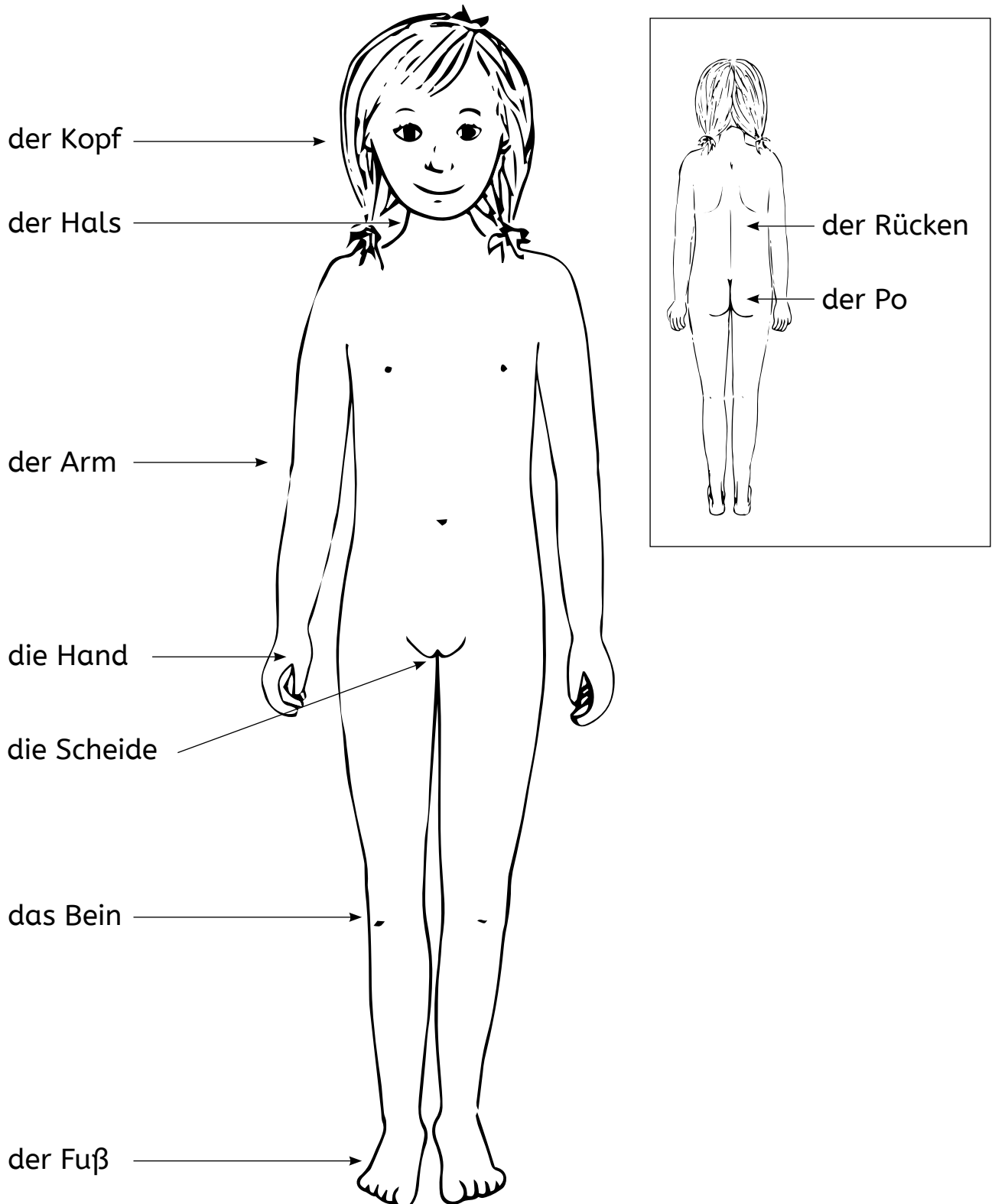


Die Mehrzahl:

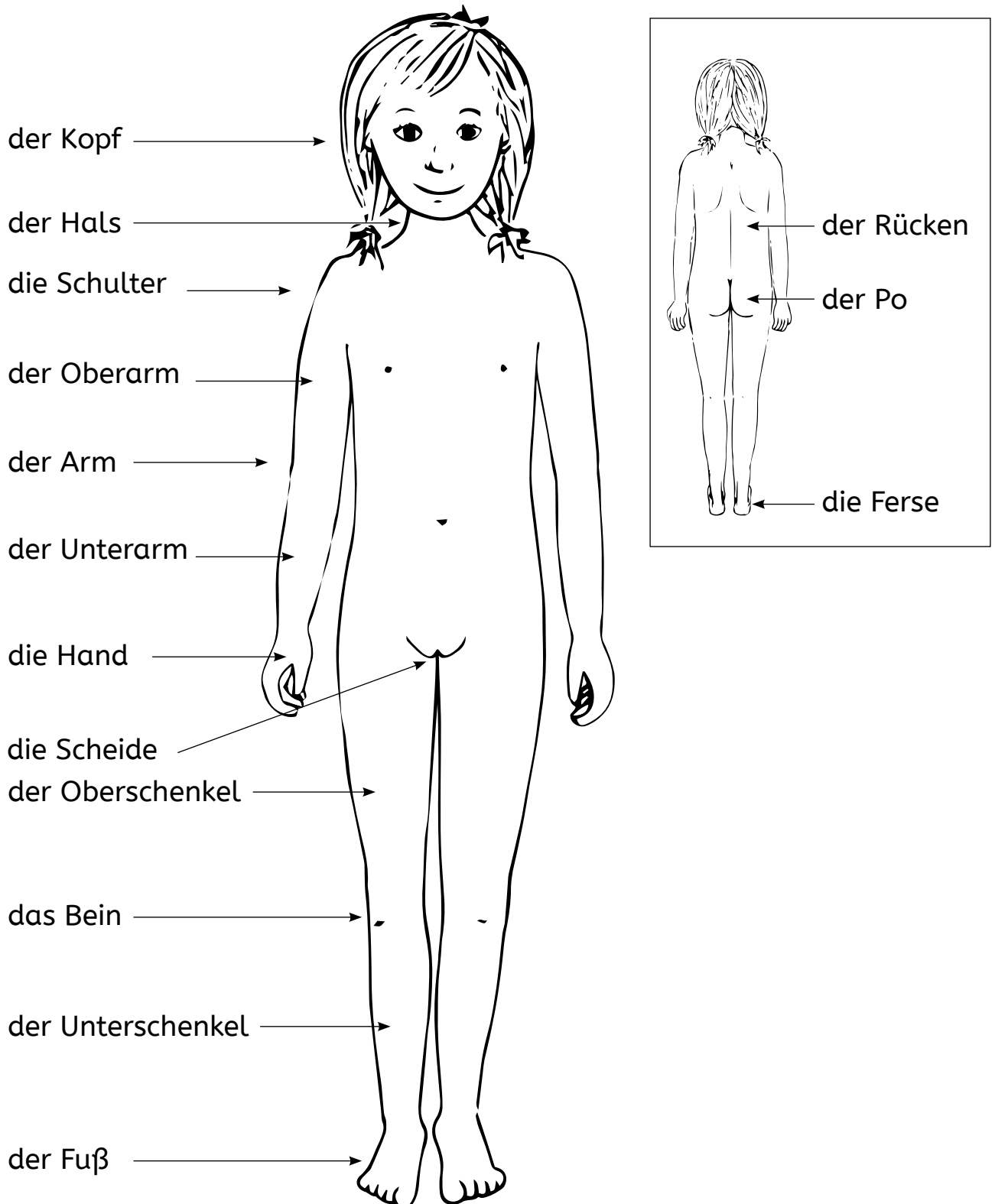
die Daumen
die Zeigefinger
die Mittelfinger
die Ringfinger
die kleinen Finger
die Handgelenke

die Finger
die Fingernägel

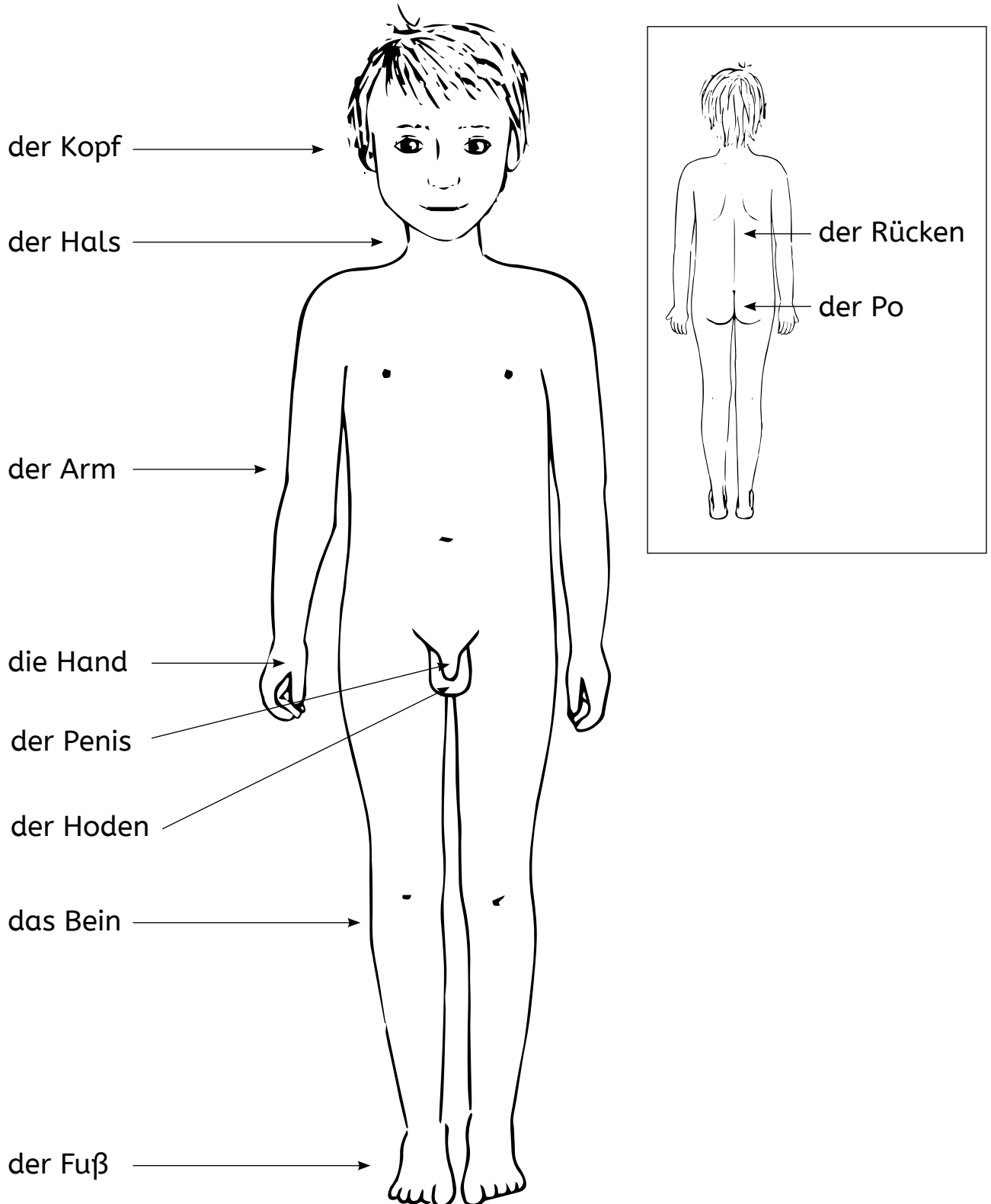
Das Mädchen



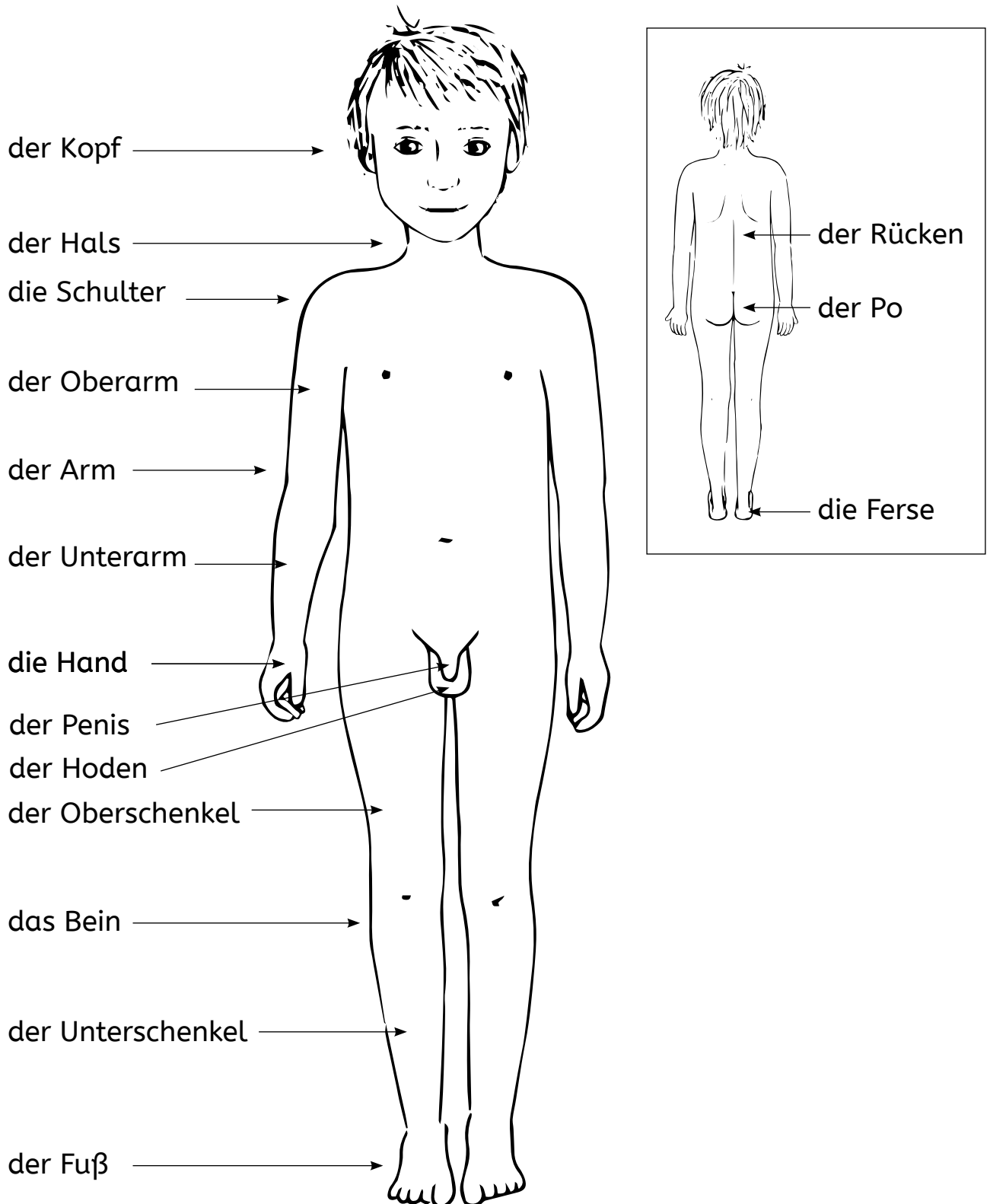
Das Mädchen

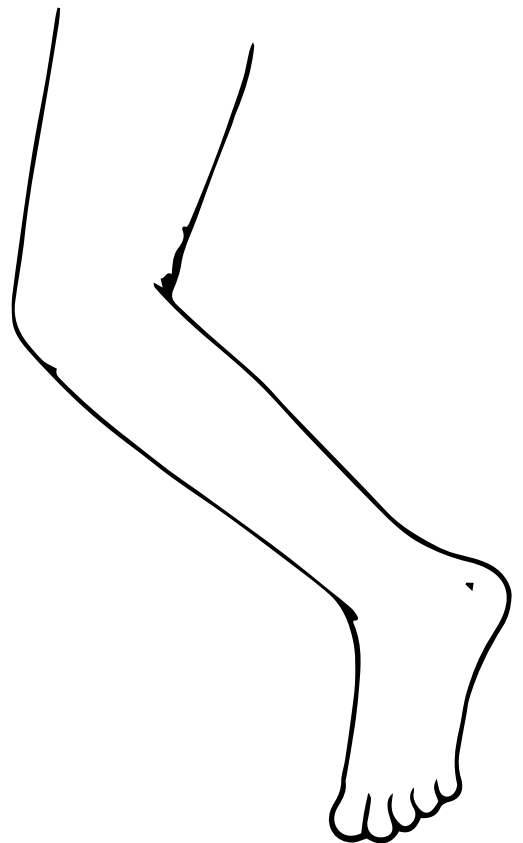
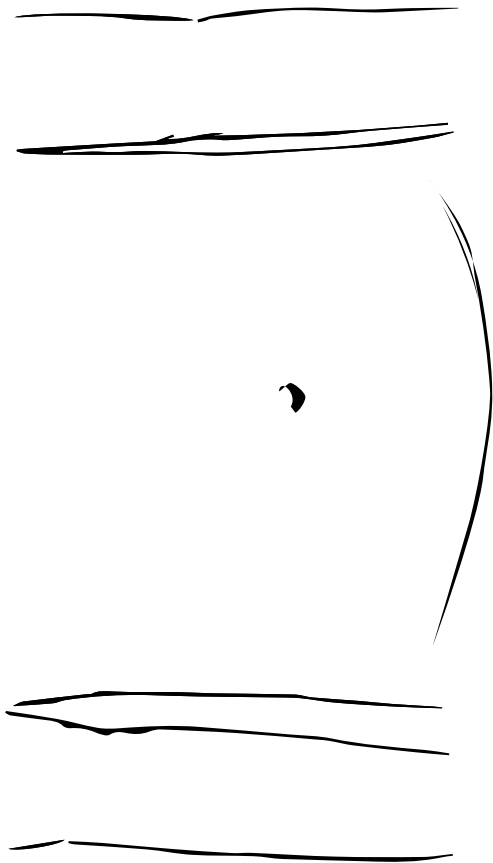
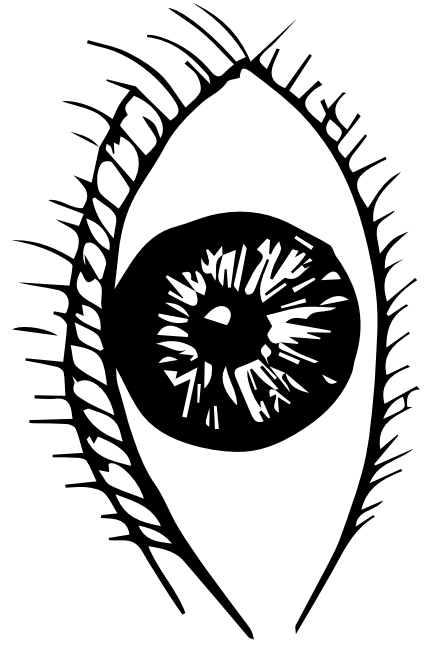


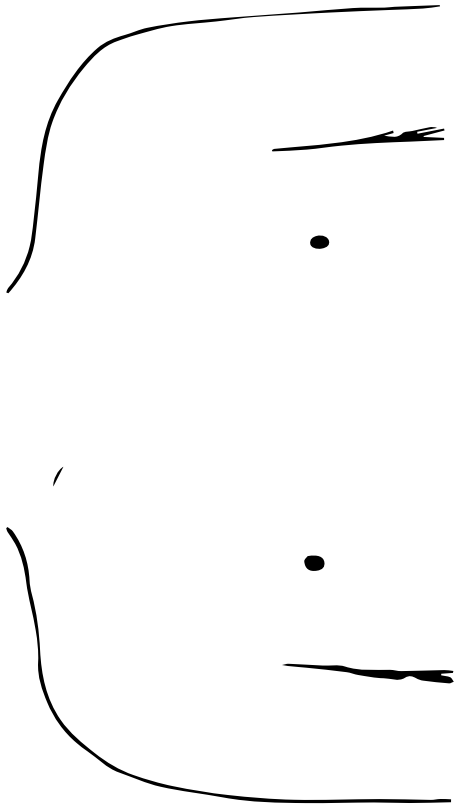
Der Junge

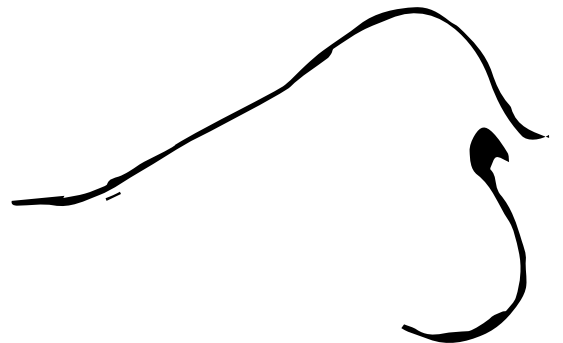
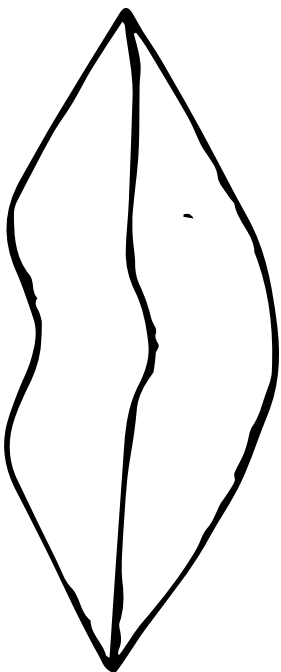
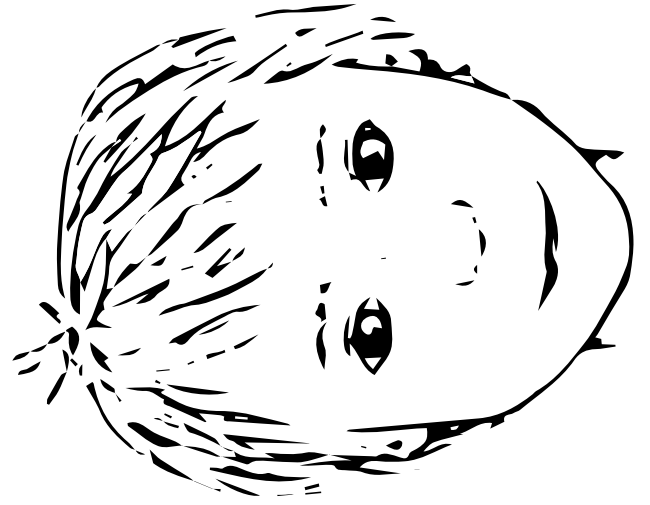
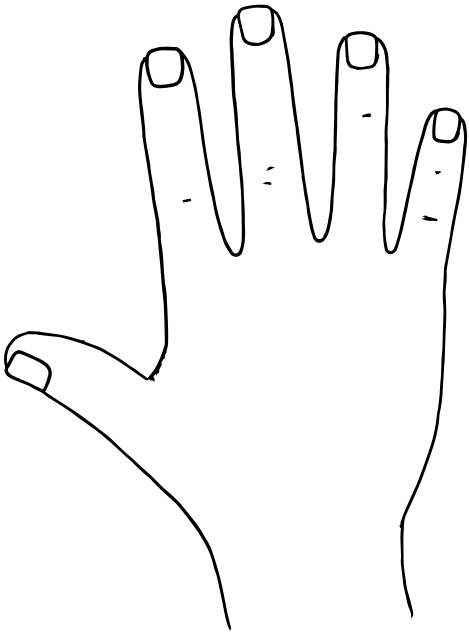


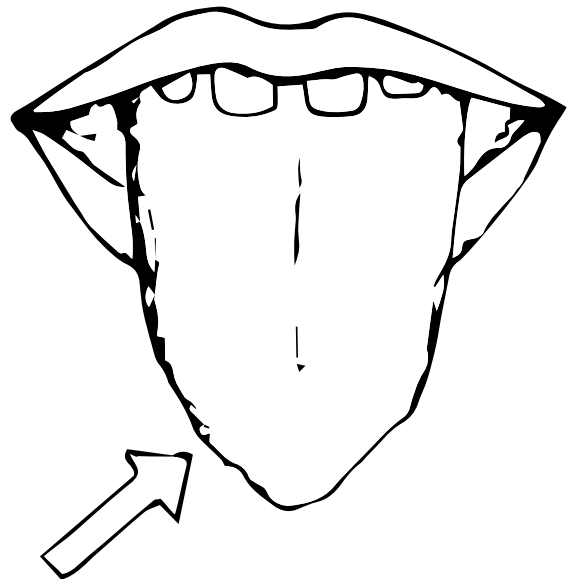
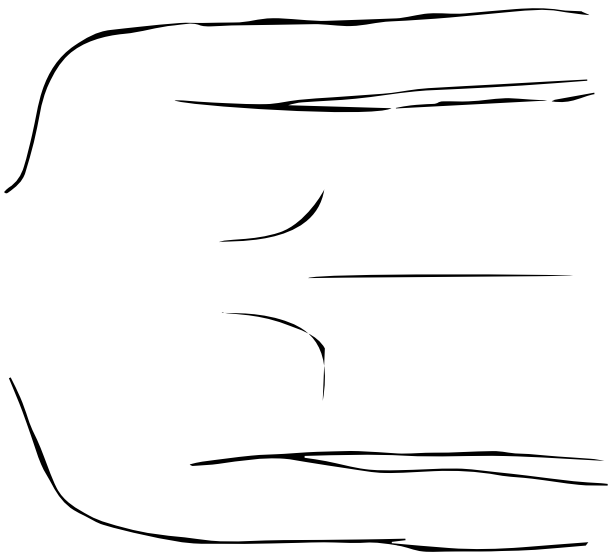
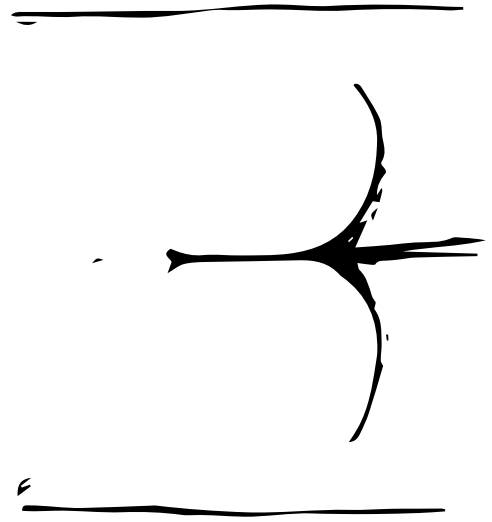
Der Junge

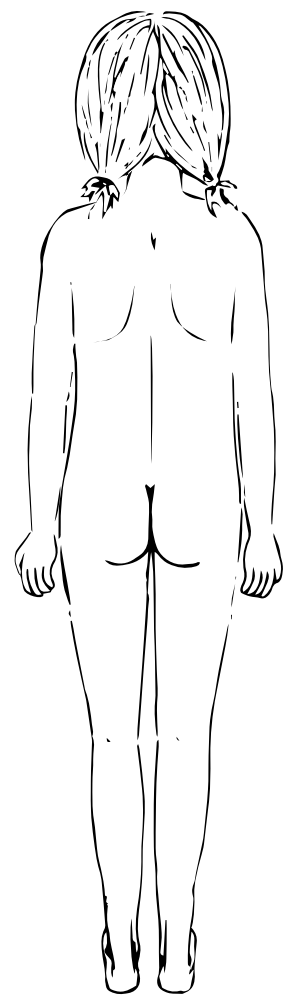
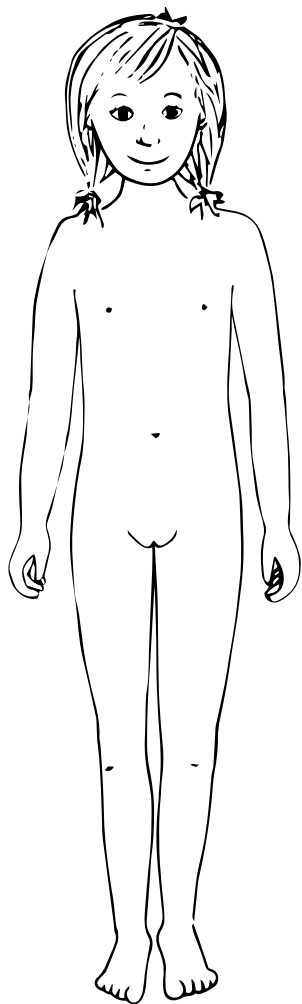
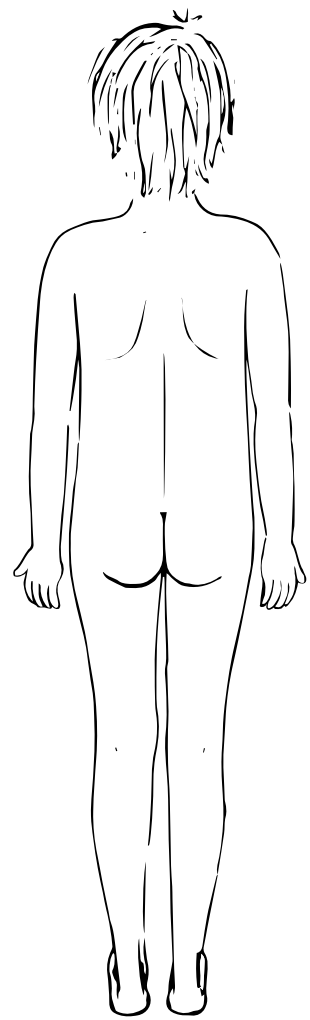
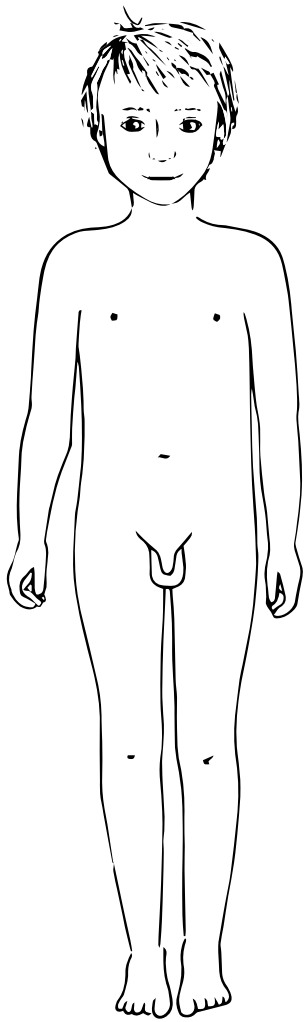












der Arm

die Arme

das Auge

die Augen

der Bauch

die Bäuche

das Bein

die Beine

die Brust

die Brüste

der Fuß

die Füße

das Haar

die Haare

der Hals

die Häuse

die Hand

die Hände

der Kopf

die Köpfe

der Mund

die M \ddot{u} nder

die Nase

die Nasen

das Ohr

die Ohren

der Po

die Pos

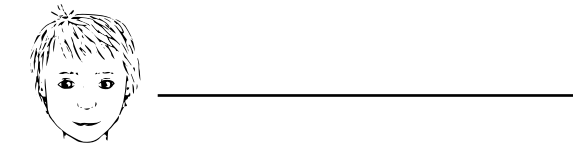
der Rücken

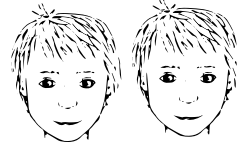
die Rücken

die Zunge

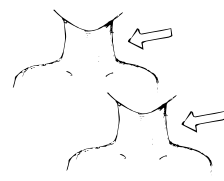
die Zungen

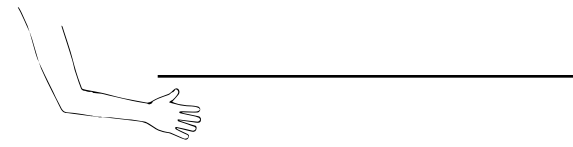
Körperteile – Einzahl und Mehrzahl

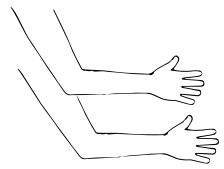


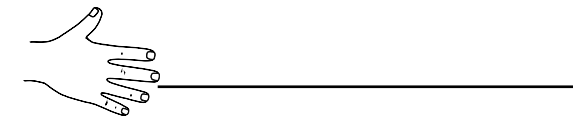


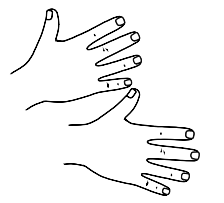


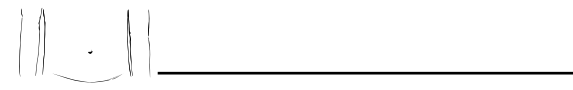




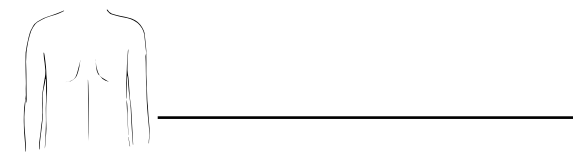




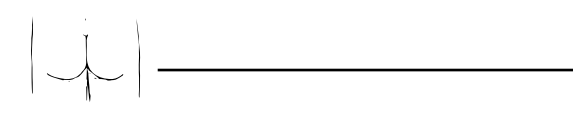






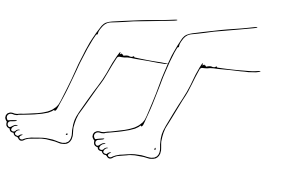


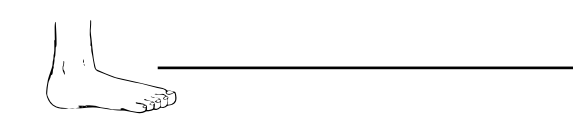








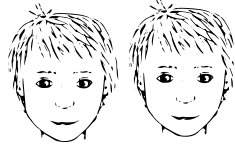






Körperteile – Einzahl und Mehrzahl





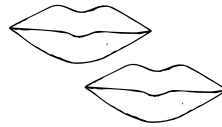






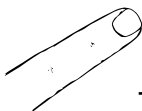


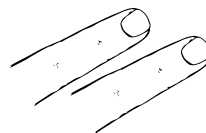




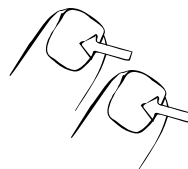




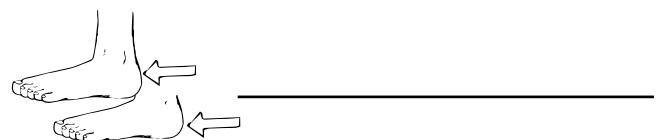
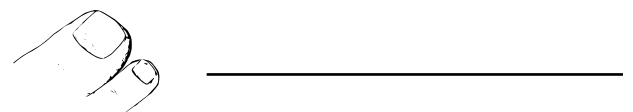
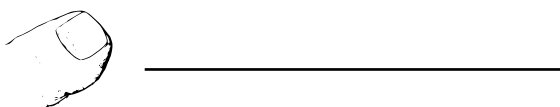
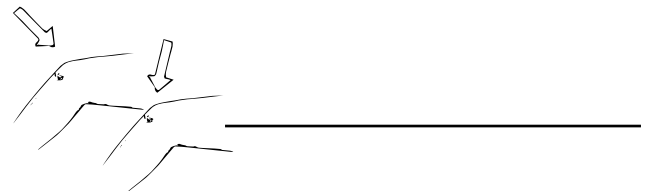
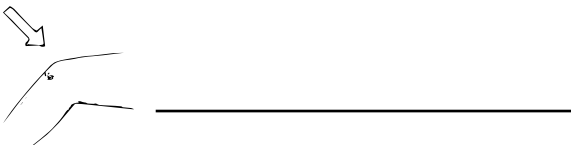
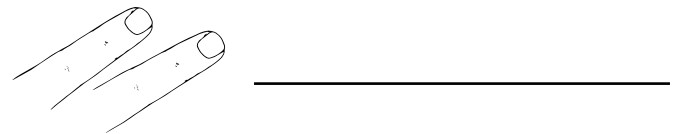
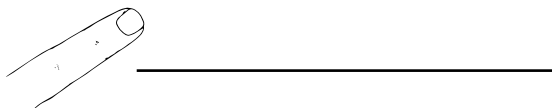
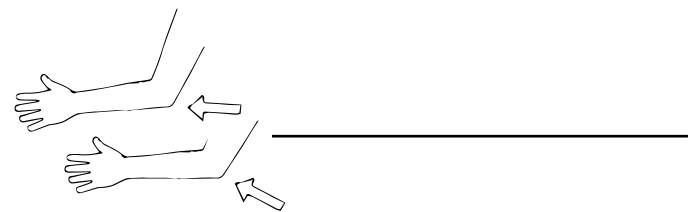
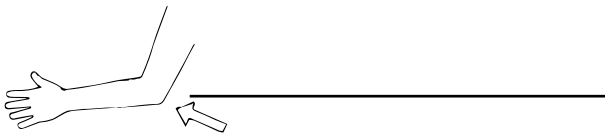
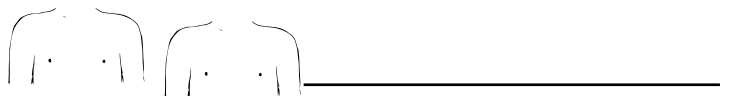
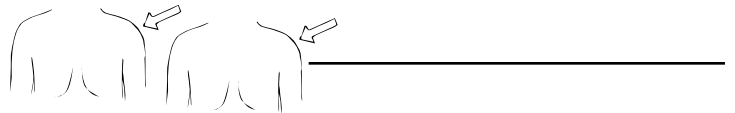
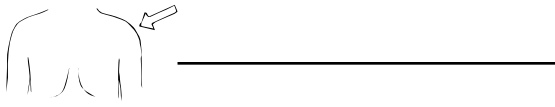
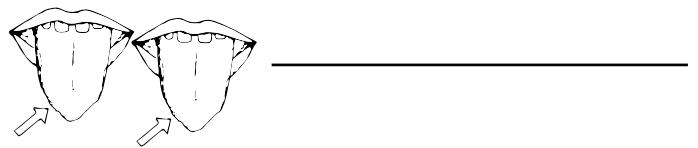
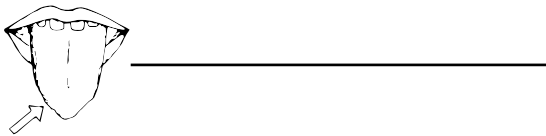
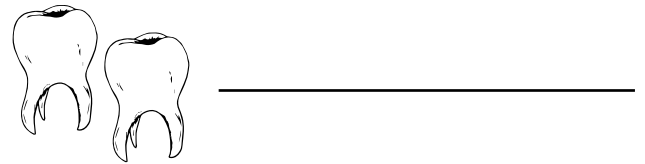
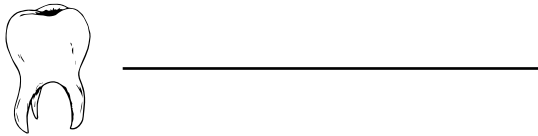




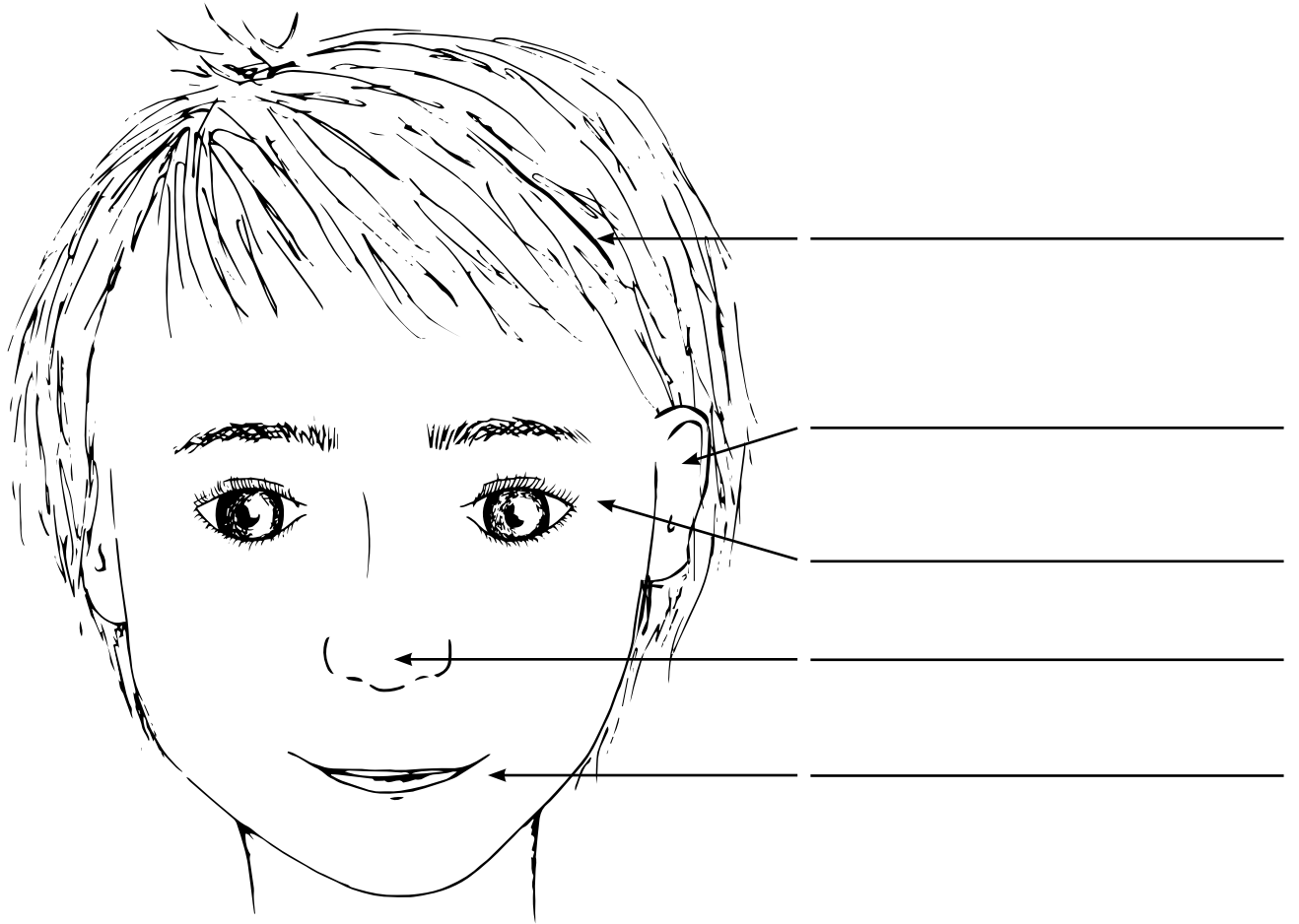




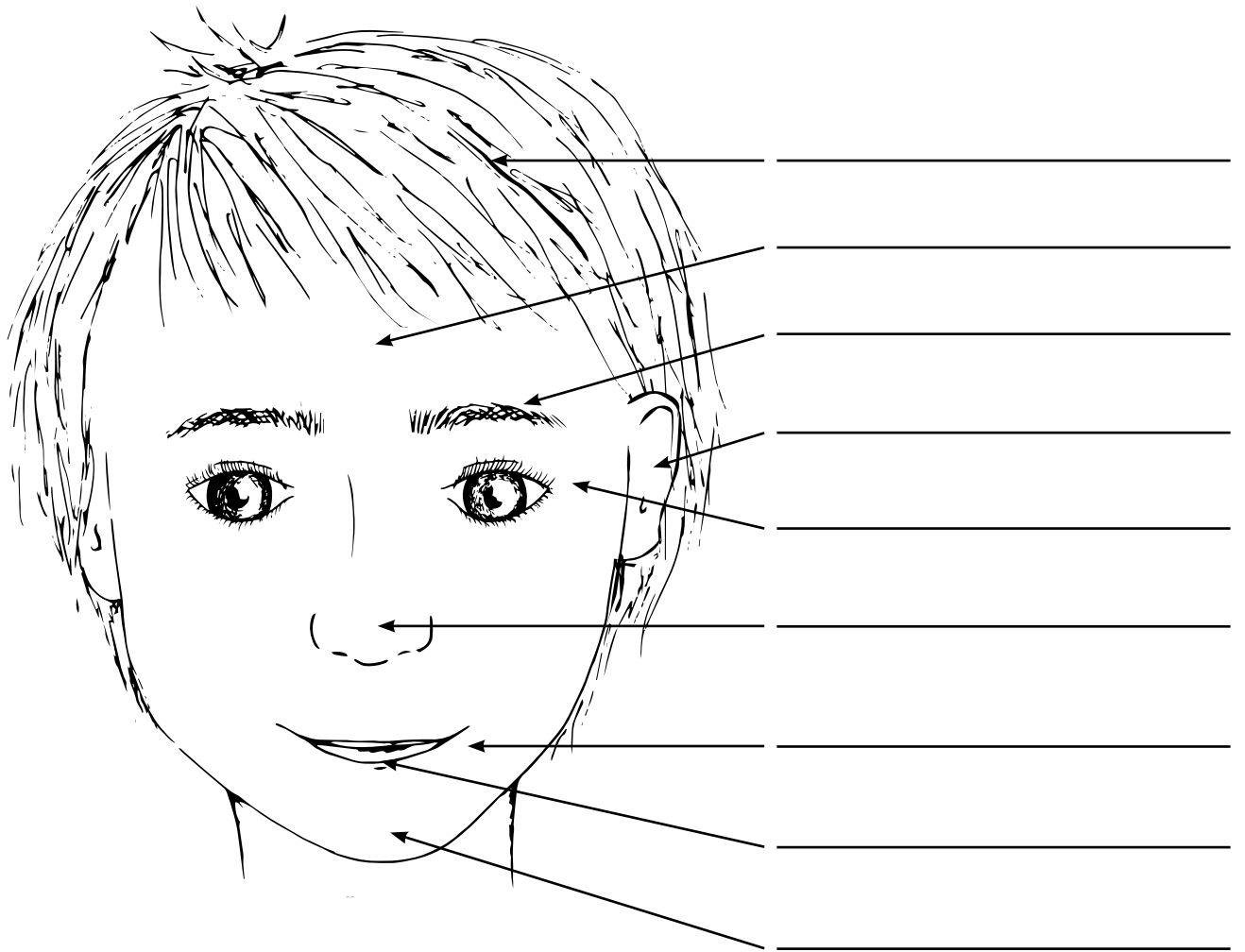
Körperteile – Einzahl und Mehrzahl



Der Kopf

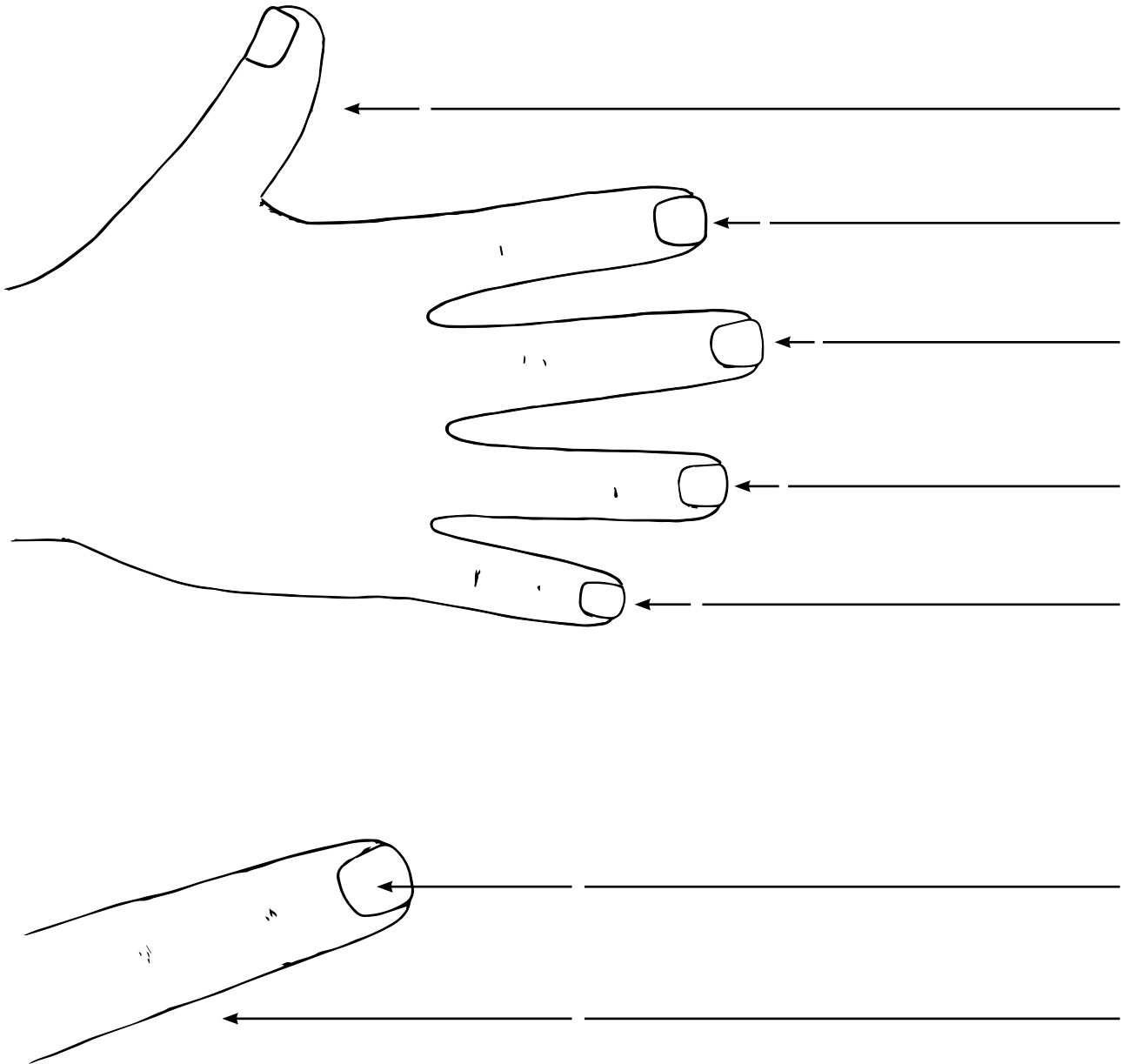


Der Kopf

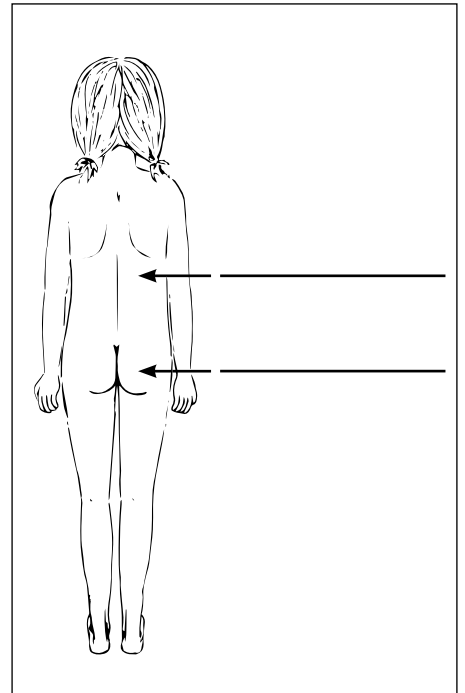
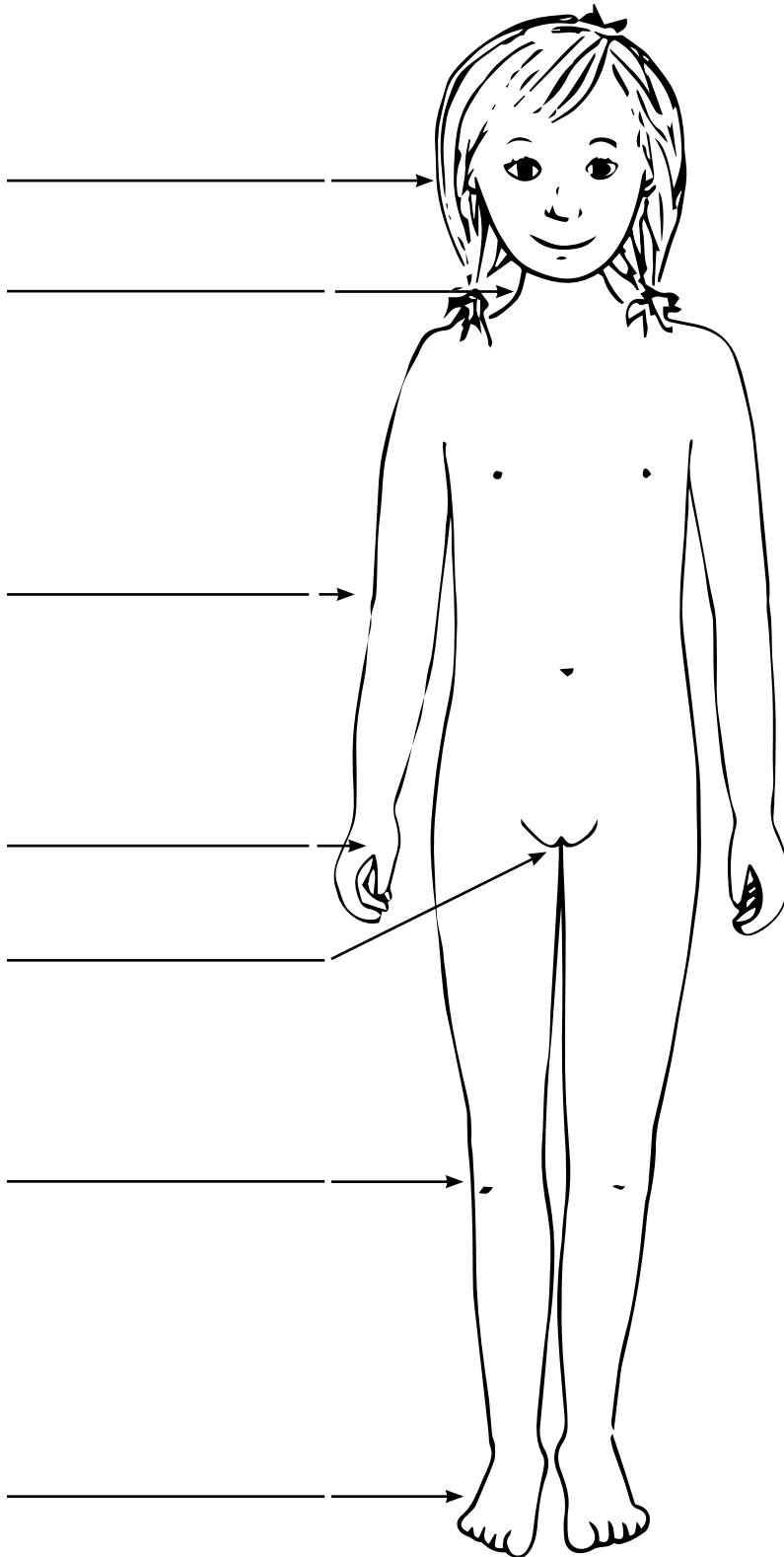


„Ich kenn mich aus“ _____

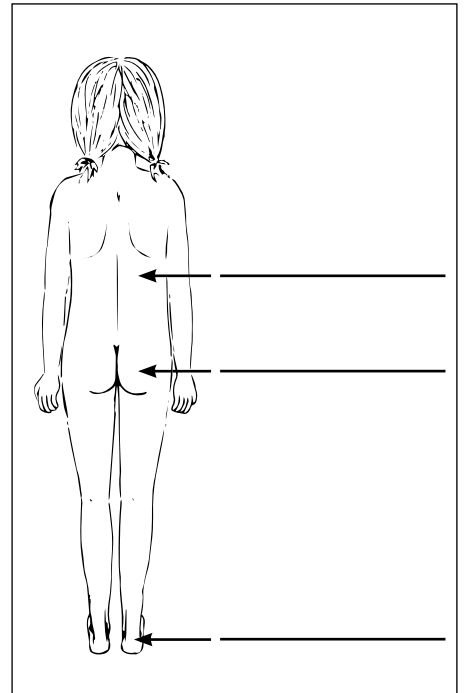
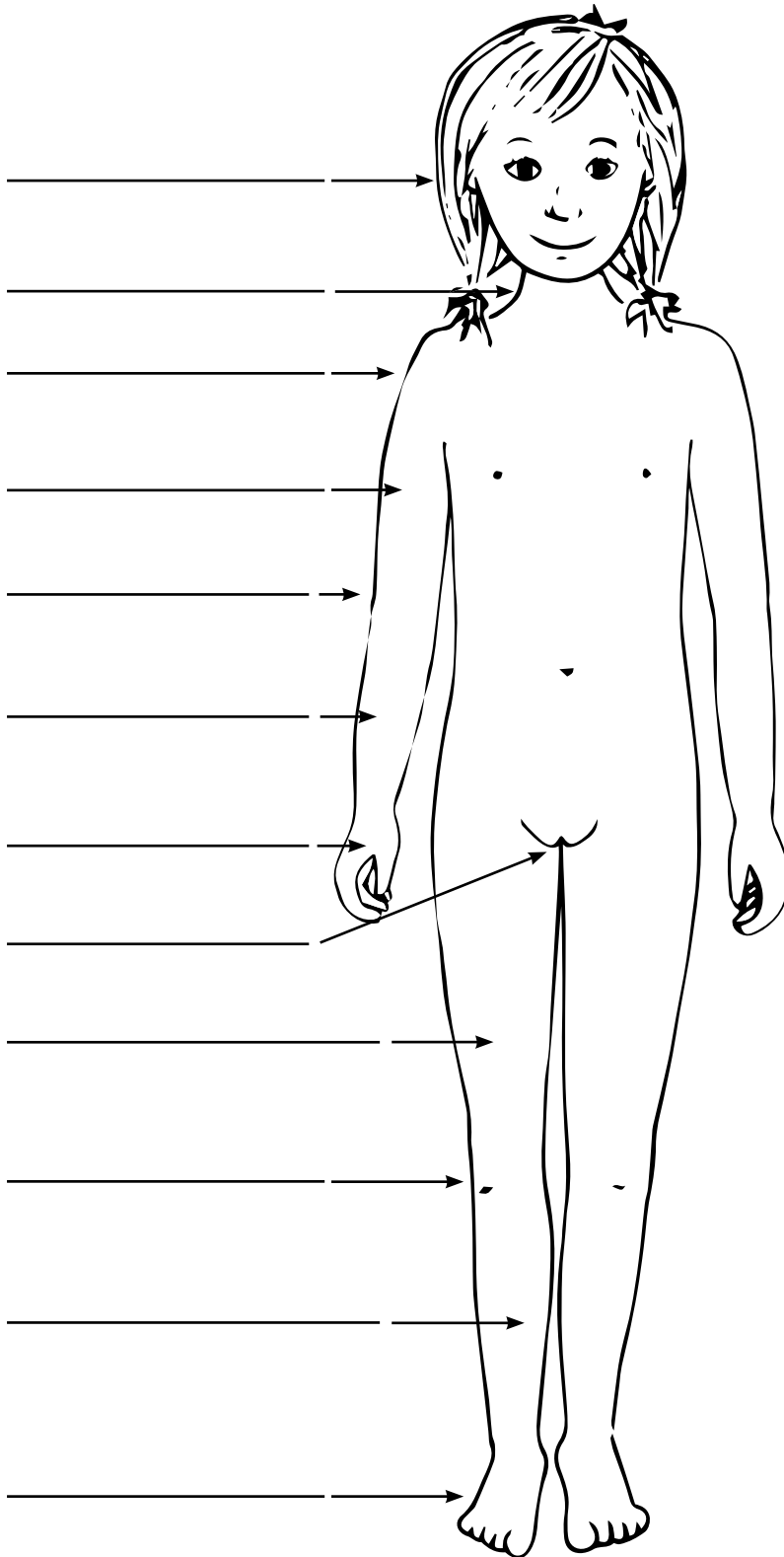
Die Hand



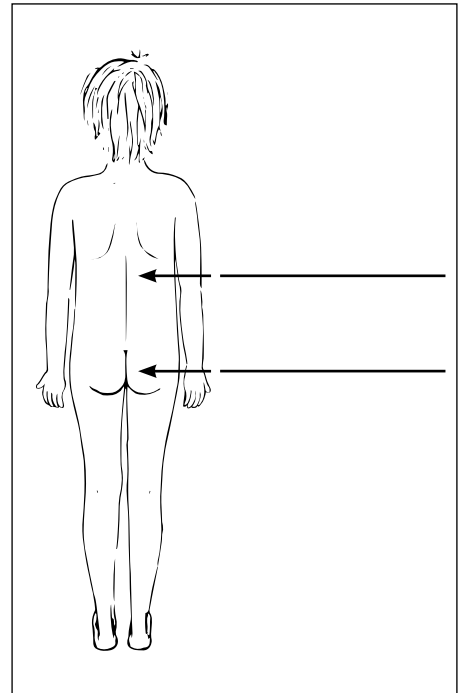
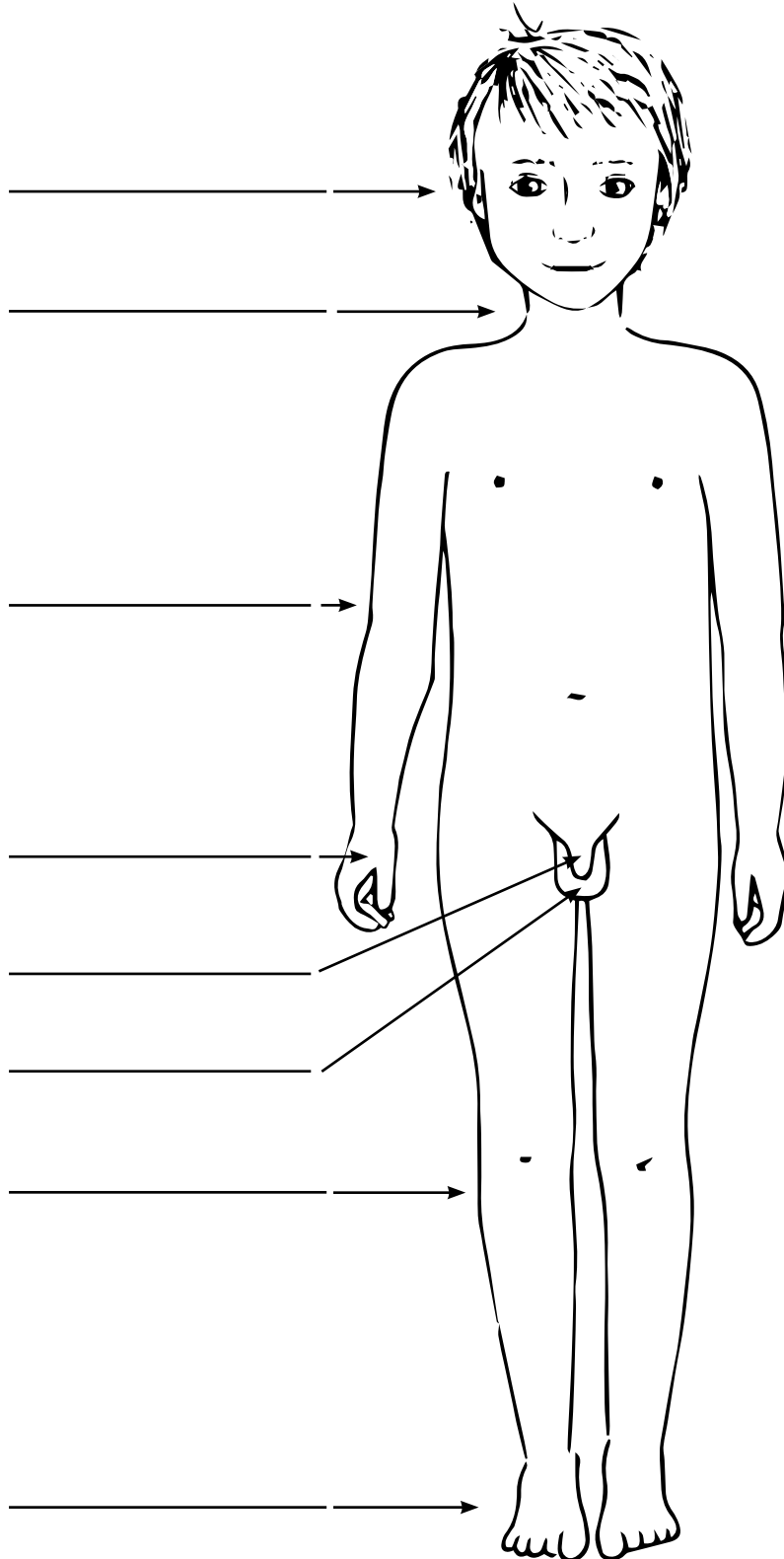
Das Mädchen



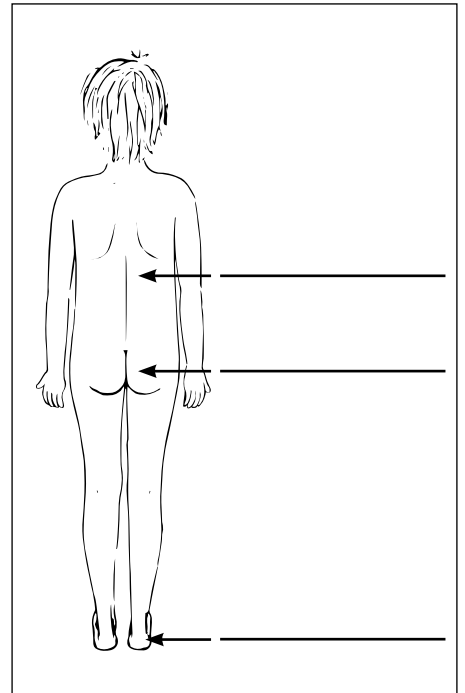
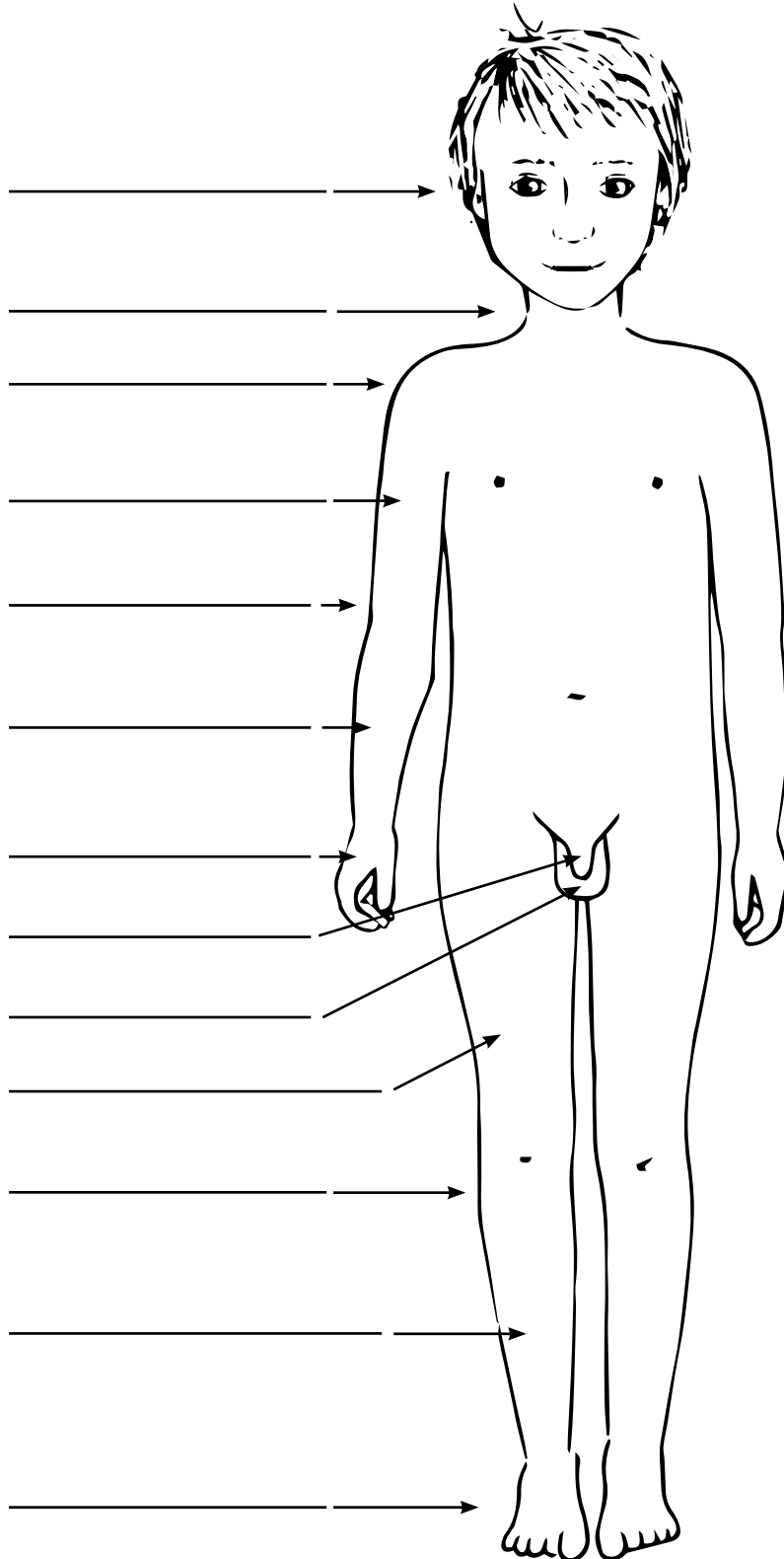
Das Mädchen



Der Junge





Der Junge





Wie viele?



Ich habe

- einen 
- eine 

  ...

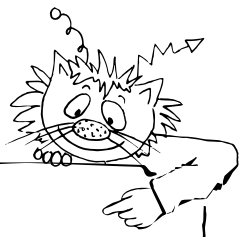
Ich habe

- zwei 
- viele 

  ...

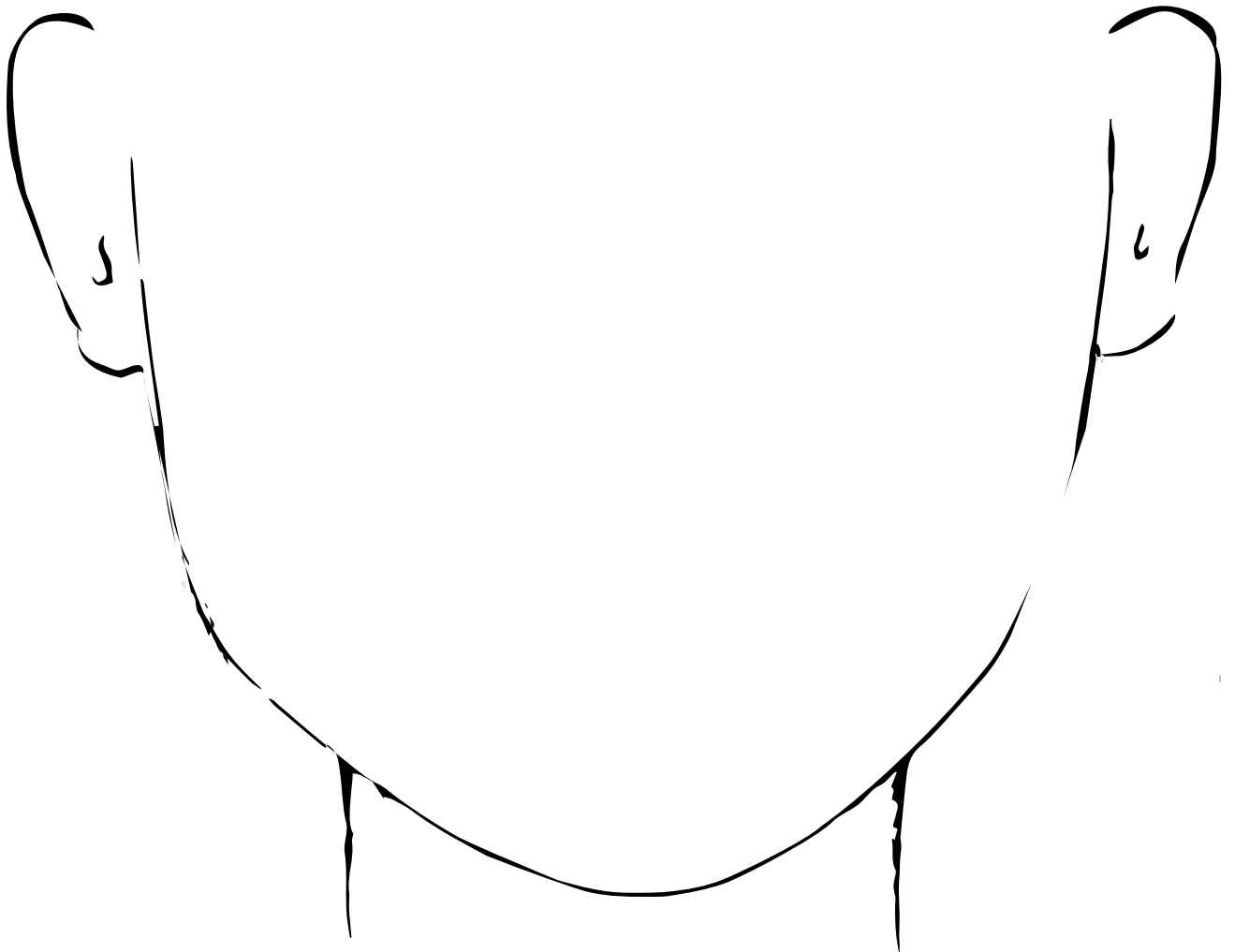
Ich habe einen Kopf.

Ich habe einen




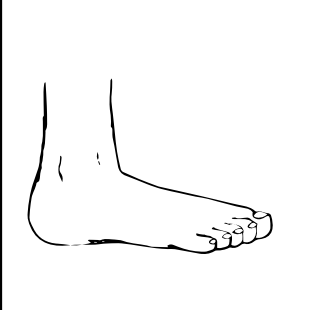
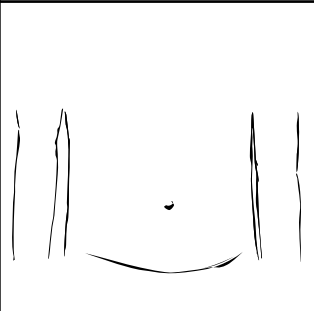
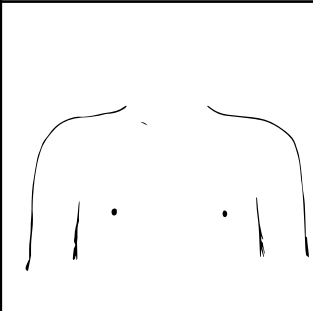
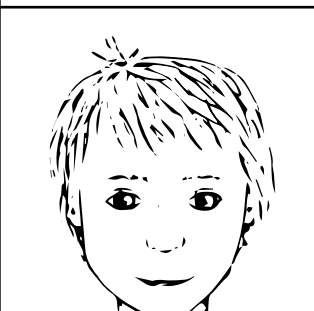
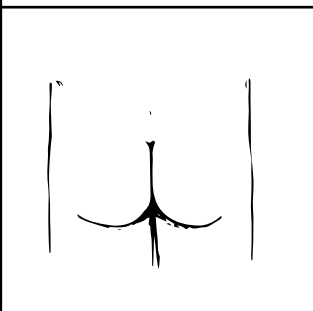
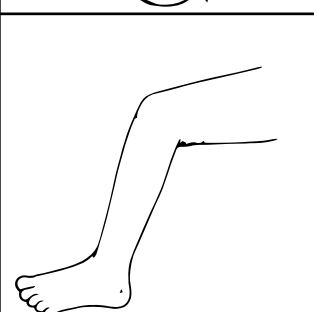
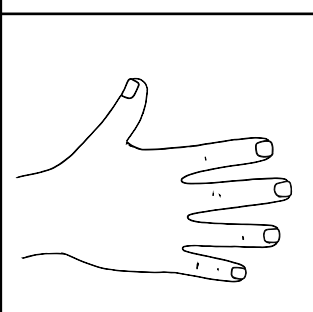
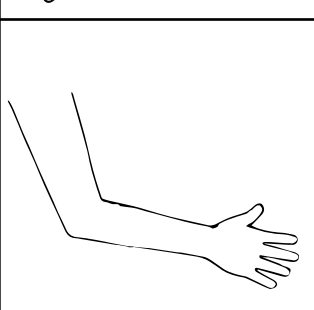
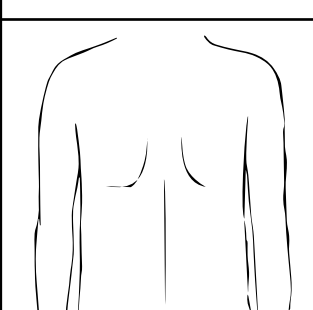
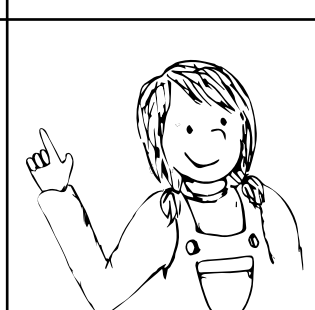
Aufgepasst!
der Kopf → Ich habe **einen** Kopf.
die Nase → Ich habe **eine** Nase.

Mein Spiegelbild



Domino/Memory 1



	<p>der Fuß die Füße</p>		<p>der Bauch die Bäuche</p>
	<p>die Brust die Brüste</p>		<p>der Kopf die Köpfe</p>
	<p>der Po die Pos</p>		<p>das Bein die Beine</p>
	<p>die Hand die Hände</p>		<p>der Arm die Arme</p>
	<p>der Rücken die Rücken</p>		

Domino/Memory 2



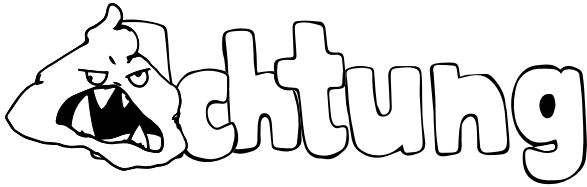
	<p>das Haar</p> <p>die Haare</p>		<p>das Auge</p> <p>die Augen</p>
	<p>das Ohr</p> <p>die Ohren</p>		<p>die Nase</p> <p>die Nasen</p>
	<p>der Mund</p> <p>die Münder</p>		<p>der Finger</p> <p>die Finger</p>
	<p>der Fingernagel</p> <p>die Fingernägel</p>		<p>der Zeh</p> <p>die Zehen</p>
	<p>die Zunge</p> <p>die Zungen</p>		

Domino/Memory 3



	<p>der Oberarm die Oberarme</p>		<p>der Oberschenkel die Oberschenkel</p>
	<p>der Unterarm die Unterarme</p>		<p>der Unterschenkel die Unterschenkel</p>
	<p>der Ellbogen die Ellbogen</p>		<p>die Ferse die Fersen</p>
	<p>der Po die Pos</p>		<p>das Knie die Knie</p>
	<p>die Lippe die Lippen</p>		

Spielanleitung



Virenattacke!!!



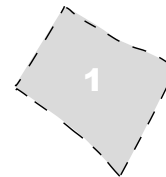
Das braucht ihr für das Spiel:

- ➔ 2, 3 oder mehr Kinder
- ➔ das Spielfeld
- ➔ 10 Viren-Verstärker-Punkte
- ➔ 20 Schutzschild-Felder
- ➔ 30 Frage-Antwort-Karten

Viren-Verstärker-Punkte



Schutzschild-Felder



Wer spielt mit und wer gewinnt?

Die Kinder spielen als Gruppe gemeinsam gegen die Viren.
Die Viren gewinnen, wenn sie 10 Verstärker-Punkte haben.
Die Kinder gewinnen, wenn sie 20 Schutzschild-Felder haben.

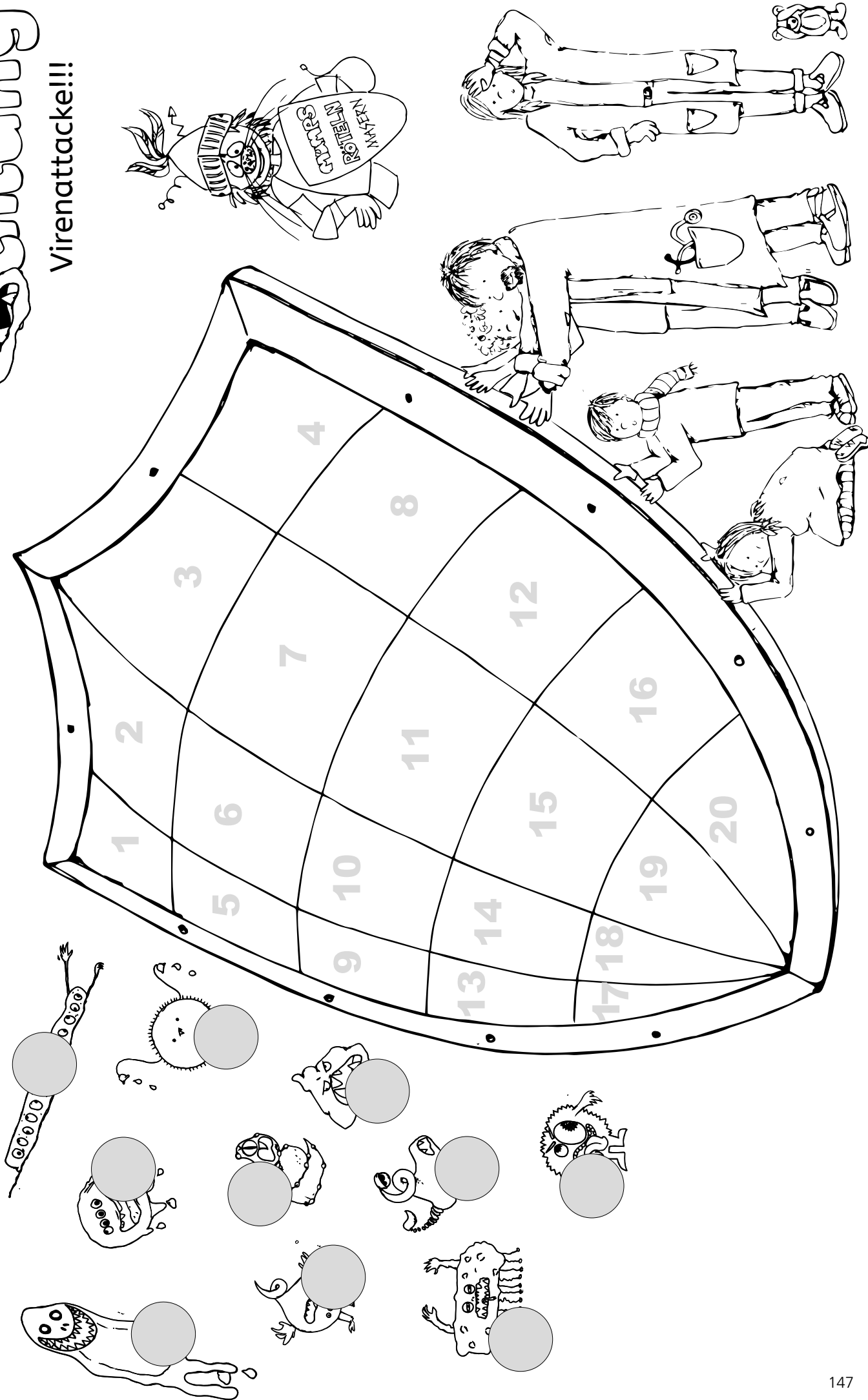
Wie geht das Spiel?

- ➔ Wählt eine Spielleitung.
- ➔ Mischt die 30 Karten.
Legt die Karten auf einen Stapel. Die Fragen liegen oben.
- ➔ Die Spielleitung zieht eine Karte vom Stapel und liest die Frage vor.
Sprecht in der Gruppe über die Frage und einigt euch auf eine Antwort.
- ➔ Die Spielleitung kontrolliert, ob die Antwort richtig ist.
Wenn die Antwort richtig ist, bekommen die Kinder ein Feld für den Schutzschild.
Wenn die Antwort falsch ist, bekommen die Viren einen Verstärker-Punkt.

Viel Erfolg!

Achtung

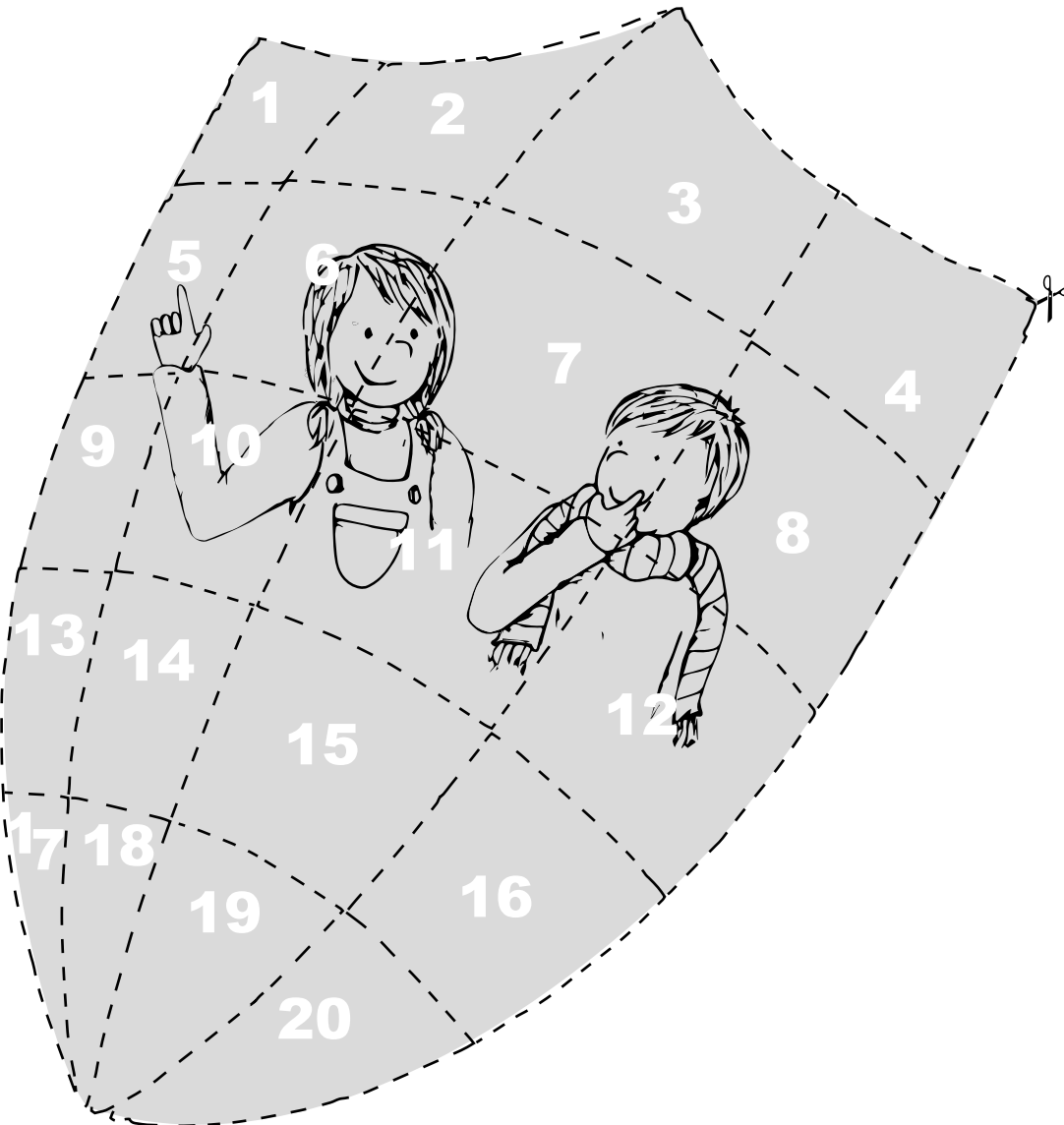
Virenattacke!!!



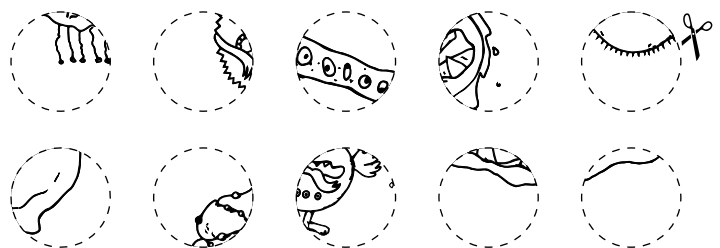
Die Virenattacke



Schutzschild-Felder



und Viren-Verstärker-Punkte



Spielanleitung

Du kennst dich aus!?




Wer gewinnt?





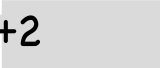


Das braucht ihr für das Spiel:

- ➔ 2, 3 oder 4 Kinder
- ➔ für jedes Kind eine Spielfigur
- ➔ das Spielfeld
- ➔ 1 Würfel
- ➔ 30 Frage-Antwort-Karten

Auf dem Spielfeld gibt es:

- ➔ Fragen-Felder 
- ➔ Gut-gemacht-Felder +1 +2 
- ➔ Viren-Felder 

Wie geht das Spiel?

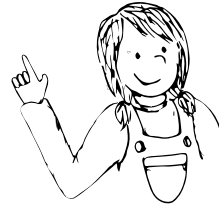
- ➔ Mischt die 30 Frage-Karten. Legt die Karten auf einen Stapel neben das Spielfeld. Die Fragen liegen oben.
- ➔ Alle beginnen bei Start. Wer zuerst eine 1 würfelt, beginnt. 
- ➔ Würfelt reihum.
- ➔ Wer auf ein Virenfeld  kommt, muss eine Runde aussetzen, um zu schlafen und neue Kraft zu tanken.
Wer auf ein Gut-gemacht-Feld +1 +2  kommt, darf weiterziehen: 1, 2 Felder weit.
- ➔ Wer auf ein Fragen-Feld  kommt, muss eine Frage beantworten. Wenn die Antwort richtig ist, behält das Kind die Karte und darf in der nächsten Runde weiterziehen. Wenn die Antwort falsch ist, bleibt das Kind auf dem Feld und legt die Karte unter den Frage-Stapel. In der nächsten Runde muss es eine neue Frage beantworten.
- ➔ Gewonnen hat das Kind, das 5 Karten gesammelt hat und das Zielfeld als erstes erreicht. 

Frage-Antwort-Karten



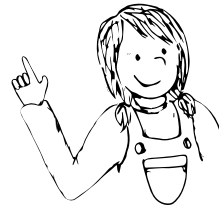
hier
knicken

Nenne mindestens
5 Körperteile.



der Kopf,
der Bauch,
der Arm,
das Bein,
die Hand
...

Wie heißen die 5 Finger
der Hand?



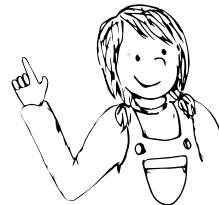
der Daumen,
der Zeigefinger,
der Mittelfinger,
der Ringfinger,
der kleine Finger

Nenne mindestens
4 Teile des Kopfes.



die Augen,
die Nase,
der Mund,
die Ohren,
...

Welche Körperteile
hast du doppelt?
Nenne mindestens
3 Beispiele.



2 Augen,
2 Ohren,
2 Arme,
2 Beine,
2 Hände,
...

Von welchen Körperteilen
hast du mehr als 2?



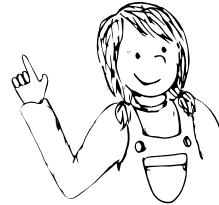
die Finger,
die Haare,
die Zähne,
...

Frage-Antwort-Karten



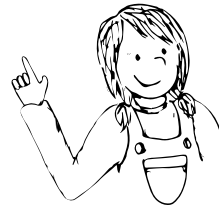
hier
knicken

Dein Kopf tut weh.
Du sagst:
„Ich habe ...“



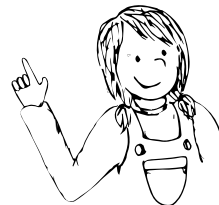
... Kopfschmerzen

Dein Bauch tut weh.
Du sagst:
„Ich habe ...“



... Bauchschmerzen

Dein Hals tut weh.
Du sagst:
„Ich habe ...“



... Halsschmerzen

Dein Zahn tut weh.
Du sagst:
„Ich habe ...“



... Zahnschmerzen

Du gehst zur
Vorsorgeuntersuchung.
Was zeigst du
am Empfang?



das Kinder-
Untersuchungsheft,
die Gesundheits-
karte

Frage-Antwort-Karten



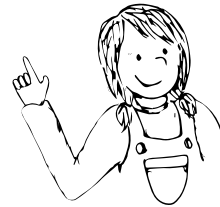
hier
knicken

Welche Untersuchungen gehören zur Vorsorgeuntersuchung für Kinder? Nenne drei 3 Beispiele.



das Wiegen, das Messen der Körpergröße, der Sehtest, der Hörtest, das Abhören von Herz und Lunge, das Abtasten des Bauchs, ...

Was schreibt die Ärztin in das Kinderuntersuchungsheft?



Die Ärztin schreibt auf, wie sich das Kind entwickelt hat.

Welche Räume gibt es in einer Arztpraxis? Nenne 3 Beispiele.



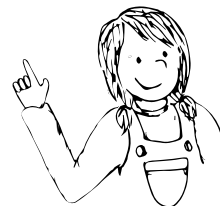
der Empfang, das Wartezimmer, das Untersuchungszimmer, das Labor, ...

In der Arztpraxis gibt es viele medizinische Instrumente und Geräte. Nenne 3 Beispiele.



das Fieberthermometer, das Mikroskop, das Otoskop, die Spritze, das Stethoskop, die Waage, ...

Welches Instrument wird gebraucht, um das Herz und die Lunge abzuhören?



das Stethoskop

Frage-Antwort-Karten



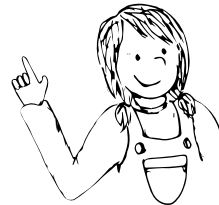
hier
knicken

Welches Gerät wird
gebraucht,
um festzustellen,
wie viel ein Kind wiegt?



die Waage

Welches Instrument
wird gebraucht,
um die Ohren
zu untersuchen?



das Otoskop

Wozu wird das Mikroskop
gebraucht?



Das Mikroskop
wird gebraucht,
um winzig kleine
Dinge zu sehen.

Wozu wird
das Fieberthermometer
gebraucht?



Das Fieberthermometer
wird gebraucht,
um die Temperatur
des Körpers zu messen.

Wozu wird die Spritze
gebraucht?
Nenne 1 Beispiel.



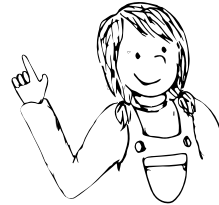
Die Spritze wird gebraucht,
um zu impfen,
um Blut abzunehmen,
um Medizin in den Körper
zu spritzen,
...

Frage-Antwort-Karten



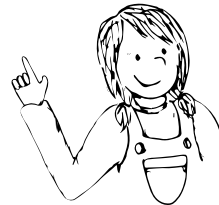
hier
knicken

Du bekommst
ein Rezept.
Was steht
auf dem Rezept?



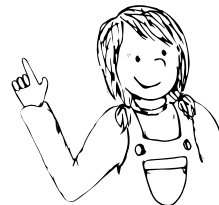
ein Medikament

Du bekommst ein Rezept.
Wo bekommst du
das Medikament
auf dem Rezept?



Das Medikament
gibt es
in der Apotheke.

Medikamente gibt es
in verschiedenen Formen.
Nenne Beispiele.



der Saft,
die Salbe,
die Tablette,
die Tropfen,
das Zäpfchen,
...

Wie können Ärzte
Menschen vor schweren
Krankheiten schützen?



Eine Impfung
schützt vor schweren
Krankheiten.

Wie gelangen
Viren und Bakterien
in deinen Körper?



über die Hände,
durch die Nase,
durch den Mund,
...

Frage-Antwort-Karten



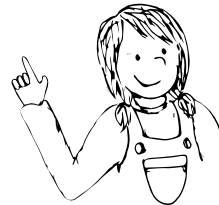
hier
knicken

Wie schaden
einige Viren
und Bakterien
den Menschen?



Einige
Viren und Bakterien
können Menschen
krank machen.

Wie wehrt sich dein Körper
gegen schädliche Viren
und Bakterien?



Der Körper bildet
Abwehrstoffe.

Wie kannst du
deine Abwehrkraft
stärken?
Nenne 3 Tipps.



viel draußen spielen,
frische Luft ins Zimmer
lassen,
Obst und Gemüse essen,
genug schlafen,
richtig Händewaschen, ...

Wie kannst du dich
vor schädlichen
Viren und Bakterien
schützen?



richtig
Händewaschen

Wie wäschst du
die Hände richtig?
Nenne 3 Dinge,
die beim Händewaschen
wichtig sind.


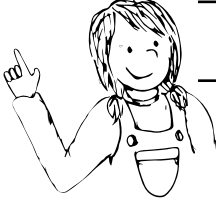

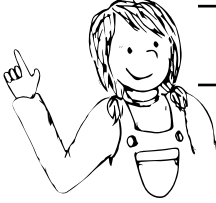



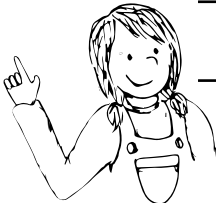




die Hände richtig nass machen,
die Hände gut einseifen,
den Schaum zwischen
den Fingern verteilen,
auch die Fingerspitzen waschen,
...

Blankovorlage: Frage-Antwort-Karten



hier
knicken

 _____ _____ _____ _____	 _____ _____ _____ _____
 _____ _____ _____ _____	 _____ _____ _____ _____
 _____ _____ _____ _____	 _____ _____ _____ _____
 _____ _____ _____ _____	 _____ _____ _____ _____
 _____ _____ _____ _____	 _____ _____ _____ _____